

ܩܢܘܢܝܘܬܝܢ ܩܒܠܘܬܝܢ
ܩܢܘܢܝܘܬܝܢ ܩܒܠܘܬܝܢ ܩܒܠܘܬܝܢ

DIE KANONISCHEN GEBETE

von

Mor Ignatius Aphrem I. Barsaum

Patriarch von Antiochien und dem ganzen
Osten und Oberhaupt der Universal-
Syrisch-Orthodoxen Kirche

* 1887 - † 1957

ܨܘܪܝܘܝܘܢܝܘܬܝܢ ܨܘܪܝܘܝܘܢܝܘܬܝܢ
ܨܘܪܝܘܝܘܝܘܢܝܘܬܝܢ ܨܘܪܝܘܝܘܝܘܢܝܘܬܝܢ ܩܘܪܝܘܢܝܘܬܝܢ

DIE KANONISCHEN GEBETE

von

Mor Ignatius Aphrem I. Barsaum

Patriarch von Antiochien und dem ganzen
Osten und Oberhaupt der Universal-
Syrisch-Orthodoxen Kirche

* 1887 - † 1957

Aus dem Arabischen und dem Syrischen übersetzt

von

Amill Gorgis und George Toro

Herausgegeben und Veröffentlicht durch
Erzbischof Dionysios Isa Gürbüz
Patriarchalvikar der Erzdiözese der Syrisch-Orthodoxen
Kirche von Antiochien in Deutschland
Kloster St. Jakob Von Sarug, Warburg 1999

Online Ausgabe von **Suryoyo Online**
am 15.04.2006

Copyright 2006

Titel: Die Kanonischen Gebete
Autor: Mor Ignatius Aphrem I. Barsaum
Patriarch von Antiochien und dem ganzen Osten
und Oberhaupt der Universal-Syrisch-Orthodoxen Kirche
(† 1957)
Übersetzt: von Amill Gorgis und George Toro
Lektoren: Marina Fluche, Christine Butzke, Rolf Boy und
Murad Üzel.
Herausgeber: + Erzbischof Dionysios Isa Gürbüz
Patriarchalvikar der Erzdiözese der Syrisch-Orthodoxen
Kirche von Antiochien in Deutschland
Kloster St. Jakob Von Sarug Warburg

Online Ausgabe:
Suryoyo Online (www.suryoyo-online.org)

<i>Vorwort</i>	8
<i>1. Das Gebet und was es vermag</i>	12
<i>2. Die Notwendigkeit des Betens</i>	15
<i>3. Die Arten des Gebetes und ihre Einteilung</i>	18
<i>4. Die Andacht im Gebet</i>	19
<i>5 Die Bedingungen für ein vollkommenes Gebet</i>	22
<i>6. Die Gebetszeiten</i>	25
<i>7. Die Art und Weise des allgemeinen Betens</i>	27
<i>8. Die allgemeinen kanonischen Gebete</i>	39
Der erste Qaumo der Nacht	40
Der zweite Qaumo (Gebetsstation) in der Nacht (Lilyo)	42
HYMNUS DER ENGEL	44
Das Morgengebet	46
Das Gebet der dritten Stunde	46
Das Gebet der sechsten Stunde	47
Der Abendgottesdienst.....	48
Das Gebet der neunten Stunde	48
Der Abend- oder Sonnenuntergangs-Gottesdienst	48
Das Sutorogebet	49
Das Glaubensbekenntnis	56
Der Gruß des Engels (Das Ave Maria).....	58
<i>Die Anzahl der Qaume (Gebetsstationen)</i>	59
<i>9. Die Gebete des Vierzigtägigenfastens</i>	60
<i>Buß-Fürbitte des Mor Jakob von Serug</i>	63
<i>Eine Buß-Fürbitte von Mor Aphrem, des Syrers</i>	67

<i>10. Verschiedene Gebete</i>	<i>74</i>
<i>10.1 Ein Gebet zur Anrufung Gottes.....</i>	<i>75</i>
<i>10.2 Meditation.....</i>	<i>77</i>
<i>Über das Leiden unseres Herrn Jesus Christus</i>	<i>77</i>
10.4 <i>Ein Gebet Mor Aphrems des Syrsers (1).....</i>	<i>80</i>
<i>10.5 Ein Gebet Mor Aphrems des Syrsers (2)</i>	<i>81</i>
<i>10.6 Ein Gebet Mor Aphrems des Syrsers (3)</i>	<i>82</i>
<i>10.7 Ein Gebet der Anrufung unseres Herrn Jesus Christus</i>	<i>82</i>
<i>10.8 Ein Gebet des heiligen Chrysostomos. Es wurde nach dem sechsten Psalm verfasst.....</i>	<i>83</i>
<i>10.9 Gebete der Anbetung einiger Einsiedler</i>	<i>84</i>
10.9.1 <i>An den Erlöser.....</i>	<i>84</i>
10.9.2 <i>Ein spezielles Bußgebet.....</i>	<i>85</i>
10.9.3 <i>Ein Gebet an den ewigen Vater.....</i>	<i>87</i>
10.9.4 <i>Anbetung des Heiligen Geistes.....</i>	<i>88</i>
10.9.5 <i>Ein Gebet des Mor Philoxenus von Mabugh.....</i>	<i>89</i>
10.9.6 <i>Ein Gebet des Anba Jesaja des Einsiedlers.....</i>	<i>91</i>
10.9.7 <i>Magnifikat (Lobgesang Marias, Lk 1,46-55).....</i>	<i>92</i>
<i>10.10 Verschiedene kurze Gebete</i>	<i>93</i>
10.10.1 <i>Beim Aufstehen.....</i>	<i>93</i>
10.10.2 <i>Ein Morgengebet von Anton dem Tagriter.....</i>	<i>93</i>
10.10.3 <i>Ein Abendgebet von Anton dem Tagriter</i>	<i>94</i>
10.10.4 <i>(Schlafgebet)</i>	<i>95</i>
<i>Das Nachtgebet.....</i>	<i>95</i>
10.10.5 <i>Das Gebet vor der Arbeit</i>	<i>95</i>

<i>10.10.6 Das Gebet vor Beginn des täglichen Studierens...</i>	<i>95</i>
<i>10.10.7 Das Gebet vor dem Lesen des Evangeliums von Philoxinus.....</i>	<i>96</i>
<i>10.10.8.2 Nach dem Essen.....</i>	<i>97</i>
<i>Das Dankgebet nach der Mahlzeit.....</i>	<i>97</i>
<i>10.10.10 Das Gebet in der Not.....</i>	<i>97</i>
<i>10.10.11 Ein Gebet in der Bedrängnis.....</i>	<i>98</i>
<i>10.10.12 Ein kurzes Gebet der Buße.....</i>	<i>98</i>
<i>10.10.13 Ein Gebet vor der Beichte.....</i>	<i>99</i>
<i>10.10.14 Das Beichtgebet vor dem Priester.....</i>	<i>100</i>
<i>10.10.16 Das Gebet vor dem Empfang der göttlichen Mysterien.....</i>	<i>101</i>
<i>10.10.18 Das Gebet zur Verbreitung des Christentums....</i>	<i>103</i>
<i>10.10.19 Das Gebet für die heilige Kirche.....</i>	<i>103</i>
<i>10.10.20 Die Grüße an die heilige Maria.....</i>	<i>104</i>
<i>10.10.21 An die Heiligen gerichtete Bitten.....</i>	<i>107</i>
<i>10.10.22 Das Gebet des Anton von Tagrit für die Verstorbenen.....</i>	<i>107</i>
<i>11. Die liturgischen Gebete und die kirchlichen Melodien</i>	<i>108</i>
<i>12. Das Lesen der Heiligen Schrift, die Prozession im Raum der Kirche, das Deuten der Symbolik im Raum der Kirche, am Altar sowie bei den Abendmahlsgeräten.....</i>	<i>111</i>
<i>Bemerkungen.....</i>	<i>121</i>
<i>Die Bezeichnung der Sonntage des Jahres.....</i>	<i>122</i>
<i>Über das Fasten.....</i>	<i>126</i>

پوهنځی م. م. ا. ا. ا.

پوهنځی م. م. ا. ا. ا.

پوهنځی م. م. ا. ا. ا.

Vorwort

Seit über 30 Jahren leben syrisch orthodoxe Christen in Deutschland. Viele junge Erwachsene und Kinder sind hier geboren. Sie beherrschen die deutsche Sprache besser als ihre eigene Muttersprache (Syrisch-Aramäisch). Ihre Literatursprache ist Deutsch.

Daher ist es wichtig, ihnen auch Bücher in dieser Sprache zur Verfügung zu stellen, um ihr Informationsbedürfnis über Glauben und Tradition zu stillen.

Die heutige Situation der syrischen Christen ist überwiegend so, dass sie als zerstreute Minorität unter der Majorität verschiedener Völker leben. Darum ist es ihnen nicht möglich, flächendeckend ihre Kinder in Fragen des Glaubens und der Tradition in der Schule zu unterweisen. So ist es unbedingt erforderlich, den Kindern und jungen Erwachsenen Bücher in die Hand zu geben, die ihnen als Wegweiser dienen, durch die sie sich über diese genannten Fragen informieren können.

Im vorliegenden Buch finden sie einen guten Wegweiser für das Gebet.

Der Verfasser erklärt in einer sehr schlichten Weise die Bedeutung des Gebetes, seine Gnadengabe, seine Notwendigkeit für den Menschen, die Vielfalt des Gebets, über das Sich-Sammeln im Gebet, die Bedingungen des vollkommenen Gebets und über die Zeiten des Betens. Schließlich erklärt er, wie wir uns beim Gebet in Gemeinschaft verhalten sollen und was wir beten können.

In diesem Buch wird ausführlich beschrieben, wie das kanonische (Pflicht) Gebet gebetet wird und zu welchen Tageszeiten es zu praktizieren ist. Im Anschluss an dieses Kapitel findet man eine Sammlung einfacher Gebete der verschiedenen Kirchenväter zur Buße, Anbetung, zum Lobpreis und zur Meditation über das Heilswerk unseres Herrn.

Im letzten Kapitel dieses Buches findet man Erklärungen über die Symbole und Bräuche der syrischen Kirche.

Zum Schluss kann man in diesem Buch lesen, wie das Kirchenjahr der syrischen Kirche gegliedert ist, wann die Feste und Gedenktage und Fastenzeiten begangen und wie sie festgelegt werden.

Möge der Herr dieser Kirche mit uns und unter uns sein, überall dort, wo wir uns in seinem Namen für das Wohl seiner Kirche zu seinem Dienst und zu seinem Lobpreis versammeln.

Möge dieses Buch auch zum Segen werden für alle, die sich für das Gebet in der syrischen Kirche interessieren.

Ein Wort zum Verfasser:

Patriarch Aphrem Barsaum gehört zu den großen Wissenschaftlern der neuzeitlichen syrischen Literatur. 1887 wurde er in Mosul geboren, er war folgender Sprachen mächtig: Arabisch, Syrisch, Türkisch und Französisch.

Im Za'faran-Kloster vertiefte er sich in die Welt- und Kirchengeschichte, studierte Logik und lernte Englisch, Latein und Griechisch. 1939 gründete er die "Aphremische Klerikale Schule" in Zahle (Libanon), die er dann im Jahre 1945 nach Mosul verlegte. 1933 wurde er zum Patriarchen der antiochenischen Kirche mit dem Amtsnamen "Ignatios" erhoben, und am 23. Juni 1957 verstarb er.

Patriarch Aphrem Barsaum war ein großer Historiker und Sprachwissenschaftler, der schriftstellerisch sehr produktiv war. Zu seinem gedruckten Nachlass gehören außer dem vorliegenden Buch: Geschichte der Syrischen Literatur, Geschichte des Za'faran-Klosters, eine kurze Kirchengeschichte, 16 Predigten, Geschichte des Tur-Abdin. Dazu gesellen sich: Ein Buch mit dem Titel "Die syrischen Vokabulare in den arabischen Wörterbüchern", Enzyklika, ein Traktat über das Übersetzen aus dem Syrischen und verschiedene geschichtliche Abfassungen. Zu seinem ungedruckten Nachlass sind zu zählen: Register der syrischen Handschriften in den Bibliotheken im Osten, ein arabisch-syrisches Wörterbuch, die Kirchengeschichte seit 1900, Geschichte der antiochenischen Patriarchen, Geschichte der syrischen Sprengel, eine Sammlung von Reden und Gedichten (Arabisch, Syrisch und Französisch).

Amill Gorgis,
Subdiakon in der Syrisch Orthodoxen Kirche von Antiochien in Berlin

Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ

Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ
Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ
Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ
Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ
Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ
Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ
Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ
Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ Პ᲏Თ᲏Თ

Es sprach Mor Jakob von Sarug:

Das Gebet, das der Sohn Gottes dich lehrte, ist ein großer Reichtum, weil er, der Sohn Gottes, dich jenes "Vater unser" zu beten lehrte.

Ihm gefiel es, dir ein Vater zu sein, weil er dich kennt, damit der Böse vor dir flieht, sobald er hört, wer dein Vater ist.

Wie schön ist das Gebet, das der Sohn Gottes lehrte. Selig ist jeder, der es beherzigt und es lernt.

Wenn aller Glanz der Rechtschaffenheit und Vollkommenheit ist darin zu finden für den, der es lernt und es betet.

1. Das Gebet und was es vermag

Das Beten ist die Entsendung unseres Geistes zu Gott. Dabei sprechen wir geistlich zu Gott. Wir beten ihn damit an, danken ihm und breiten unsere Wünsche und Sorgen offen vor ihm aus.

Es ist ein unabdingbares Gebot, ja es ist von allen Pflichten, die der Mensch zu erfüllen hat, die segensreichste. Auf diese Pflicht werden wir durch unsere Intuition hingeführt. Sie bewirkt durch das Gebet, Gott, gelobt sei sein Name, nahe zu sein.

Hinzukommt, dass er uns das Gebet durch die Kinder Israels lehren ließ und es uns als Pflicht auferlegte. Er lehrte die Israeliten an der Grundschule der Propheten die Grundzüge des Betens. Als die Zeit reif war, sandte er seinen geliebten Sohn als göttlichen Lehrer, der der Welt das vollkommene Gesetz und die wahre Anbetung lehrte.

Die Wirkung des Gebetes ist groß, wie der Apostel sagt: "... *Viel vermag das inständige Gebet eines Gerechten.*" (Jak 5,16) Besonders viel bewirkt das inständige Gebet der von Gott geistlich begnadeten Ältesten, die göttliche Gaben empfangen und wunderbare Visionen schauen durften. Ihre wunderbaren Aussagen und Mitteilungen versetzen uns in Staunen. Diese Aussagen und Überlieferungen konnten nur durch Fleiß, der ihnen ihre ganze Kraft abverlangte, erreicht werden.

Johannes Dalyote sagte: "*Wer die Lieblichkeit des Herrn kosten will, der befließige sich, sich dem Gebet hinzugeben, das die Menschen näher zu Gott hinführt, als alle anderen geistlichen Taten es vermögen. Durch das Beten pflegt der menschliche Geist mit Gott Gemeinschaft. Der Geist wird ihm ähnlich und empfängt seine göttlichen Gaben. Er wird zur Quelle seiner Geheimnisse und Gott öffnet uns seine Schatzkammern und verteilt seine Schätze an uns Betende. Durch das Beten wird der Mensch würdig, die Herrlichkeit Gottes zu sehen und in seinem glorreichen Licht, in dem die Engel sich bewegen, zu wandeln. So wird er von der Stille und dem Staunen überwältigt werden; er wird von der Helligkeit des auf ihn herabstrahlenden*

göttlichen Lichtes geblendet. Dies wird im Leben geistlicher Männer ihr höchster Genuss sein.“

Der Vorzug des Gebetes allen anderen Tugenden gegenüber liegt darin begründet, dass diese erst durch das Gebet ihre Wirkung voll entfalten können. Seine Gnadengaben sind unzählig; denn diejenigen, die mit den Weisen und Philosophen Umgang pflegen, lernen von ihnen. Wieviel mehr gilt dies dann für denjenigen, der Gott, den Herrn der Weisen und der Weisheit und den Schöpfer des Wissens und der Gelehrten anredet.

Lasst uns Mose über den Wert des Betens befragen. Er antwortet: *"Das Beten rettete das Volk Gottes vor zahlreichen Feinden; das Beten bescherte dem Volk in vielen Kriegen die Palme des Sieges, und die Gnade Gottes kam über das Volk. Es ist eine Waffe, vor der sämtliche Kriegswaffen machtlos sind."*

War es nicht das Beten, das das brennende Feuer den drei Jünglingen im babylonischen Feuerofen das Leben rettete? (Dan 3,26-45)

War es nicht das Beten, das die Rachen der Löwen in der Löwengrube schloss? Es heißt bei Daniel: *"Mein Gott hat seinen Engel gesandt und den Rachen der Löwen verschlossen ..."* (Dan 6,23)

War es nicht das Beten, das das Leben Ezechiels 15 Jahre verlängerte und ihm zum Sieg über seine Feinde verhalf?

Bekam nicht Hanna, die Unfruchtbare, durch Beten ihren auserwählten Sohn Samuel, der ohne gleichen war?

War es nicht das Beten, das David die Palme des Sieges in seinen häufig geführten Kriegen erringen ließ?

War es nicht das Beten, das die Einwohner der Stadt Ninive vom Zorn Gottes rettete?

War es nicht das Beten, das dem Priester Zacharias seinen einzigen Sohn gab, von dem Jesus sagte: *„Unter allen Menschen hat es keinen größeren gegeben als Johannes“* (Mt 11,11)

Öffnete nicht das Beten die Gefängnistore für Paulos? (Apg 16,25.26)

Ließ nicht das Licht des Glaubens Kornelius erfüllen? (Apg 10,2-4)

Was soll man vom glücklichen Paulos erzählen, der während der Missionierung der heidnischen Völker das Verlangen nach einem ständigen Beten nicht stillen konnte. Weil er von der großen Wirkung des Betens überzeugt war, ermahnte er immer wieder zum Gebet.

Das gleiche kann von den Aposteln, Predigern, Märtyrern, Bekennern, Führern, Lehrern, Mönchen, Einsiedlern und allen heiligen Vätern gesagt werden.

Fortwährend waren sie im Gebet; denn es war ihr ersehntes Ziel. Mit dem Beten erleuchteten und bekehrten sie die Welt.

Welche Arbeit ist also gerechter, nützlicher, ehrlicher und weiser als diese lobenswerte Arbeit des Betens? Einer der Heiligen sagte:

"Das Beten sind die Flügel, mit denen wir zu Gott fliegen. Es ist:
- eine Leiter, auf der wir zum Himmel emporsteigen,
- ein Zwiegespräch mit Gott, an dem wir uns gemeinsam mit den Engeln beteiligen,
- eine Hoffnung, die nie enttäuscht wird,
- ein Schatz, der nicht gestohlen wird und den weder Motten noch Rost zerstören,
- ein Meer, das nicht austrocknet,
- ein Baum, der nicht vertrocknet und
- ein Handel, der keinen Verlust einbringt."

Es ist die Quelle der Gerechtigkeit und der Ursprung der Tugenden.

Es ist die Stütze für einen festen Glauben, der zu guten Taten verhilft.

Selig sind, die das Gebet zu ihrem ständigen Begleiter bei Tag und Nacht gemacht haben, denn im Gebet empfindet man Glück und Freude und erlebt Gnade, die nur von den erfahrenen Betern wahrgenommen wird."

Nun bete, o Christ, denn es ist das Fundament für eine erfolgreiche Arbeit sowie die Pforte und der Schlüssel zum Himmel. Gepriesen sei Gott, der unsere Gebete erhört und unsere Bitten erfüllt.

2. Die Notwendigkeit des Betens

Die Bedeutung des Betens wird durch die Bücher des Alten und Neuen Testaments belegt. Außerdem beweisen die Biographien der Gottesmänner, deren Lichter uns den rechten Weg weisen und deren Beispiel wir folgen, dass das Gebet in allen Lebenslagen eine wichtige Hilfe ist.

Im Alten Testament ist zu lesen:

"Du sollst den Herrn, deinen Gott, fürchten. Ihm sollst du dienen, an ihm sollst du dich festhalten..." (Deut 6,13;10,20)

"Lobet, ihr Knechte des Herrn, lobet den Namen des Herrn!" (Ps 113,1)

"Wohl denen, die wohnen in deinem Hause, die dich allezeit loben." (Ps 84,5)

"Du erhörst die Gebete. Alle Menschen kommen zu dir." (Ps 65,3)

Im Neuen Testament ist zu lesen:

"Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet..." (Mt 26,41)

Beachte auch das Beispiel des gottlosen Richters! (Lk 18,2)

"Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet." (Röm ö 2,12)

"Jesus sagte ihnen in einem Gleichnis, dass sie allezeit beten und darin nicht nachlassen sollten."

"Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harret aus und bittet für alle Heiligen." (Eph 6,18)

"Lasst nicht nach im Beten; seid dabei wachsam und dankbar!" (Kol 4,2)

"Betet ohne Unterlass" (1Thes 5,17)

So lag das Beten und Anbeten Gottes den Gottesmännern in beiden Testamenten am Herzen. Es wird im Buch der Genesis erwähnt, dass Abraham dem Herrn einen Altar baute. (Gen 12, 8). Ebenso tat es Isaak und Jakob. (Gen 26,25)

Von Mose lesen wir: *"Ich warf mich also vor dem Herrn nieder ...Ich betete zum Herrn und sagte: ..."* (Deut 9,25.26)

Hanna, die Mutter Samuels, betete zu Gott und weinte bitterlich.

Jona betete im Leib des Fisches zu Gott. (Jon 2,2)

Daniel betete dreimal am Tage: "... *Dort kniete er dreimal am Tag nieder und ...*" (Dan 6,11)

Des weiteren sind zu erwähnen: das Gebet Ezechiels (Jes 37) und das Gebet Salomos (2Chr 6).

Die berühmten Psalmen des großen Königs und Propheten David bezeugen seine Anbetung zu Gott seit seiner Jugend.

Hanna, die Prophetin, diente Gott mit Fasten und Beten Tag und Nacht. (Lk 2,37)

Es wird von den Aposteln, Maria, der Mutter Jesu, den Brüdern und den übrigen heiligen Frauen erzählt, dass sie stets beieinander einmütig im Gebet waren: (Apg 1,14; 2, 46)

Hinzu kommt, dass Jesus, erhaben sei sein Name, den Weg der göttlichen Anbetung einführte, uns das Gebet vorschrieb und uns lehrte, wie man betet und sich dem Gebet hingibt. Er hat uns die Früchte des Gebetes gezeigt; er selbst praktizierte es, um uns ein Beispiel zu geben, wie in verschiedenen Stellen des heiligen Evangeliums erwähnt wird.

Darüber sagte Mor Jakob, der Gelehrte von Serug: "Wenn der, der die Gebete hört und erhört, selbst betete, wie sollte man dann nicht beten? Wenn der, der des Gebetes nicht bedarf, leidenschaftlich an unserer Statt betete, wie wird es dann dem ergehen, der des Gebetes bedarf und nicht betet? Fasse Mut, o Beter, und sei nicht träge; denn das Gebet des Sohnes Gottes ist für Dich gebetet worden. Verbinde dein Gebet mit seinem Gebet. Er wird dein Gebet schon wegen seines Gebetes erhören."

Diesem Vorbild folgten die Apostel, die ersten Gläubigen, die Nachkommen der Apostel, die Heiligen und die Gläubigen der ganzen Welt.

Mor Aphrem, der Gelehrte, sagt: "Betet Tag und Nacht. Wer das Gebet liebt, dem wird in beiden Welten geholfen werden. Verharret ständig im Gebet. Denn der Bauer, der sein Feld regelmäßig umpflügt, der steigert den Ertrag seiner Ernte. Seid nicht wie die Müßiggänger, in deren Feldern die Dornen wachsen."

Nachdem wir die Notwendigkeit und die Bedeutung des Betens verstanden haben, sollten wir uns nicht der Illusion hingeben, das

Beten sei nur in Zeiten der Not angebracht. Da das Beten für die Seele Nahrung ist wie das Essen und Trinken für den Körper, muss ständig gebetet werden. Es muss auch deswegen ständig gebetet werden, weil der Mensch sich fortwährend in seelischen oder körperlichen Nöten befindet. Der Mensch ist unablässig irgendwelchen Versuchungen ausgesetzt, oder er lebt in der Gefahr, große Sünden zu begehen. Das Gebet ist ein schönes Schiff, mit dem das Meer der Versuchungen befahren wird, um in den schützenden Hafen zu gelangen.

Vorausgesetzt, der Mensch ist zuweilen frei von körperlichen Leiden und weltlichen Ängsten, ist er dann auch frei von den seelischen Belastungen und psychischem Druck, die der Feind immer wieder erneut schürt? Auch der Apostel warnt uns davor: "*Seid nüchtern und wachsam! Euer Widersacher, der Teufel, geht wie ein brüllender Löwe umher und sucht, wen er verschlingen kann.*" (1Petr 5,8)

Gesetzt den Fall, der Mensch lebt eine Zeitlang, ohne dass ihm körperliche oder seelische Leiden jedweder Art zugestoßen sind, so muss er daher achtsam sein, dass ihn nicht solche ereilen.

Gerade das ist es, was der Herr Jesus Christus uns mit seinen Worten: "*Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet ...*", (Mt 26,41) sagen wollte.

Wenn sich jemand im Zustand der Gnade befindet, dann bittet er darum, in diesem Zustand zu verbleiben.

Wenn jemand meint, Gott ist allwissend, und er weiß schon im voraus, um was wir ihn bitten werden, so gibt er uns, ohne von uns etwas zu verlangen. Trotzdem müssen wir unsere Anliegen vor ihn bringen und ihm danken für seine Gnade an uns, damit wir nicht werden wie die nicht sprechenden Kreaturen.

Seine Weisheit erfordert, dass er unsere Anliegen nicht erfüllt, ohne dass wir ihn um deren Erfüllung bitten, damit er uns die Größe seiner Gnade zeigt. Wir nehmen sie dann mit der ihr gebührenden Dankbarkeit an, ohne sie zu verachten.

Deshalb ermahnt er uns eindringlich, zu bitten, um zu bekommen, beharrlich zu suchen, um zu finden, entschlossen an das Tor der Barmherzigkeit anzuklopfen, damit uns geöffnet

werden möge: (Mt 7,7; Luk 11,9; Joh 16,24) Wir setzen noch hinzu, dass der Mensch drei Feinde hat. Es sind dies:

Der Teufel, der Leib und die Welt. Um diesen Feinden zu begegnen, gibt es auch drei Waffen:

Das Gebet gegen den Teufel, das Fasten gegen den Leib und das Geben von Almosen gegen das Festhalten an weltlichen Dingen.

Dementsprechend hat der Mensch auch drei Pflichten: gegenüber Gott, gegenüber sich selbst und gegenüber seinem Nächsten zu erfüllen. Mit dem Beten genügt er der Pflicht Gott gegenüber, mit dem Fasten genügt er der Pflicht sich selbst gegenüber und mit dem Geben von Almosen genügt er der Pflicht seinem Nächsten gegenüber. "*Es ist gut, zu beten und zu fasten, barmherzig und gerecht zu sein...*" (Tob 12,9).

3. Die Arten des Gebetes und ihre Einteilung

Es gibt zwei Arten des Betens: Das kontemplative und das gesprochene Gebet.

EDas kontemplativ meditative Gebet ist eine geistige Betrachtung, ein Nachsinnen mit dem Geist und dem Herzen ohne es auszusprechen.

Das gesprochene Gebet ist das wörtlich formulierte geistliche Empfinden des Herzens. Es teilt sich in drei Teile: Lobpreis, Danksagung und Bitten, die alle in den Psalmen enthalten sind, die der Heilige Geist David inspiriert hat. Sie stellen die idealste Form des Gebetes dar.

Wenn wir mit unserem geistigen Auge das Meer der Erhabenheit Gottes betrachten und über seine wunderschönen Schöpfungen, über seine großen Taten im Himmel und auf Erden nachsinnen, müssen wir ungewollt den weisen Schöpfer lobpreisen, verherrlichen und mit dem Propheten sagen: "*Herr, wie zahlreich sind deine Werke! Mit Weisheit hast du sie alle gemacht, die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.*" (Ps 104,24)

Wenn den nicht sprechenden Kreaturen befohlen worden ist, ihren Schöpfer zu lobpreisen, wieviel mehr sollte der sprechende Mensch ihn ohne Unterlass lobpreisen, besonders dann:

- wenn wir über die Güte Gottes, die unendlich ist, nachdenken, mit der er uns zu einem ehrbaren Bild und einer schönen Gestalt

aus dem Nichts erschaffen hat und mit der er uns höher gestellt hat als die Tiere mit einer vernunftbegabten Seele wie die Engel,

- wenn er, geheiligt sei sein Name, uns solange umsorgt, wie wir noch am Leben sind, und langmütig ist, wenn wir fortwährend ihm gegenüber sündigen und

- wenn wir über die Gnade der göttlichen Vergebung, die er uns durch die Gnade der Erlösung zuteil werden ließ, nachdenken. Wer kann seine unbeschreibliche Größe schon erfassen? Wer lobpreist seine göttliche Barmherzigkeit und dankt ihm nicht? Danket dem Herrn, denn er ist gütig, denn seine Huld währt ewig. (Ps 118, 1)

Da er unser Vater und Gott ist, richten wir unsere Anliegen an ihn in seiner Güte. Wir bitten ihn um die Gnade der Erfüllung unserer körperlichen und seelischen Anliegen und um die Errettung aus Bedrängnis und Gefahr. Wir bitten ihn weiter, dass er uns die Reinheit der Seele sowie die Keuschheit des Körpers schenkt. Weiterhin erbitten wir von ihm die Vergebung unserer Sünden und die Festigung im rechten Glauben. Auch erbitten wir, er möge uns lehren, stets das Rechte zu tun.

Außerdem bitten wir Gott darum, dass er seine göttliche Liebe in unsere Herzen einpflanzen und uns helfen möge, auf den Pfaden der Tugend zu wandeln. Denn wer von uns bedarf nicht dieser besonderen Hilfe? Wer von uns sehnt sich nicht danach, wie der Sohn Jesses das folgende Gebet zu sprechen: "*Entsündige mich mit Ysop, dann werde ich rein ...*" (Ps 51,9)

Dann bitten wir ihn, dass sich seine Herrschaft über das ganze Erdreich ausbreiten möge, er Besitz ergreife von allen Menschen, dass er Friede und Eintracht zwischen den Kirchen stifte, damit der rechte orthodoxe Glaube in ihnen Einzug halten kann, und dass er der Welt Frieden und Sicherheit bringt, damit wir ein Leben in Glückseligkeit führen können.

4. Die Andacht im Gebet

Da das Gebet eine Zwiesprache zwischen Gott, dem Erhabenen, und uns Menschen ist, verlangt es, Geist und Sinne zu sammeln, um über Gott zu meditieren und ihn

unmittelbar anzureden.

Wenn es Mose nicht erlaubt wurde, sich dem Dornbusch zu nahen, ohne sich seiner Schuhe zu entledigen, wie kann dann ein Mensch Gott, der über jeden Geist und Sinn erhaben ist, anreden, ohne zuvor jeden leichtsinnigen und unwürdigen Gedanken von sich abgelegt zu haben? Die Konzentration des Geistes ist nicht einfach. Sie geschieht nur nach langer, harter Arbeit und Mühe und im Ausharren in der geistlichen Anbetung.

Niemand kann sich dem inbrünstigen Gebet hingeben, wenn er nicht fortwährend Gott mit reinem Herzen gegenüber treten kann.

Fehlt uns all das, dürfen wir trotzdem das Beten nicht unterlassen, bis wir reine Gedanken haben, sonst würde das bedeuten: ohne Mühe zur Vollkommenheit gelangen zu wollen. Vielmehr sollen wir beten, wie es aus unseren Herzen herausprudelt und unsere Gedanken vor Gott, dem Barmherzigen, ausbreiten. Gott, gepriesen sei sein Name, weist uns in seiner Barmherzigkeit den rechten Weg und dirigiert uns nach seinem Willen. Vorausgesetzt, dass unsere Absichten rein sind, und dass wir den starken Wunsch verspüren, unseren Geist, sofern wir dazu in der Lage sind, zu sammeln und alle Gründe - seien sie innerliche oder äußerliche -, die uns zu Leichtsinngigkeiten verleiten können, zu vermeiden. Lasst uns dem Rat Makarios' folgen, der sagt: *"Ist dein Beten nicht andächtig, so gib dir Mühe, die leiblichen Übungen im Gebet zu verrichten; alsdann wird das geistliche Beten im Laufe der Zeit wachsen."*

Der im Beten Erfahrene weiß, dass es am Anfang schwer ist, sich zu konzentrieren. Wenn er sich aber der Übung im Gebet befleißigt, wird es ihm leicht fallen.

Ganz besonders wenn der Beter die Köstlichkeit des Gebetes erfahren hat, entflieht er allem Irdischen und gibt sich allein der Liebe Gottes hin, indem er vom Staunen über die Erhabenheit Gottes ergriffen wird, wie dies bei erfahrenen Betern der Fall ist.

Isaak sagte: *„Das Gebet ist nicht Erkenntnis und klarer Ausdruck, sondern eine Lehre des Geistes.“*

Der greise Isaak sagte: *"Beten ist nicht Wissen und das Sprechen gut formulierter Sätze, sondern ein befreiter Geist und Intellekt"*

sowie das Anhalten aller Betriebsamkeit des Körpers und der Sinne.“

Er sagte auch: "Das reine Beten ist eine Konzentration des Geistes, Frieden im Herzen, Ruhe des Gewissens und Stille der Gedanken, besinnliches Betrachten der neuen Welt, verborgener Trost und eine Unterredung mit Gott."

Vater Ogris lehrt, wie man von der Zerstreuung zur Konzentriertheit kommt:

Indem er sagt: „Bemühe dich, dass deine Gedanken zur Ruhe kommen, erst dann wirst du beten können.“

Mor Jakob sagte: "O du Auserwählter, wenn du die Glocken läuten hörst, mach dich auf den Weg, um zu beten, sammle deine Gedanken, lass sie nicht zerstreut sein; denn es ist unwürdig, während du in der Kirche weilst und dein Geist über dem Markt schwebt. Die eine Hälfte von dir ist hier und die andere Hälfte ist dort. Sei als Ganzes in der Kirche und bete zu Gott mit reinem Gebetsanliegen und erbitte von ihm Barmherzigkeit und Menschenfreundlichkeit; denn er ist gütig und barmherzig und erhört die Gebete derer, die ihn mit Gottesfurcht anbeten.“

أه فُؤَهَا مَا وَمُحَصَّ أَيِّدُهَا نَعْدَهُمَا: حَسْبُهَا هَدَى كِهْ ةَأَمَّا
وَهُلَّا حَكْبًا مَهْ وَمَهَا. لَأَ كَرِكَةً لَأَ هَأَمَّا هَأَهْ نَهْ ةَأَ مَحْضَمًا: حَكْبُ
حَكْبًا دَبُّ لَأَ نَهْ ةَأَ فُؤَا حَاهَمًا. ❖
أَيِّدُ حَكْبًا هَاهْ نَهْ حَاهَمًا وَهَدَى دَبُّ وَمَهَا. وَقَلْبُهَا هُوَ مَا هَقْلُهَا
لَأَمْحُ كَبِ هَاهْ نَهْ تَبَعًا. تَكْبُ حَكْبًا مَهْرَ ةَأَلَا صَفَّ هَاهْ دَبُّ نَهْمًا: مَبْر
كَاهَمًا دَبُّ مَحْرَلًا أَيِّدُ حَاهَمًا فَبِنَهْمًا. ❖
هَاهَمًا كَبُ نَهْمَه سَنَأَ هَوَسَمَهَا هَاهْ نَهْمَهَا: وَتَدَسْمَهَاهْ هَاهْ هَحْنًا لَأَمْنَا وَمَنْزَا
حَاهَمًا. وَهَاهَمًا نَهْمًا حَاهَمًا سَبَبًا حَاهَمَ هَاهْ حَاهَمًا. وَقَائِلًا وَاسْحَه لَأَطَا هَكَحْنًا
هَحْدَه سَفَهَه وَمَهَا. ❖

Der heilige Mor Aphrem sagte: "Wenn du dich im Gebet befindest, sammle deine Gedanken und ordne sie in deinem Herzen; lass deinen Körper nicht schlaff dastehen und deinen

Geist mit anderen Dingen beschäftigt sein, sondern lass deinen Körper eine Kirche und deinen Geist einen glorreichen Tempel sein. Dein Mund sei ein Rauchfass, deine Lippen seien Rauch, deine Zunge sei der Diener, der den Gott, den Erhabenen versöhnt."

ما وَايَمْرِ اِيَدِ خِرَجَمَلَا حَبِيْعًا فَبِعْ وَحُتْبُ. هَاوُنَا فَيَهْوَا حَسْمَقْتَبِ
 دَلَاوَهَا اِنْفَا نُبْ حَحْبِ
 لَا سَهَا فَايَمْرِ فَيَمْرِ هَحْبِ فُوَا حَمَمَدَاتَا. هَسَهَا حَرِ رَجَمَمَصِ
 حَبَلَا هَوَبَطَلَا مَحَبَسَا وَحَمَبِ
 مَكْفَ فَيَمَا سَهَا فَمَحَبِ هَكَلَهَا وَحَقَقَمَا قَمَمَمَا. هَمَفَمَمَمَا حَمَبِ
 وَتَمَنَّا لَلْاَكَمَمَا

Über das Beten sagte er auch mahnend: "*Du, der den Gewinn mag, bete in völliger Hingabe an Gott; denn es hilft dir in den beiden Welten, betrachte die Zeit des Betens nicht als verlorene Zeit, denn jedes Mal, wenn du betest, sammelst du für dich im Himmel Schätze. Nimm dir eine Stunde Zeit, bete zu deinem Gott; denn dein Gebet wird nicht entführt und deine Bitte wird nicht gestohlen.*"

اُوْهَ حَبِ وَنَمْرَ مَبَاوُنَا اَمَلَا تَكْرَ كَرَجَمَلَا. وَنَرَجَمَلَا مَبَا تَمَلَا حَبِ دَهْ
 خَلَمَا دَهَمَهْ وَحَمَبِ
 لَا لَمَسَمَمَمَمَا جِلْمَلَا حَبَلَا وَصَلَا اِيَدِ. وَفَلَا حَبَلَا وَصَلْمَمَمَمَا مَبَمَمَمَا
 حَمَمَا فَايَمْرِ اِيَدِ
 حَمَمَا حَبِ مَحَمَلَا مَحَبَمَا هَحَمَمَا نَلَا دَهْ لَلْاَكَمَا. وَنَرَجَمَلَا لَلْاَكَمَا
 مَحَمَلَا لَلْاَكَمَا هَحَمَمَا لَلْاَكَمَا

Paulus der Erwählte fasste dies in einem Vers: "... *Ich will nicht nur im Geist beten, sondern auch mit dem Verstand ...*" (1Kor 14,15), zusammen.

5 Die Bedingungen für ein vollkommenes Gebet

Die wesentlichen Bedingungen des Betens sind:

1. Der Glaube, dass unser Gebet auf der unerschütterlichen Überzeugung gegründet ist, dass unsere Bitten an Gott in Erfüllung gehen werden; denn Gott hat es uns so versprochen: *"Darum sage ich euch: Alles, worum ihr betet und bittet - glaubt nur, dass ihr es schon erhalten habt, dann wird es euch zuteil."* (Mk 11,24) Entsprechend sagt der Apostel Jakobus: *"Wer bittet, soll aber voller Glauben bitten und nicht zweifeln; denn wer zweifelt, ist wie eine Welle, die vom Wind im Meer hin und her getrieben wird. Ein solcher Mensch bilde sich nicht ein, dass er vom Herrn etwas erhalten wird."* (Jak 1,6.7)

2. In unserem Gebet steckt die feste und starke Hoffnung, dass, wenn unsere Bitten auch nicht sofort oder überhaupt nicht erfüllt werden, wir dennoch nicht verzagen dürfen, sondern wir sollen immer zu Gott unsere Bitten entsenden und ihn Tag und Nacht anrufen, wie er es uns im Evangelium lehrte. (Lk 11,5.18)

In der Nacht seines Leidens betete er zum dritten Mal mit den gleichen Worten. (Mt 26,44)

Das Nicht-Erhören der Gebete von Gott ist auf seine göttliche Weisheit zurückzuführen und nicht etwa darauf, dass er die Gebete akustisch nicht gehört hat oder sich nicht um uns kümmert; denn wenn er unsere Bitten umgehend erfüllen würde, würden wir vielleicht seine Gnade und Barmherzigkeit uns gegenüber gering schätzen und undankbar sein.

Die Gründe warum unsere Gebete nicht erhört werden, können wir nicht kennen:

Es kann sein, dass

- sie nicht zu unserem Vorteil gereichen, und da Gott mehr weiß als wir jemals wissen können, was uns zum Vorteil gereicht, so schenkt er unseren Bitten daher keine Aufmerksamkeit; denn er ist menschenfreundlich und will, dass wir alle erlöst werden. (1Tim 2,4)

- die Gebete vielleicht mit seiner Heiligkeit und seinem göttlichen Willen unvereinbar sind. Gib acht, o Beter, im Geist und Wahrheit deinen Herrn nicht darum zu bitten, was ihm nicht gebührt und dir nicht schadet, sondern du sollst dich mit seinem göttlichen Heilsplan in Einklang befinden. Denn das ist der Sinn

deines Betens, wenn du sagst: "*Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden ...*" (Mt 6,10)

Geziemt es sich denn, nachdem wir ihn unseren Vater genannt und unseren Willen ihm unterworfen haben, dass wir uns sorgen und unser Hoffen aufgeben, wenn er unsere Bitten nicht erfüllt?

Unser Gebet möge mit der großen Gottes- und Nächstenliebe verbunden sein. Die Liebe zu Gott regt den Menschen an, ihn zu verherrlichen. Gott wohnt dadurch im Herzen des Menschen und macht sich das Herz des Menschen zur Wohnung.

Aber die Liebe zu unserem Nächsten lässt in uns eine Bereitschaft heranreifen, seine Verfehlungen uns gegenüber leichter zu vergeben, denn Gott will, dass wir unseren Nächsten lieben und ihm vergeben, damit Gott unsere Liebe sieht und uns so behandelt, wie wir unseren Nächsten behandelt haben. So wie es bei Matthäus deutlich wird. (Mt 6,14.15)

Allen unseren christlichen Brüdern sollen wir das Gute, den Sündern die Bekehrung, den Verirrten die Umkehr, den Büßern die Festigung und den Bedrängten und Verfolgten Befreiung wünschen.

Hinzu kommt **die Klarheit der Gedanken**, von der der greise Isaak sagt: "*Das reine Beten bedeutet nicht, dass der Geist dem Einfluss fremder Gedanken ausgesetzt wird, sondern dass er sie nicht annimmt und sich durch sie nicht verleiten lässt;*" und **das Verstehen des Gebetes**; denn wenn einer nicht weiß, was er sagt, dann ist es für ihn besser, zu schweigen;

die **Seele des Menschen, die den Herrn lobpreist**, wenn sie die Größe des Herrn betrachtet, vor der sie steht, obwohl sie nicht wert ist, ihn anzubeten; denn sie ist Staub und ein erbärmlicher Wurm; **die Gottesfurcht**, die aus der Größe des Herrn aller Herrn, herrührt.

Darüber sagte Priester Ogris: "*Das Beten, das ohne Gottesfurcht, Zittern, Achtsamkeit und Reinheit verrichtet wird, ist eitel.*" Der Beter schämt sich seiner Sünden zutiefst. Deswegen wagt er nicht, seine Augen gen Himmel zu richten. Sondern er ruft ehrfürchtig zu Gott, erhaben sei sein Name, und sagt: "*Mein Gott, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein.*"

Und die Hoffnung, deren Wurzel in dem Wissen um das Erbarmen Gottes gründet, die den beiden Welten gilt. Wenn die Hoffnung wächst, erzeugt sie in der Seele eine unbeschreibliche Freude.

Unsere Gebete mögen dazu dienen, Gott wohl zugefallen, ihn zu loben, seine Herrschaft zu verkünden und alle anderen Gnadengaben, die von ihm kommen, dankbar anzunehmen.

Aber wenn das Gebet das Streben nach weltlichen Vorteilen und eiteln Vergnügungen zum Inhalt hat, gelangt es unerhört vor Gott. Das ist es, was unser Herr damit meint, wenn er sagt: *"Wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden, die meinen, sie werden nur erhört, wenn sie viele Worte machen."* (Mt 6,7)

6. Die Gebetszeiten

Von den Aposteln und Heiligen - den Gründern der Kirche - übernahm die Kirche die Gebetszeiten, die unter der Leitung des Heiligen Geistes und der Befolgung prophetischer Traditionen entstanden. Die Apostel setzten sechs Gebetszeiten fest, denen die Kirchenväter eine siebte hinzufügten, womit sich erfüllte, was der Prophet sagte: "Siebenmal am Tage singe ich dein Lob wegen deiner gerechten Entscheide." (Ps 119,164) So wurde es im Buch "Ithiqun" (إتيقون) von Bar Hebräus erwähnt. Es ist ein Zeichen dafür, dass die Gläubigen Gott, wie die Engel, lobpreisen.

Die sieben Gebetszeiten sind:

- Abend- oder Sonnenuntergangsgottesdienst (Ramscho (رمسحو))
- vor dem Niederlegen zur nächtlichen Ruhe befiehlt sich der Gläubige dem Schutze Gottes an (Sutoro (سوتورو))
- Nachtgottesdienst (Lilyo (ليليو))
- Morgengottesdienst (Safro (سافرو))
- Gottesdienst der dritten Stunde (tloth scho'in (ثلاث ساعة))
- Gottesdienst der sechsten Stunde (scheth scho'in (ساعتين))

- Gottesdienst der neunten Stunde (tscha' scho'in (امه مخم))

Wir erwähnten zuerst den Abendgottesdienst, weil der gottesdienstliche Tag unserer kirchlichen Ordnung am Abend beginnt. Sein inhaltlicher Ablauf wurde im "Buch des Schatzes" von Bischof Jakob Barteloyo beschrieben.

Am Abend beten wir zu Gott, um zu danken, dass er uns die Nacht zur Erholung schenkte, in der wir unseren, von der Tagesarbeit ermüdeten, Körper ausruhen konnten. Das Gebet im Nachtgottesdienst verrichten wir, um uns vor den Feinden und Gefahren der Nacht zu schützen; denn es ist möglich, wir wachen am folgenden Morgen in der Welt der Ewigkeit auf. Der Mitternachtsgottesdienst erinnert uns an das Leiden Christi, der die Nacht wachend verbrachte, um uns die Nachtwache und das fortwährende Beten zu lehren, damit wir vom Bösen und seinen Mächten erlöst werden. Am Morgen beten wir, um Gott, der uns das Tageslicht schenkte, Dank zu sagen. Der Gottesdienst der dritten Stunde erinnert uns an die Verurteilung Christi zum Tode und ermahnt uns, über seine Leiden nachzudenken, die er für uns ertrug. Wir sollen ihm danken, um dadurch am Tage des jüngsten Gerichtes erlöst zu werden. Beim Gebet der sechsten Stunde erinnern wir uns an die Kreuzigung, üben Meditation und danken der Güte und Liebe Gottes uns gegenüber. Die neunte Stunde ist die Stunde des Todes Jesu. In ihr erbebte die ganze Erde und die Schöpfung schrie, sich aufbäumend vor der Heuchelei des Volkes und der Jesu angetanen Schande auf.

Lasst uns darüber nachdenken und seiner übergroßen Liebe danken; wir bitten ihn auch um die Errettung vom ewigen Tod. Mögen wir mit unseren gläubigen Verstorbenen im Reich Gottes zu seiner Rechten wieder vereint werden. Im Folgenden sind einige Zitate aus der Apostelgeschichte wiedergegeben:

"Diese Männer sind nicht betrunken, wie ihr meint; es ist ja erst die dritte Stunde am Morgen." (Apg 2,15)

"... stieg Petrus auf das Dach, um zu beten; es war um die sechste Stunde." (Apg 10,9)

"Petrus und Johannes gingen um die neunte Stunde zum Gebet in den Tempel hinauf." (Apg 3,1)

"Um Mitternacht beteten Paulus und Silas und sangen Loblieder ..." (Apg 16, 25).

Hinzu kommt, dass sie nicht schlafen gingen, ohne gebetet zu haben oder vom Schlaf aufstanden, ohne zu beten.

Mor Gregorios setzt hinzu: "*Die Einsiedler fügten ein achttes Gebet hinzu, nämlich das Gebet des frühen Morgens.*"

Die Laien aber, da sie nicht die sieben Gebetszeiten halten können, beten sie gemäß dem Gebet: "*Ich aber rufe Gott abends, morgens und mittags an und er errettet mich.*"

So tat es auch Daniel. In seinem Obergemach waren die Fenster nach Jerusalem hin offen. Dort kniete er dreimal am Tage nieder und richtete sein Gebet und seinen Lobpreis an seinen Gott, wie er es früher auch getan hatte. (Dan 6,11)

Jetzt hat die heilige Kirche die sieben Gebetszeiten zu zwei zusammengefasst.

So gibt es jetzt nur noch das Gebet am Morgen und das Gebet am Abend. Das Gebet am Morgen umfasst das Nachtgebet und das Morgengebet der dritten und sechsten Stunde. Das Gebet am Abend enthält die übrigen Gebetszeiten.

7. Die Art und Weise des allgemeinen Betens

Nach dem Ithiqun des Bar Hebräus steht der Betende mit dem Gesicht nach Osten gewendet. Er faltet seine Hände auf der Brust und sammelt seine Gedanken. Nun macht er das Zeichen des Kreuzes und spricht:

مَعْبُودًا لِّلْأَبِّ وَالْبَنِّ وَالرُّوحِ الْقُدُّوسِ

"Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist."
Dann spricht er weiter:

قُدُّوسٌ قُدُّوسٌ قُدُّوسٌ سَيِّدٌ

"Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott der Stärke."

Anbetend neigt er das Haupt. Dann verneigt er sich, wieder aufrecht stehend, macht er Zeichen des Kreuzes und spricht:

مَلِكُ أَرْضٍ مَكَّنَّا سَمَواتِها وَأَرْضِها كَمَواتِها كَأَرْضِها.

Himmel und Erde sind seiner Lobpreisungen voll. Der Ruhm in der Höhe.

Er betet das zweite mal und bekreuzigt sich:

حَسْبُ وَاللَّهُ وَاللَّهُ وَحْدَهُ وَحْدَهُ وَالْحَمْدُ لِلَّهِ وَحْدَهُ.

Gepriesen ist, der gekommen ist und kommen wird im Namen des Herrn. Der Ruhm in der Höhe.

Er betet ein drittesmal und macht das Zeichen des Kreuzes. Dann spricht er dreimal folgendes:

قَبْلَهُ كَلِمَاتُ اللَّهِ قَبْلَهُ سَلَامٌ قَبْلَهُ لِلَّهِ وَاللَّهُ سَلَامٌ
إِلَهُنَّ صَلَواتِهِ

Heilig bist du, o Gott.

Heilig bist du, der Starke.

Heilig bist du, der Unsterbliche,

der du für uns gekreuzigt worden bist.

Erbarme dich unser.

Dabei wirft er sich mit den Worten: "Heilig bist du..." jedes Mal nieder, berührt mit seiner Stirn den Boden, steht wieder auf und bekreuzigt sich.

Aufrecht stehend erhebt er seine Hände, schaut auf und spricht:

يَا رَبِّ ارْحَمْنَا يَا رَبِّ ارْحَمْنَا يَا رَبِّ ارْحَمْنَا يَا رَبِّ ارْحَمْنَا
يَا رَبِّ ارْحَمْنَا يَا رَبِّ ارْحَمْنَا يَا رَبِّ ارْحَمْنَا يَا رَبِّ ارْحَمْنَا

Herr, habe Erbarmen mit uns. Herr, habe Mitleid und Erbarmen mit uns. Herr, antworte uns und erbarme dich unser.

Ehre sei dir, unser Herr.

Ehre sei dir, unsere Hoffnung auf ewig.

Dann verbeugt er sich und spricht das Gebet des Herrn.

„Vater unser im Himmel ...“

Anschließend macht er eine weitere Verbeugung und bittet Gott, seinen Herrn, um die Erfüllung der Anliegen, die ihm besonders am Herzen liegen.

Dieses Gebet ist ein notwendiges allgemeines Gebet aller Gläubigen, gleich wo sie sich auch immer befinden mögen - in der Kirche, zu Hause, unterwegs, auf dem Gipfel eines Berges, oder auf einem Schiff.

Wer imstande ist zu beten, es aber nicht tut, wird mit den Ungläubigen verurteilt. Wer aber häufig in der Anbetung verharret, der wird um so mehr belohnt.

Es muss darauf hingewiesen werden, dass das Gebet "Heilig bist Du, o Gott", also das Trishagion, an den Herrn Jesus - die zweite Person der heiligen Trinität - gerichtet wird. Der Inhalt dieses Gebetes lässt das bereits erkennen.

Der Beter soll genau wissen, dass es eine alte traditionelle Lobpreisung der Kirche ist. Viele der Kirchenväter schrieben sie dem heiligen Mor Ignatius Nuro, dem dritten antiochischen Patriarchen aus dem 1. Jahrhundert zu. Einige schrieben sie anderen zu.

Da Jesus, erhaben sei sein Ruhm, sagte: "... Amen, amen, ich sage euch: Was ihr vom Vater erbitten werdet, das wird er euch in meinem Namen geben." (Joh 16,23)

Weil er die Tür ist, durch die wir zum Vater gelangen. (Joh 14,6)

Er ist auch der Fürsprecher und Mittler zwischen Gott und den Menschen. (1Tim 2,5)

Richten wir unsere Gebete an Gott und steigen durch das Gebet des Herrn (Vaterunser) zu ihm auf und verherrlichen den Sohn durch den Heiligen Geist, wie der Apostel Paulus sagte: "... Keiner kann sagen: Jesus ist der Herr!, wenn er nicht aus dem Heiligen Geist redet." (1Kor 12,3)

Aus dem Inhalt des Gebets geht hervor, dass es von Anfang an für den Sohn - den Logos - verfasst wurde, weil er als Gott Mensch wurde, als Mächtiger unseren schwachen Leib anzog und als Lebender und Unsterblicher im Leibe starb.

Diejenigen aber, die dieses Gebet der Trinität zuordneten, weil es drei Heiligprechungen enthält, und die Göttlichkeit dem Vater, die Stärke dem Sohn und die Unsterblichkeit dem Heiligen Geiste

zuwiesen, täuschten sich; denn kein Häretiker behauptete schmähend, der Heilige Geist sei sterblich, um mit diesem Gebet die Erhabenheit des Heiligen Geistes über den Tod hinaus zu bezeugen.

Um diesen Punkt etwas eingehender zu erläutern, führen wir die im Gebet der Segnung der Kronen (Ordnung der heiligen Eheschließung) vorkommenden Heiligsprechungen nach unserem östlichen Ritus wie folgt an: "Heilig bist du, o Gott. Heilig bist du, der Starke. Heilig bist du, Lebendiger, o unsterblicher Sohn, der du eines Wesens mit deinem Vater bist."

مَبْعَدُ الْاِلَه: مَبْعَدُ سَتِكُلُّا: مَبْعَدُ لا حَمَلَا: حنا و تَكلاه للاحهـ
و حنا ❖

Manchmal wird es in der folgenden Form gesprochen: "Heilig bist du, mein Gott. Deine Heiligkeit ist erhabener als alle Heiligungen, die dich heiligen.

Heilig bist du, der Starke, der du mit deiner Kraft alle Armeen der Feinde besiegt hast.

Heilig bist du, Unsterblicher, der du uns das Leben durch deinen Tod und die Erlösung durch deine Auferstehung gegeben hast. O für uns Gekreuzigter, erbarme dich unser."

مَبْعَدُ الْاِلَه: تَا مه و هت و حَصَبْتَا حَرِيْ (ح مَبْعَدَا. مَبْعَدَا
سَتِكُلُّا: تَا هَبْوْج و مَتَحَلُّا هَقَله اَس (حَب سَلْب مَبْعَدَا لا
حَمَلَا: ح مَبْعَدَا سَتَا حَحَه ك ه م مَبْعَدَا ه و حْنَا ❖

Außer den Erwähnten wird dieses Gebet von einigen Schwesterkirchen gemäß dem Festtag geändert.

So wird zu Weihnachten nach den Heiligsprechungen gesagt: "O du, der du von der Jungfrau geboren wurdest, erbarme dich unser." Bei der Karfreitag-Anbetungsliturgie, "o du, der du für uns gekreuzigt wurdest, erbarme dich unser." In der Ostgerliturgie, "o du, der du vom Tode auferstanden bist, erbarme dich unser "

Besteht noch irgendein Zweifel darüber, dass die Heiligsprechungen nicht an die zweite Person gerichtet sind? Diese Erläuterung dient dazu, diejenigen zu widerlegen, die das Gegenteil behaupten und sich eingebildet haben, die Heiligsprechungen seien an die Trinität gerichtet.

Früher beteten die Beter kniefällig; denn der Herr Jesus warf sich auch zu Boden und betete. (Mt 26,39)

Das gleiche tat auch Paulus: "Nach diesen Worten kniete er nieder und betete ..." (Apg 20,36)

Der Apostel sagte auch: "Daher beuge ich meine Knie vor dem Vater unseres Herrn Jesu Christi." (Eph 3,14)

Das Knien ist uns beim Beten an allen Tagen - eingedenk des Sündenfalles (Vertreibung aus dem Paradies) Adams und seiner Nachkommenschaft - außer an den Sonntagen, den Herrenfesten und der Osterzeit, die sich von Ostern bis Pfingsten erstreckt, vorgeschrieben. Zu diesen Gebetszeiten stehen wir während des Betens; denn unser Erlöser errettete uns durch seine Auferstehung von unserem großen Fall. Das gilt auch für die Tage des Empfangens der Eucharistie.

In einigen Gebeten breiten wir unsere Hände aus und erheben unsere Augen zum Himmel als Zeichen dafür, dass wir unseren Geist zum Himmel entsenden. Im Buch Jesajas wird ausgeführt: "Wenn ihr eure Hände ausbreitet ..." (Jes 1,15)

Oder: "Ich erhebe meine Augen zu dir .." (Ps 123,1) Und: "Und er erhob seine Augen zum Himmel ..." (Joh 17,1)

Wir dürfen auch nicht beten, ohne einen Gürtel umgelegt zu haben; denn die Israeliten aßen mit gegürteten Hüften zu Pascha. Gott hat uns befohlen, uns zu gürten und unsere Lichter als Zeichen dafür, dass wir zum Kampf gegen den Teufel gerüstet sind, angezündet zu halten.

Es ist auch dem Manne vorgeschrieben, ohne Kopfbedeckung zu beten. Das gilt besonders, wenn er an einer Eucharistiefeier teilnimmt. Die Frau nimmt mit einer Kopfbedeckung an der Eucharistiefeier teil.

Darüber sagt der Apostel Paulus: "Wenn ein Mann betet oder prophetisch redet und dabei sein Haupt bedeckt hat, entehrt er sein Haupt." (1Kor 11,4)

Eine Frau aber entehrt ihr Haupt, wenn sie betet oder prophetisch redet und dabei ihr Haupt nicht verhüllt ..." (1Kor 11,5)

Es ist noch hinzuzufügen, dass die körperliche Reinheit zu den Grundvoraussetzungen des vorschriftsmäßigen Betens gehört.

Wenn der Mensch früh morgens seinen Körper sowie die äußeren Sinnesorgane wäscht und reinigt, so soll er auch sein Inneres - den Geist, das Gewissen und die Gedanken - von der schlechten Denkweise befreien.

Beim Reinigen der Hände, Augen, Ohren, Nasenlöcher und des Mundes soll der Beter sagen:

أَمْسِكُ أَيْدِيَ مَبُحَسِبِ الْإِلَهِ وَتُفَعِّلِي حُجْرَةَ وَهِيَ كُحْلًا ؛ هَكَه
حَقِّقْ سَلَامًا وَهَيْتًا : هَكَه وَتَسَاتِي لِمَنْزِلَةِ هَلَا تَهْتِكُ أَحْكَمًا ةِ اِبْرِي
وَإِسْرَافًا كَهْمِ مَبُتَبِ : هَلَا تَعَصُّ هَضْمًا هَسْتَبِ وَبَعْدَهُ وَسَلَا
وَهَمْزًا : هَلَا تَسْتَلِ وَوَضْعًا ، هَكَه وَتَلْجِمُ لَهْ وَتَلَا هَلْمَحْتَمًا هَلَا
عَلَّامًا وَهَوُكًا هَوُكًا ❖

„Mein Gott, ich habe meine Hände gereinigt, damit ich sie zum Vollbringen guter Taten und nicht zum Verüben böser benutze;
und meine Augen, damit sie das Rechte sehen und nicht schamlos und unzüchtig aufsehen;
und meine Ohren, damit sie aufmerksam deine Gebote und nicht Frevelhaftes hören;
und meine Nase, damit sie den Duft deiner Erlösung und nicht den Duft des Trägewerdens aufnimmt
und meinen Mund, damit er den Geschmack der Danksagung und Verherrlichung kostet und nicht vollmundig redet oder lügt.“

Das Bekreuzigen von der Stirn hinunter zur Mitte der Brust und wieder hinauf zur linken Schulter und von der linken Schulter zur rechten Schulter ist ein Symbol dafür, dass Jesus Christus aus der Höhe herabkam und die Menschheit von der Dunkelheit (linke Seite) in das Licht (rechte Seite) führte.

Wir vollführen das Bekreuzigen mit einem Finger. Das ist ein Zeichen dafür, dass der Herr Jesus Christus, der für uns gekreuzigt wurde, eins ist.

Mit diesem erhabenen Zeichen, das den verfluchten Teufel besiegt hat, werden alle bösen Mächte vertrieben, wenn es mit starkem Glauben geschlagen wird.

Wenn das Sich-Bekreuzigen reich an Bedeutung ist und viele Gnadengaben enthält, was sollen die vielen Menschen sagen, die sich aus lauter Unwissenheit der Bedeutung des Kreuzes oder aus reiner Gewohnheit gleichgültig bekreuzigen?

Ihnen sei gesagt, dass ein falsches Sich-Bekreuzigen absolut wirkungslos ist.

Nachdem wir das Kreuz in Wirkung und Bedeutung behandelten, erklären wir jetzt, warum wir uns vor ihm verneigen. Es gibt mehrere Arten des Sich-Verneigens vor dem Kreuz, nämlich das Verneigen vor Gott und das Verneigen vor weltlichen Mächten.

Welcher Unterschied besteht zwischen diesen beiden Arten? Das Verneigen vor Gott ist ein Verneigen, das unsere Anbetung Gottes bekundet, die wir seiner göttlichen Herrlichkeit gegenüber schuldig sind, während das Verneigen vor dem König, dem Vorgesetzten oder das gegenseitige Verneigen voreinander ein Verneigen des Sichgegenseitigen-Schätzens ist. Das Verneigen im weltlichen Bereich ist entsprechend dem gesellschaftlichen bzw. dem dienstlichen Rang üblich.

Da wir wissen, Jesus Christus wurde an das Kreuz geschlagen, verneigen wir uns vor dem Kreuz wie vor Christus; denn es ist das Mittel, das der Erlöser erwählt hat, um uns zu erlösen. Das Kreuz ist unser Stolz, wie der Apostel sagt: „Es ist das Zeichen der Christenheit, das Mittel der Erlösung, der Baum des Lebens und in ihm wird die Heiligung aller Mysterien vollendet. In ihm geschahen und geschehen wunderbare Zeichen und in ihm zeigte der erhabene Erlöser seine Liebe zu uns. Er wird wiederkommen mit dem Zeichen des Kreuzes zur Verherrlichung seiner Anbeter und zur Schande derer, die ihn verleugneten.

Es gibt drei Arten der Anbetung:

1. das Verneigen des Kopfes
2. das Verneigen des Rumpfes
3. das Verneigen bis auf den Boden.

Die Art des Verneigens geschieht jedesmal, wenn der Priester sagt:

"Gott segne deine Gläubigen, die sich vor deiner Herrlichkeit verneigt haben", und wenn der Diakon sagt: "Lasst uns unsere Häupter vor Gott, unserem Herr, verneigen" sowie nach jedem Erwähnen des Namens Jesus Christus.

Die zweite Art des Verneigens wird in der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten, an Sonntagen, bei den Herrenfesten, an den Tagen der Eucharistiefeyer, vor der Hostie und vor dem Kreuz vollzogen.

Die dritte Art des Verneigens wird an den übrigen Tagen des gottesdienstlichen Kirchenjahres vollzogen.

Die Voraussetzung für das Sich-Verneigen ist, dass die Seele mit dem Leib in der Anbetung vereint wird, wie im Evangelium gesagt ist: "Gott ist Geist, und alle, die ihn anbeten, müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten." (Joh 4,24)

Es geziemt sich vor und nach dem Beten das Evangeliar als Zeichen der Verehrung zu küssen und sich alsdann segnen zu lassen.

Dass wir während des Betens - wo auch immer wir uns befinden - uns nach Osten wenden, ist ein apostolischer Kanon, der festgelegt worden ist; denn die Wiederkunft des Herrn wird vom Osten her wie ein Blitz erscheinen und von Westen aus sichtbar werden. Das soll uns in der Betrachtung helfen, dass wir wohl vorbereitet auf seine Wiederkunft warten („Didaskalia“, in dem die dem Apostel Addai zugeschriebenen Kanones enthalten sind).

Hinzu kommt, dass von den Himmelsrichtungen der Osten in der Heiligen Schrift besonders oft erwähnt ist. Wie: "Im Osten habe ich ihn beim Namen gerufen." (Jes 41,25) Und: „Ehrt den Herrn hier im Osten!“ (Jes 24,15) Und der Stern, den die Sterndeuter gesehen haben, war im Osten. (Mt 2,2)

Und: "Denn der Herr, der Gottes Israels, ist durch dieses Tor, das nach Osten gerichtet ist, eingezogen." (Hes 44,2) Und: "Für euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, und ihre Flügel bringen Heilung." (Mal 3,20) Da das Paradies im Osten lag, lasst uns darüber nachsinnen und uns nach dem Glück vor dem Sündenfall sehnen.

Außerdem waren die ältesten Gotteshäuser und Kirchen - auch diejenigen, die bis in die apostolische Zeit zurückreichen -, gegen Osten gerichtet.

Wir beenden dieses Kapitel mit der Erkenntnis, dass die Teilnahme an der Eucharistiefeier die würdigste Form der Anbetung Gottes darstellt. Sie ist eine Opfergabe des Dankes und der Vergebung. Es ist hilfreich und nützlich, wenn es möglich ist, der Eucharistiefeier täglich beizuwohnen. Das gilt ganz besonders für die Sonntage und die Feste.

Mit dem Besuchen dieser Messen begehen wir ein Werk, mit dem wir unsere Tage der Woche heiligen; wir folgen dem Gebot der Kirche und empfangen somit reichlich die Gnade Gottes. Wer diese geistliche Pflicht, die die größte Pflicht der Christen ist, vernachlässigt, der begeht einen großen Fehler und verliert die Gnade unseres Gottes.

Die Teilnahme an der Eucharistiefeier setzt voraus: eine ehrliche Bereitschaft zum inständigen Gebet, zur Verherrlichung Gottes, einen festen Glauben, die Hoffnung auf die ewige göttliche Liebe, die Sehnsucht eines Christen nach der Erlangung des Reiches Gottes sowie eine tiefe Gottesfurcht und eine ehrfürchtige Bescheidenheit.

Die Gemeinde soll die göttlichen Mysterien in angemessener geistlicher Haltung betrachten, aufmerksam und mit Verstand sich die heiligen Worte anhören und in sich aufnehmen, weiter soll sie in geistlicher Betrachtung versunken über das große wunderbare Mysterium aller Mysterien, das Heilige aller Heiligen in Ehrfurcht mit den Chören der Engel, die die Mysterien umgeben, Gemeinschaft halten, den Gott der Liebe und der Barmherzigkeit, das Lamm Gottes, der zu unserer Erlösung hingegeben worden ist, loben.

Die Gemeinde soll in tiefer meditativer Gebetshaltung fastend vor dem Beginn der Eucharistiefeier sein. Sie soll acht geben auf jegliche Art des Redens, Hörens und Sehens, die uns verwirren und ablenken, geistlich in der Kirche anwesend zu sein.

Ihre Anliegen möge sie mit dem Anliegen des zelebrierenden Priesters verbinden, der der Sprecher der Kirche und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen ist. Der Priester bittet für sie um Vergebung.

Es ist zu bemerken, dass die meisten Gebete in der Eucharistiefeier an den ewigen Vater gerichtet sind. Mit diesen Gebeten beten wir seine Herrlichkeit an, danken ihm für seine

reichliche Gnade und Barmherzigkeit, danken ihm weiter für die Gnade der Eucharistie und der Erlösung und bitten um seine ewige Gnade. Es wird darum gebeten, dass Gott die gläubigen Verstorbenen und die Lebenden seinem Sohn zuliebe, der sich für uns opferte, gnädig in seinem göttlichen Reich aufnimmt und allen reichliche Gaben schenkt.

Es ist nicht statthaft, während der Eucharistiefeier kanonische oder persönliche Gebete zu beten, außer dass manchmal gesagt wird: "Herr erbarme dich meiner." Damit drücken sie auch ihre Reue über die begangenen Verfehlungen und die Bitte um Vergebung aus.

Das Wort Amen, das während der Eucharistiefeier von den Gläubigen des öfteren an bestimmten Stellen gesprochen wird, bedeutet: "Wahrlich", oder "es möge so geschehen." Es ist auch ein Zeichen ihres Wachseins und des Glaubens an die von dem Priester, den Diakonen und Messdienern um die Gewährung ihrer Bitten gesprochenen Worte.

Das Pflichtgebet ist unbedingt vor der Eucharistie zu beten, wenn es nicht in der dafür vorgeschriebenen Zeit verrichtet wurde.

Verspätet sich ein Beter und kommt nach dem Beginn der Eucharistiefeier in die Kirche, so soll er sich bekreuzigen und am Schluss der Messe das Pflichtgebet nachholen. Wohnt ein Gläubiger nur einem Teil der Eucharistiefeier bei, weil er sich aus bestimmten Gründen verspätet hat, was selten geschehen darf, soll er in völliger geistlicher Hingabe an dem noch verbleibenden Teil der Eucharistiefeier teilnehmen und das Versäumnis bedauern. Es wird ihm die Teilnahme an der ganzen Messe angerechnet; denn Gott schaut in die Herzen und bewertet den Menschen nach seinen Absichten und nicht nach seinen Taten.

Dem Gläubigen wird ans Herz gelegt, die gesamte Lesung der Eucharistiefeier mit hellwachem Verstand anzuhören; denn in der Syrisch-Orthodoxen Kirche wird sie nur ein einziges Mal am Tag gelesen.

Während der Eucharistiefeier ist es den Gläubigen vorgeschrieben, vierzehnmal das Haupt zu neigen:

1. wenn der Diakon sagt:

وَتَهَيَّئْ نَبَاتٍ مِّنْكَ يَا إِلَهَ الْعَالَمِينَ.

"Wir neigen unsere Häupter vor dir, unserem Herrn und Gott"

2. wenn der Priester den ersten Segen spendet und sagt:

سُبْحَانَ إِلَهِكَ يَا أَبَتَا

"Gottesliebe, der Vater ..."

3. bei den Worten zur Verwandlung

4. wenn die Diakone lesen:

وَسُبِّحَكَ يَا إِلَهًا أَسْبَغْنَا بِكَ حُبًّا مَّحْسِنًا..

"Erbarme dich unser, Gott, allmächtiger Vater, wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an ..."

5. zur Zeit des Herabkommens des Heiligen Geistes

6. bei der zweiten Segnung, wenn der Priester sagt:

يَا رَبِّهِمْ يَا وَسْعَةَ يَا إِلَهًا يَا كَلِيلًا...

"Das Erbarmen Gottes, des Großen, mögen über uns kommen ..."

7. beim Heben der heiligen Hostie und dem stillen Sprechen des Satzes durch den Priester:

وَعَلَّمَ مَا لَمْ يَكُنْ لَمْ يَمُرْ مَعَهُ فَذَكَرًا...

"... und am dritten Tage ist er auferstanden aus dem Grab"

8. nach dem Gebet des Herrn, wenn der Diakon sagt:

مَعَهُ مَبْرُورًا بِعُقُودِ الْوَيْلِ يَا إِلَهًا...

"Vor dem Empfang der heiligen Mysterien ..."

9. bei der dritten Erteilung des Segens, wenn der Priester sagt:

يَا إِلَهًا يَا لِحَبَّةِ يَا وَسْعَةَ يَا لِحَبَّةِ يَا مَبْعُودًا...

"Die Gnade und das Erbarmen der heiligen Dreieinigkeit seien mit euch ..."

8. Die allgemeinen kanonischen Gebete

Wenn die Zeit des Gebetes sich naht, soll jeder Gläubige, sei er Kleriker oder Laie, in die Kirche gehen und auf dem Wege dorthin sieben Verse aus dem 25. Psalm sprechen:

كَلِمَاتُ حَيَاتِي تَعْمَلُ أَوْعَدُكَ اللَّهُ بِحَيَاتِي لَا أُدْعَى. لَا تَعْلَمُ حَيَاتِي
حَتَّى حَتَّى حَيَاتِي. هَذَا وَ يَوْمَ حَيَاتِي؛ لَا يَدْعُو. يَدْعُو
تَعْلَمُ حَيَاتِي حَيَاتِي. حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي
حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي
حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي
حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي
حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي

u dir, Herr, erhebe ich meine Seele. Mein Gott, auf
dich vertraue ich. Lass mich nicht scheitern, lass
meine Feinde nicht triumphieren! Denn niemand, der
auf dich hofft, wird zuschanden; zuschanden wird,
wer dir schnöde die Treue bricht. Zeige mir, Herr, deine
Wege, lehre mich deine Pfade! Führe mich in deiner Treue
und lehre mich; denn du bist der Gott meines Heiles. Auf
dich hoffe ich allezeit. Denk an dein Erbarmen, Herr, und
an die Taten deiner Huld; denn sie bestehen seit Ewigkeit.
Denk nicht an meine Jugendsünden und meine Frevel! In
deiner Huld denk an mich, denn du bist gütig."

Wenn der Gläubige den Psalm vollständig rezitiert, so ist das lobenswert. Wenn er aber den Psalm nicht vollständig kennt, soll er den folgenden Vers sprechen: „Lehre mich deine Pfade! Führe mich in deiner Treue und lehre mich.“ Wenn der Gläubige die Kirche betritt, soll er vor dem Altar oder dem Kreuz beten:

حَيَاتِي
حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي حَيَاتِي

n dein Haus, Gott, bin ich eingetreten, vor deinem
IThron, himmlischer Herrscher, habe ich mich verneigt;
 erlasse mir alle meine Sünden, die ich dir gegenüber
 begangen habe!"

Bevor du mit dem Beten beginnst, o Gläubiger, erinnere dich an das Paradies des Garten Edens und erinnere dich auch daran, wie dein menschliches Geschlecht, als es noch im Zustand der Gnade war, dort lebte. Und erinnere dich weiter an den Sündenfall, in dessen Folge du die Gnade deines Gottes verlorst und erniedrigt aus dem Paradies gewiesen wurdest. Darum sollst du deine Sünden weinend und mit demutsvollem Herzen bereuen; du sollst wissen, dass du dich aufgrund der begangenen Sünde auch des Himmelreiches beraubt und von Gott entfernt hast. Stell dir vor, du stehst vor unserem Herrn Jesus Christus, und er hängt vor dir am Kreuz. Vergegenwärtige dir die Stunde, in der du vor unserem Herrn am Tage des jüngsten Gerichtes erscheinen musst. Stelle dir vor: wenn die Gerechten sich schon vor jenem Tage fürchten, wie soll dann erst den Sündern zu Mute sein? Stehe dann vor dem Herrn wie der Zöllner ehrfürchtig, respektvoll und mit zitternden Knien und beginne dein Gebet mit folgenden Worten:

Der erste Qaumo der Nacht

حَمْدُكَ يَا رَبُّنَا قَبْلُكَ يَا رَبُّنَا قَبْلُكَ يَا رَبُّنَا قَبْلُكَ

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, des einen wahren Gottes."
 Dann bete weiter:

قَبْلُكَ يَا رَبُّنَا قَبْلُكَ يَا رَبُّنَا قَبْلُكَ يَا رَبُّنَا قَبْلُكَ
 يَا رَبُّنَا قَبْلُكَ يَا رَبُّنَا قَبْلُكَ يَا رَبُّنَا قَبْلُكَ
 يَا رَبُّنَا قَبْلُكَ يَا رَبُّنَا قَبْلُكَ يَا رَبُّنَا قَبْلُكَ

eilig, heilig, heilig, Herr der Stärke. Himmel und Erde
Hsind deiner Lobpreisungen voll. Der Ruhm in der Höhe.
 Gepriesen ist, der gekommen ist und kommen wird im

Namen des Herrn. Der Ruhm in der Höhe."

Anschließend:

قُبِعَ اللهُ. قُبِعَ سُلْبُهُ. قُبِعَ لُحْيُهُ: وَإِلْحَهُ سُقِبَ
أَلَوْسُكُكُ

قُبِعَ اللهُ. قُبِعَ سُلْبُهُ. قُبِعَ لُحْيُهُ: وَإِلْحَهُ سُقِبَ
أَلَوْسُكُكُ

قُبِعَ اللهُ. قُبِعَ سُلْبُهُ. قُبِعَ لُحْيُهُ: وَإِلْحَهُ سُقِبَ
أَلَوْسُكُكُ

مُنْ أَلَوْسُكُكُ مَن سَهْ هَوَسْمُ حَكْ مَن مَحَا أَمْتَمَلْ
هَرْكَلْ هَلَوْسُكُكُ.

مَهْمَا كُرَ اللهُ مَهْمَا كُرَ كُنْهًا مَهْمَا كُرَ مَحَلًا مَهْمَا
وَسُلْ كَسَلْتَا كَحْبَتَا كَصَنْبَا.

eilig bist du, o Gott.

Heilig bist du, der Starke.
Heilig bist du, der Unsterbliche,

der du für uns gekreuzigt worden bist.

Erbarne dich unser.

Herr, hab Erbarmen mit uns. Herr, hab Mitleid und
Erbarmen mit uns. Herr, nimm unseren Dienst und
unsere Gebete an und erbarne dich unser.

Ehre sei dir, o Gott.

Ehre sei dir, Schöpfer.

Ehre sei dir, Christus, König, der du Mitleid mit deinen
sündhaften Dienern hast. Barekmor [Segne, Herr].

رَحْمًا مُنْ أَلَوْسُكُكُ: أَحَقَّ وَحَمَمًا تَدَقَّبْ مَهْمَا. أَلَوْسُكُكُ مَحَلًا. تَهْمَا

رَحْمًا. أَمَلًا وَحَمَمًا: أَوْ حَاوَجًا هَحَكْ كَسَمًا وَهَمَمًا مَهْمَا.

مَهْمَا حَ سَهَدْتَا هَسْمَتَا: أَمَلًا وَ أَوْ سَلَّ مَحَمَّ كَسَدْتَا. لَا

أَلْحِكْ حَتْمَهُنَا: أَلَا قُرْبَىٰ مِمَّنْ حَمَلْنَا مَنِيَّهُمْ وَكُنَّا عَدُوًّا لَهُمْ سَلَامًا
 وَمَعَهُمُ الْكَلْبُ الْمَلِيحُ أَمِينٌ.

Das Gebet des Herrn:

Unser Vater im Himmel, dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Gib uns heute das Brot, das wir brauchen. Und erlass uns unsere Schulden, wie auch wir unseren Schuldnern erlassen haben. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern rette uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen. (Mt 6,9-13; Luk 11,1-4)

صَلِّ يَا رَبُّنَا يَا كَلِيمًا
 كَرَمًا تَخَلَّقًا وَحَمِيمًا تَمَدَّنًا: حَيْثُ هُوَ أَمِينٌ وَمُنِيْلًا مِمَّنْ أَلْوَاهُ
 الْحَلْمِ. حَيْثُ هُوَ أَمِينٌ وَمُنِيْلًا مِمَّنْ أَلْوَاهُ الْحَلْمِ. مَدْحَرٌ هُوَ أَمِينٌ
 وَمُنِيْلًا مِمَّنْ أَلْوَاهُ الْحَلْمِ.

Der zweite Qaumo (Gebetsstation) in der Nacht (Lilyo)

Lasst uns mit den Engeln des Himmels rufen und sprechen:

Gepriesen sei die Herrlichkeit des Herrn an seiner Wohnstatt in Ewigkeit.
 Gepriesen sei die Herrlichkeit des Herrn an seiner Wohnstatt in Ewigkeit.
 Gepriesen sei die Herrlichkeit des Herrn an seiner Wohnstatt in Ewigkeit.

Nach jeder gesprochenen Lobpreisung soll der Gläubige sich verneigen. Nachdem er sich wieder aufgerichtet hat, soll er sprechen:

الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ الْوَسْمُكَ. الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ
 الْوَسْمُكَ: الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ الْوَسْمُكَ. الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ
 الْوَسْمُكَ. الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ الْوَسْمُكَ.

الحکم. مبرعہ مہذبہ مصر الخلیفہ. مہسا جو دنیا. مہسا
جو دنیا. مہسا جو تقدیر الحکم دہشتہ. †

"Heilige und ruhmreiche Dreieinigkeit, erbarme dich unser (zweimal). Heilige und ruhmreiche Dreieinigkeit, habe Mitleid mit uns und erbarme dich unser. Heilig und ruhmreich bist du in Ewigkeit (zweimal). Du bist heilig und dein Name wird gepriesen bis in alle Ewigkeit. Ehre sei dir, unser Herr (wird zweimal gesprochen). Ehre sei dir, unsere Hoffnung in Ewigkeit. Barekmor."

اٰھو ۛ وچھکنا مہنطا

"Unser Vater im Himmel ..."

دھما لاکلما واکلما

Der dritte Qaumo (Gebetsstation) in der Nacht (Lilyo)

Ähnlich wie der zweite Dienst. Danach sprich dreimal das Halleluja und bekreuzige dich jedesmal dabei..

اَللّٰهُمَّ اِنِّیْ اَسْئَلُکَ بِاَنَّکَ اِلٰہٌ اَحَدٌ اَبَدٌ اَمَامٌ
اَللّٰهُمَّ اِنِّیْ اَسْئَلُکَ بِاَنَّکَ اِلٰہٌ اَحَدٌ اَبَدٌ اَمَامٌ
اَللّٰهُمَّ اِنِّیْ اَسْئَلُکَ بِاَنَّکَ اِلٰہٌ اَحَدٌ اَبَدٌ اَمَامٌ
* اَللّٰهُمَّ اِنِّیْ اَسْئَلُکَ بِاَنَّکَ اِلٰہٌ اَحَدٌ اَبَدٌ اَمَامٌ

"Halleluja, Halleluja, Halleluja. Ehre sei dir Gott (dreimal); hab Mitleid mit uns durch deine Gnade, erbarme dich unser, Gütiger. Herr, erbarme dich unser und hilf uns."

Dann spreche, wenn du dich bekreuzigst:

مہسا کاکلہا. مہسا کاکلہا. مہسا کاکلہا. مہسا کاکلہا:
مہسا کاکلہا مہسا کاکلہا مہسا کاکلہا †

"Gepriesen sei die Dreieinigkeit (zweimal). Wir verherrlichen allezeit die ruhmreiche, immer-währende und ewige Dreieinigkeit."

Im Anschluss daran beginnt der vierte Qaumo (Gebetsstation). Er wird mit dem Hymnus der Engel des Verfassers Mor Athanasius des Alexandriners eingeleitet. Mor Paulus, Bischof von Edessa, der Übersetzer der Ma'enjotho, übersetzte es ins Syrische.

أَمْحَسِدَا بِخَلْقَا

مَعْحَسِنَيَّ أَمْحَدَا وَمَعْحَسِنَيَّ خَلْقَا هَمْنَقَا وَوَحْدَا مَخْلَقَا وَجَمْعَمْنَا
هَسَيَّ مَسْنَا هَسْلَهْنَا هَمْنَقَا هَخَعْتَبَا أَمْحَدَاهِيَّ مَعْحَسِنَيَّ كَبْ أَمْنِيَّ
أَمْحَسِدَا لَلْأَمَّا خَصَعْتَبَاهَا هَخَا أَوْخَا مَخْلَقَا هَمْنَا هَمْنَقَا لُخَا
كَحْنَتَمْنَا. مَعْحَسِنَيَّ كَبْ مَخْدَحِيَّ كَبْ هَيَّيَّ كَبْ مَخْلَقَا
مَعْحَسَا مَعْحَسِنَيَّ كَبْ. مَعْحَسِنَيَّ كَبْ مَخْلَقَا وَوَحْدَا مَعْحَسَا وَكَبْ
مَنْبَا حُحَهْوَ مَخْلَقَا مَعْحَسِنَا لَلْأَمَّا أَمَّا أَسْبَ كَلَا. مَنْبَا لَلْأَمَّا حِيَا
سَبْبَا نَعْمَا مَعْحَسَا كَم; وَهَسَا قَبْبَمَا مَنْبَا لَلْأَمَّا أَمْنِيَّ وَوَحْدَا
حِيَا هَمْنَقَاهِيَّ وَوَحْدَا هَمْنَقَا هَمْنَقَا هَمْنَقَا هَمْنَقَاهِيَّ وَوَحْدَا:
أَمَّا مَعْحَسِنَا. هَمْنَقَا هَمْنَقَا هَمْنَقَاهِيَّ وَوَحْدَا كَبْ أَمَّا هَمْنَقَا
حُحَهْوَ هَمْنَقَا مَعْحَسَا مَعْحَسِنَا وَوَحْدَا هَمْنَقَا: هَمْنَقَا
هَمْنَقَاهِيَّ مَعْحَسِنَا وَوَحْدَا هَمْنَقَا: قَبْبَمَا أَمَّا هَمْنَقَاهِيَّ هَمْنَقَاهِيَّ
مَنْبَا نَعْمَا مَعْحَسَا كَم; وَهَسَا قَبْبَمَا هَمْنَقَاهِيَّ وَوَحْدَا أَمَّا أَمْنِيَّ
حَمْنَقَاهِيَّ هَمْنَقَاهِيَّ هَمْنَقَاهِيَّ وَوَحْدَا هَمْنَقَاهِيَّ وَوَحْدَا هَمْنَقَاهِيَّ
مَخْدَحِيَّ لَلْأَمَّا. هَمْنَقَاهِيَّ وَوَحْدَا هَمْنَقَاهِيَّ لَلْأَمَّا حَمْنَقَاهِيَّ. مَخْدَحِيَّ أَمَّا
مَنْبَا أَسْبَ كَلَا لَلْأَمَّا وَوَحْدَا وَوَحْدَا: هَمْنَقَاهِيَّ هَمْنَقَاهِيَّ هَمْنَقَاهِيَّ
حَمْنَقَاهِيَّ لَلْأَمَّا حَمْنَقَاهِيَّ. كَبْ مَلَا مَعْحَسَا كَبْ قَانَا أَمْحَسِدَا
كَبْ قَالَا مَعْحَسَا لَلْأَمَّا وَوَحْدَا: أَمَّا وَوَحْدَا كَم حِيَا سَبْبَمَا أَمَّا حَمْنَقَاهِيَّ
سَبْبَمَا مَعْحَسَا هَمْنَقَاهِيَّ حَمْنَقَاهِيَّ لَلْأَمَّا حَمْنَقَاهِيَّ.
مَنْبَا نَعْمَا مَعْحَسَا لُؤْخَا وَوَحْدَا لَلْأَمَّا وَوَحْدَا حَمْنَقَاهِيَّ مَعْحَسِنَا سَبْبَمَا
مَعْحَسِنَيَّ أَمَّا مَعْحَسِنَا. مَعْحَسِنَا أَمَّا مَعْحَسِنَا وَوَحْدَا مَعْحَسِنَا وَوَحْدَا مَعْحَسِنَا
أَمَّا مَعْحَسِنَا أَمَّا مَعْحَسِنَا * كَبْ مَعْحَسَا وَوَحْدَا لَلْأَمَّا.

HYMNUS DER ENGEL

Wie die Engel und die Erzengel in den himmlischen Höhen den Lobpreis singen, so singen wir armen Kinder der Erde den Lobpreis zu allen Zeiten und

Jahreszeiten und sagen:

Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Friede, Ruhe und gute Hoffnung den Menschenkindern.

Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir erheben einen Hymnus des Lobpreises zu dir.

Wir sagen dir Dank wegen deiner großen Herrlichkeit, Herr, Schöpfer, König des Himmels, Gott, allmächtiger Vater.

Herr und Gott, einziger Sohn, Jesus Christus, zusammen mit dem Heiligen Geist.

Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn und Wort des Vaters, der du hinwegnimmst - oder vielmehr hinweggenommen hast - die Sünden der Welt, erbarme dich unser.

Der du hinwegnimmst - oder vielmehr hinweggenommen hast - die Sünden der Welt, neige uns dein Ohr zu und nimm an unsere Gebete; der du sitzt in Herrlichkeit zur Rechten des Vaters, hab Mitleid mit uns.

Denn du allein bist heilig, du bist allein der Herr, Jesus Christus, zusammen mit dem Heiligen Geist in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Zu allen Zeiten und an allen Tagen meines Lebens will ich dich rühmen und preisen deinen Namen, der heilig und auf ewig gepriesen wird und in alle Ewigkeit bleibt.

Gepriesen bist du, allmächtiger Herr, Gott unserer Väter und dein Name wird gepriesen und im Lobpreis verherrlicht in Ewigkeit.

Dir gebührt Ruhm, dir gebührt Lobpreis, dir gebührt Ehre, Gott von allem, wahrer Vater, zusammen mit deinem eingeborenen Sohn und dem lebendigen Heiligen Geist jetzt, alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Herr Jesus Christus, schließe nicht das Tor deines Erbarmens vor uns. Herr, wir bekennen, dass wir Sünder sind, erbarme dich unser.

Deine Liebe ließ dich von deiner Wohnstatt zu uns herabsteigen. Herr, durch dessen Tod unser Tod beendet wurde, erbarme dich unser.

Danach folgt der Dienst des: "Heilig bist du, o Gott ..."

رحملا ورفنا

Das Morgengebet

Kanonisch sind zwei Qaume (Gebetsstationen) für das Gebet der Heiligungen vorgeschrieben: Der erste wird nach dem Gebet der Verherrlichung ("Ehre sei Gott in der Höhe ...") gelesen, der zweite beginnt mit folgendem Gebet:

لُبَّ هِه لَحْنَهُوْه لَحْمِنَا: ؤَلْحَمْدُ لِحَمْدُ مَدِينَا كَلْمَسَّه حَرْفَا
لُبْحَمْر: هِه مَعْبُور حَكْتَكَلَا مَدِينَا حَرْفَا لِمَعْنَه مَلِك: هِه حَرْفَا
اَللَّيْح ؤَاَسَلَا كُر مَدِينَا: سَه سَه لَحْمَا وِكُر مَدِينَا سَهَا هِه حَمْدَه
سُهْرَا وِكُر مَبْعَا اَللَّيْح حَكْم تَحْمُر ؤَاَهَا دِينَهَا اَللَّيْح مَعْنَا
وِكُر مَبْعَا اَللَّيْح حَمْدَك. تَب مَبْعَا اَللَّيْح هِه مَدِينَا ...

s ist gut, dem Herrn zu danken und deinen Namen, Höchster, zu preisen; deine Gnade am Morgen und deine Treue in der Nacht zu rühmen. Herr, am Morgen sollst du meine Stimme vernehmen, und am Morgen habe ich mich vorbereitet, um vor dir zu erscheinen. Herr, hab Mitleid mit deinem Volk. Herr, verzeihe und vergib unserer aller Sünden. Heiliger, lass deine Rechte auf uns ruhen und heile unsere Krankheiten, denn dein Name ist heilig, erbarme dich unser.“
Danach wird : " Heilig bist du, o Gott ..." gebetet.

رحملا وراكدمت

Das Gebet der dritten Stunde

Dieses Gebet enthält zwei Qaume (Gebetsstationen) des Trishagions: Der erste wird nach dem Morgengebet, der zweite nach dem kanonischen Gebet, gelesen.

رحملا وراكدمت

Das Gebet der sechsten Stunde

Dieses Gebet umfasst zwei Qaume (Gebetsstationen): Das Trishagion des ersten Qaumo kommt nach dem zweiten Qaumo (Gebetsstation) des dritten Stundengebets und der zweite nach dem kanonischen Gebet. Dem schließt sich die Ma'nitho des Mor Severios an. Im Folgenden ist die Ma'nitho wiedergegeben:

مَحْسَبًا وَمُذْنِبًا تَهْتَبُهُ
كِرْبَةً أُمًّا وَكِبْرًا هَيَّجَةً قَبِيحًا: أَوْقَعْتُمْ مُذْنِبًا مَلَكًا سَبِيحًا
ذَا هَمَّكُمُ وَأَنَا مَعَكُمْ يَا هَيَّجَةً وَأَلْهَمْتُمْ لَأَعْبُدَ قَوْلًا ذَا
حَيْهَاتُ سَكْرَتًا هَيَّجَةً وَمُنَا وَيَسْبَعُ وَحَسْبًا هَيَّجَةً مَحْ قَبِيحًا
وَمَعْسَبًا حَيْهَاتُ وَأَنَا مَحْ كِبْرًا كِبْرًا مُذْنِبًا وَلَا مَعْسَبًا هَيَّجَةً
ذِيهَا ذَا كِبْرًا مَعْسَبًا كِبْرًا وَكِبْرًا. هَيَّجَةً: حَيْهَاتُ وَمُه
هَيَّجَةً. هَيَّجَةً مَحْ قَبِيحًا كِبْرًا هَيَّجَةً مَعْسَبًا قَبِيحًا
هَيَّجَةً كِبْرًا كِبْرًا هَيَّجَةً: مَعْسَبًا كِبْرًا كِبْرًا
قَبِيحًا كِبْرًا هَيَّجَةً...

uf die Gebete deiner Mutter, die dich geboren hat,
" **A** und aller deiner Heiligen: ich will dich hoch
verherrlichen, mein Herr König, eingeborener Sohn
und Wort des himmlischen Vaters, der von Natur aus
unsterblich ist. In seiner Gnade ließ er sich herab, für das
Leben und die Heiligung der ganzen Menschheit zu
kommen. Er nahm Fleisch von der heiligen, ruhmreichen
Jungfrau und der reinen Gottesgebälerin Maria an. Ohne
Veränderung ist er Mensch geworden und ist für uns
gekreuzigt, Christus, unser Gott. Durch seinen Tod hat er
den Tod bezwungen und ihn getötet. Er ist einer aus der
heiligen Dreieinigkeit und wird angebetet und
gleicherweise verherrlicht in der Einheit mit seinem Vater
und seinem Heiligen Geist. Hab Mitleid über uns."
"Heilig bist du, o Gott ..."

Dieser zweite Qaumo (Gebetsstation), vor dem die oben erwähnte
Ma'nitho gebetet wird, wird an den Tagen des

Vierzigtägigenfasten, des Ninve-Fastens, wenn nicht eine Eucharistiefeyer stattfindet, gebetet. Im anderen Fall, wenn er der Eucharistiefeyer beiwohnt, ist der Beter nicht verpflichtet, sie zu sprechen, weil sie an den Anfang der Eucharistiefeyer gestellt wird. Daher wird das sechste Stundengebet nur ein einziger Qaumo (Gebetsstation) sein.

رحمًا ورحمًا

Der Abendgottesdienst

رحمًا ورحمًا

Das Gebet der neunten Stunde

Es besteht aus zwei Qaume (Gebetsstationen), dem Trishagion. Der erste wird am Anfang der Gebetszeit, der zweite nach dem kanonischen neunten Stundengebet, gebetet.

Der Abend- oder Sonnenuntergangs-Gottesdienst

Er schließt auch zwei Qaume (Gebetsstationen) ein. Der erste wird im Anschluss an das neunte Stundengebet, der zweite nach dem kanonischen Abendgebet, gebetet. Es wird mit dem folgenden Gebet begonnen:

حَدِّثْنَا يَا رَبُّنَا بِرَحْمَتِكَ وَأَنْتَ يَا رَبُّنَا سَمِيعٌ عَرِيفٌ
 وَتَعْلَمُ مَا فِي قُلُوبِنَا يَا رَبُّنَا يَا رَبُّنَا يَا رَبُّنَا
 يَا رَبُّنَا يَا رَبُّنَا يَا رَبُّنَا ..

Unser Herr Jesus Christus, schließe nicht die Tür deiner Barmherzigkeit vor uns; Herr, wir bekennen, dass wir Sünder sind, erbarme dich unser. Deine Liebe ließ dich von deiner Wohnstatt zu uns herabkommen. Herr, durch deinen Tod wurde unser Tod besiegt. Erbarme dich unser.
 „Heilig bist du, o Gott ...“

رحمًا ورحمًا

وَصَدَّقَتْهَا فَبَعْدَ مَحْضَرٍ ۝ لَا أَلْمِئَةٍ كَرِهُمُ اللَّهُ
وَمَا يُؤَلِّمُ إِلَّا بِإِذْنِهِ ۝ لَا يَلْمِئُهُمْ بِمَا لَمْ يَلْمِئُوا

لَكَ كَتَبْنَا

وَصَدَّقَتْهَا لَّا أَلْمِئَةٍ كَرِهُمُ اللَّهُ ۝ لَكَ كَتَبْنَا
مَخَلَّاتٍ مِّنْهَا نُوهِوا ۝ لَكَ كَتَبْنَا وَكَرِهْتُمْ وَحَرِّمْنَا
مَعَهُمْ ۝

وَنَلِّمُهُمْ مَّا كَانُوا يَكْفُرُونَ ۝ وَتُكْفَرُ بِهِ
أُلُوفٌ مِّنْهُمْ مِّنْ ذُنُوبِهِمْ مَّا يَكْفُرُونَ ۝ وَكُنَّا
بِأَلْبَابِهِمْ حَاكِمِينَ ۝ لَّا يَلْمِئُكَ أَلْمِئَةُ
الَّذِينَ كَفَرُوا ۝ وَتَلْمِزُهُمُ الْمَلَائِكَةُ
بِمَا كَانُوا يَكْفُرُونَ ۝

وَلَا يَلْمِئُكَ أَلْمِئَةُ الَّذِينَ كَفَرُوا ۝ وَتَلْمِزُهُمُ
الْمَلَائِكَةُ بِمَا كَانُوا يَكْفُرُونَ ۝

وَلَا يَلْمِئُكَ أَلْمِئَةُ الَّذِينَ كَفَرُوا ۝ وَتَلْمِزُهُمُ
الْمَلَائِكَةُ بِمَا كَانُوا يَكْفُرُونَ ۝

وَلَا يَلْمِئُكَ أَلْمِئَةُ الَّذِينَ كَفَرُوا ۝ وَتَلْمِزُهُمُ
الْمَلَائِكَةُ بِمَا كَانُوا يَكْفُرُونَ ۝

وَلَا يَلْمِئُكَ أَلْمِئَةُ الَّذِينَ كَفَرُوا ۝ وَتَلْمِزُهُمُ
الْمَلَائِكَةُ بِمَا كَانُوا يَكْفُرُونَ ۝

תָּהִי תַעֲלֶה וְכֹה יִהְיֶה תְּהִלָּתְךָ. מַעֲסָא פֻּזְמֵי בְּ
 חֲהֻבְהֵם *
 תָּהִי וְיִשְׁמְרוּ אֱלֹהִים מִנָּא בְּזֵה תָּהִי וְיִשְׁמְרוּ *
 תָּהִי וְזָכָר יִשְׁמְרוּ אֱלֹהִים דְּבָרָא. תָּהִי חֲפִיעֵה וְתִּבְּרָכָה דְּחַיִּיב *
 מִנָּא תָּהִי חֵר כָּרְבָה וְשִׁמְרָא אֱלֹהִים קְאִמְעָא מַעֲמָא לָא תִּבְרָ *
 תָּהִי וְיִשְׁמְרוּ מִנָּא מַעֲסָא פֻּזְמֵי. חֵר תְּהִלָּתְךָ חֲפִיעֵה פֻּזְמֵי חַיִּיב *
 אֲפֵלָא חֲפִיעֵה וְזָכָר חֲגָלָא אֱלֹהִים מִנָּא תָּהִי חֵר בְּרָכָה חֲתֻמָּא *
 תָּהִי מִנָּא חֲחֻבְתֵּי חֵר מַעֲסָא פֻּזְמֵי. וְיִשְׁמְרוּ חֲהֻבְהֵם חֲגָלָא *
 חֲחֻבְהֵם *
 תָּהִי תַעֲמֵר מִנָּא אֱלֹהִים תָּהִי מַעֲמֵר מַדְכָּר *
 מַעֲמֵר מִנָּא מַדְכָּר חֲפִיעֵה וְתִּבְּרָכָה. וְלֹא יִבְרָא אֱלֹהִים חַיִּיב חֲחֻבְתֵּי *
 מַעֲמָא דְּחֻבְתֵּי חֲחֻבְתֵּי אֱלֹהִים חֵר מַלְא מַעֲסָא חֲחֻבְתֵּי *
 חֵר מַלְא מַעֲסָא מִנָּא חֲחֻבְתֵּי. חֵר מַעֲסָא חֲחֻבְתֵּי וְזָכָר חֲחֻבְתֵּי *

Wer im Schutz des Höchsten wohnt, Halleluja, und
 ruht im Schatten des Allmächtigen,

Unter deinem Schatten saß ich, du Baum des Lebens, von deinen
 Früchten aß ich, du ewiges Leben.

**2. der sagt zum Herrn: "Du bist für mich Zuflucht,
 Halleluja, und Burg, ein Gott, dem ich vertraue."**

Unsere höchste Burg und starke Festung bist du, unser Gott,
 unsere Hoffnung und unser Vertrauen.

**3. Er rettet dich aus der Schlinge des Jägers, Halleluja,
 und aus allem Verderben.**

Errette uns, o Herr, von allen Fallen unseres bösen Versuchers,
 der danach verlangt, uns in Versuchung zu führen.

**4. Er beschirmt dich mit seinen Flügeln, Halleluja, unter
 seinen Schwingen findest du Zuflucht. Schild und
 Schutz ist dir seine Treue.**

Dein Erbarmen sei uns ein fester Schutzwall, befreie uns vom Bösen, damit wir Dir danken.

5. Du brauchst dich vor dem Schrecken der Nacht nicht zu fürchten, Halleluja, noch vor dem Pfeil, der am Tag dahinfliegt.

Schenk uns, uns nicht zu fürchten vor den Gefahren der Nacht und vor dem verderblichen Überfall des Bösen.

6. Nicht vor der Pest, die im Finstern schleicht, Halleluja, vor der Seuche, die wütet am Mittag.

Vom Wort des Bösen im Dunkeln errette uns, und vom tobendem Geist am Mittag bewahre uns.

7. Fallen auch tausend zu deiner Seite, Halleluja, dir zur Rechten zehnmal tausend,

Das Heer des Bösen zerbreche mit deiner Kraft, und seiner Helfers Helfer mit Deinem Kreuz vertreibe.

8. so wird es doch dich nicht treffen. Halleluja. Ja, du wirst es sehen mit eigenen Augen, wirst zuschauen,

Erhelle, Herr, unsere verdunkelten Augen, und schenke dem Bösen keinen Raum, sich uns zu nähern.

9. wie den Frevlern vergolten wird. Halleluja. Denn der Herr ist deine Zuflucht,

Wende von uns unseren Widersacher, den Teufel und seine Scharen, erlöse uns von Feuer und Verderbnis.

10. du hast dir den Höchsten als Schutz erwählt. Halleluja. Dir begegnet kein Unheil,

Ein Erhabener hat sich erniedrigt seine Geschöpfe aufzusuchen, lasse nicht zu, dass der Böse sich deinen Knechten nähert.

11. kein Unglück naht deinem Zelt, Halleluja, denn er befiehlt seinen Engeln,

Deine Engel, o Herr, seien uns Wächter der Gemeinde deiner Knechte, die auf dich vertrauen.

12. dich zu behüten auf allen deinen Wegen. Halleluja. Sie tragen dich auf ihren Händen,

Deine Wege zeige uns, o barmherziger Herr, mit deinem mächtigen Arm, breche die Kraft des Bösen.

13. damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt; Halleluja, du schreitest über Löwen und Nattern,

Von dir, Jesus, erbitten wir, der du voller Erbarmen bist, die Schritte deiner Knechte mit deiner Kraft auf gerade Wege zu lenken,

14. trittst auf Löwen und Drachen. Halleluja. Weil er an mir hängt, will ich ihn retten;

stärke deine Anbeter mit der Kraft des Kreuzes, dass wir den Kopf des Bösen unseres Verführers zertreten.

15. ich will ihn schützen; denn er kennt meinen Namen. Halleluja. Wenn er mich anruft, dann will ich ihn erhöhen.

Deinen Namen beten wir an, Jesus, der du voll des Erbarmens bist, erhöhe uns in deiner Güte und erbarme Dich unser.

16 Ich bin bei ihm in der Not, befreie ihn und bringe ihn zu Ehren. Halleluja. Ich sättige ihn mit langem Leben

Herr gib dem Verführer keinen Raum, mit seiner List, deine Knechte in Versuchung zu bringen.

121,1 und lasse ihn schauen mein Heil. Halleluja. Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen:

Zu dir erheben wir die Augen unserer Sinne, Christus, unser Erlöser, hilf uns durch deine Barmherzigkeit.

2 Woher kommt mir Hilfe? Halleluja. Meine Hilfe kommt von dem Herrn,

Eine Hilfe sei uns die Macht des Kreuzes, das die Macht des Satans über deine Diener bricht.

3. der Himmel und Erde gemacht hat. Halleluja. Er lässt deinen Fuß nicht wanken;

Herr der Himmel und Schöpfer der Erde, lass nicht wanken die Füße deiner Anbeter.

4. er, der dich behütet, Halleluja, schläft nicht.

Herr, unser Hüter, Christus, unser Erlöser, zu dir suchen wir Zuflucht. Erhöre uns durch deine Barmherzigkeit.

5. der Hüter Israels, schläft und schlummert nicht, Halleluja, der Herr ist dein Hüter,

أَمْنِهِ وَمُنَا جَبِ الْوَيْهِ الْحُكْمِ حَسْبِ هُوَ أَمْنِهِ وَمُنَا جَبِ الْوَيْهِ
 الْحُكْمِ حَسْبِ هُوَ أَمْنِهِ وَمُنَا جَبِ الْوَيْهِ الْحُكْمِ حَسْبِ هُوَ أَمْنِهِ
 قَبْعًا عَمَّحَسًا الْوَيْهِ حَسْبِ. الْكَلْمَةُ قَبْعًا عَمَّحَسًا
 الْوَيْهِ حَسْبِ. الْكَلْمَةُ قَبْعًا عَمَّحَسًا هُوَ الْوَيْهِ حَسْبِ
 قَبْعًا عَمَّحَسًا الْوَيْهِ حَسْبِ. قَبْعًا عَمَّحَسًا الْوَيْهِ حَسْبِ
 عَمَّحَسًا حَسْبِ الْحُكْمِ. مَعْصَا كَرِ مَعْصَا كَرِ مَعْصَا كَرِ
 الْحُكْمِ كَتَبِ كَتَبِ كَتَبِ
 هَا حَسْبِ وَجَمْعًا مَعْصَا ...

Wer wohnt unter dem Schutz des Allerhöchsten, unter dem Schatten der Flügel deiner liebenden Freundlichkeit.

Beschütze uns, Herr, und erbarme dich unser; der du alles hörst, höre das Gebet deiner Diener in deiner liebenden Freundlichkeit.

Einen Abend voll Friedens und eine heilige Nacht gewähre uns, Christus, unser Erlöser; denn du bist der König der Herrlichkeit.

Auf dich sind unsere Augen gerichtet: Verzeihe unsere Beleidigungen und unsere Sünden; in dieser Welt und in der zukünftigen erbarme dich unser.

Herr, lass dein Erbarmen uns beschützen, und deine Gnade ruhe auf unserem Antlitz. Und lass dein Kreuz uns vor dem Bösen und seinen Mächten beschützen.

Deine Rechte ruhe auf uns alle Tage unseres Lebens, und dein Friede herrsche unter uns und schenke uns Hoffnung sowie den Seelen jener, die zu dir beten.

Im Vertrauen auf die Gebete Marias, die dich geboren hat, und aller deiner Heiligen, verzeihe mir, Herr, und erbarme dich meiner, o Gott.

Gepriesen sei die Herrlichkeit des Herrn an seiner Wohnstatt auf immer.

Gepriesen sei die Herrlichkeit des Herrn an seiner Wohnstatt auf immer.

Gepriesen sei die Herrlichkeit des Herrn an seiner Wohnstatt auf immer.

Heilige und ruhmreiche Dreieinigkeit, erbarme dich unser.

Heilige und ruhmreiche Dreieinigkeit, erbarme dich unser.

Heilige und ruhmreiche Dreieinigkeit, hab Mitleid und Erbarme dich unser.

Du bist heilig und ruhmreich in Ewigkeit. Du bist heilig und ruhmreich in Ewigkeit. Du bist heilig und dein Name wird gepriesen in Ewigkeit.

Ehre sei dir, unser Herr. Ehre sei dir, unser Herr. Ehre sei dir, unsere Hoffnung, in Ewigkeit. Barekmor.

"Unser Vater im Himmel ..."

ܕܐܘܨܬܐܘܪܐ ܕܢܝܙܐ

Das Glaubensbekenntnis¹

Es wird am Ende der Morgen- und Abendgebete sowie vor dem Einschlafen und während der Eucharistiefeier von der Gemeinde gesprochen:

ܕܘܘܨܬܐܘܪܐ ܕܝܗܘܐ ܕܐܘܨܬܐܘܪܐ ܕܢܝܙܐ ܕܚܝܠܐ ܕܐܘܨܬܐܘܪܐ ܕܢܝܙܐ ܕܚܝܠܐ ܕܐܘܨܬܐܘܪܐ ܕܢܝܙܐ
ܕܚܝܠܐ ܕܐܘܨܬܐܘܪܐ ܕܢܝܙܐ ܕܚܝܠܐ ܕܐܘܨܬܐܘܪܐ ܕܢܝܙܐ ܕܚܝܠܐ ܕܐܘܨܬܐܘܪܐ ܕܢܝܙܐ
ܕܚܝܠܐ ܕܐܘܨܬܐܘܪܐ ܕܢܝܙܐ ܕܚܝܠܐ ܕܐܘܨܬܐܘܪܐ ܕܢܝܙܐ ܕܚܝܠܐ ܕܐܘܨܬܐܘܪܐ ܕܢܝܙܐ
ܕܚܝܠܐ ܕܐܘܨܬܐܘܪܐ ܕܢܝܙܐ ܕܚܝܠܐ ܕܐܘܨܬܐܘܪܐ ܕܢܝܙܐ ܕܚܝܠܐ ܕܐܘܨܬܐܘܪܐ ܕܢܝܙܐ
ܕܚܝܠܐ ܕܐܘܨܬܐܘܪܐ ܕܢܝܙܐ ܕܚܝܠܐ ܕܐܘܨܬܐܘܪܐ ܕܢܝܙܐ ܕܚܝܠܐ ܕܐܘܨܬܐܘܪܐ ܕܢܝܙܐ
ܕܚܝܠܐ ܕܐܘܨܬܐܘܪܐ ܕܢܝܙܐ ܕܚܝܠܐ ܕܐܘܨܬܐܘܪܐ ܕܢܝܙܐ ܕܚܝܠܐ ܕܐܘܨܬܐܘܪܐ ܕܢܝܙܐ
ܕܚܝܠܐ ܕܐܘܨܬܐܘܪܐ ܕܢܝܙܐ ܕܚܝܠܐ ܕܐܘܨܬܐܘܪܐ ܕܢܝܙܐ ܕܚܝܠܐ ܕܐܘܨܬܐܘܪܐ ܕܢܝܙܐ
ܕܚܝܠܐ ܕܐܘܨܬܐܘܪܐ ܕܢܝܙܐ ܕܚܝܠܐ ܕܐܘܨܬܐܘܪܐ ܕܢܝܙܐ ܕܚܝܠܐ ܕܐܘܨܬܐܘܪܐ ܕܢܝܙܐ
ܕܚܝܠܐ ܕܐܘܨܬܐܘܪܐ ܕܢܝܙܐ ܕܚܝܠܐ ܕܐܘܨܬܐܘܪܐ ܕܢܝܙܐ ܕܚܝܠܐ ܕܐܘܨܬܐܘܪܐ ܕܢܝܙܐ

¹ Das Glaubensbekenntnis von Nizäa und Konstantinopel

كَسَلَا وَصَلَا: ٥٥ وَصَحَّ ابْنُ نَعْمَانَ: ٥٦ وَصَحَّ ابْنُ نَعْمَانَ: ٥٧
 وَصَحَّ ابْنُ نَعْمَانَ: ٥٨ وَصَحَّ ابْنُ نَعْمَانَ: ٥٩ وَصَحَّ ابْنُ نَعْمَانَ: ٦٠
 وَصَحَّ ابْنُ نَعْمَانَ: ٦١ وَصَحَّ ابْنُ نَعْمَانَ: ٦٢ وَصَحَّ ابْنُ نَعْمَانَ: ٦٣
 وَصَحَّ ابْنُ نَعْمَانَ: ٦٤ وَصَحَّ ابْنُ نَعْمَانَ: ٦٥

Wir glauben an den einen Gott,
 den Vater, den Allmächtigen,
 Schöpfer des Himmels und der Erde,
 und von allem welches sichtbar ist und welches nicht
 sichtbar ist.
 Und an den einen Herrn Jesus Christus,
 Gottes eingeborenen Sohn,
 aus dem Vater geboren vor allen Weltzeiten:
 Licht vom Licht,
 wahrer Gott vom wahren Gott,
 gezeugt, nicht geschaffen,
 eines Wesens mit dem Vater;
 durch ihn ist alles geschaffen.
 Für uns Menschen und zu unserem Heil
 ist er vom Himmel gekommen,
 hat Fleisch angenommen
 durch den Heiligen Geist und
 von der Jungfrau Maria,
 (der Gottesgebälerin)²,
 und ist Mensch geworden.
 Er wurde für uns gekreuzigt unter
 Pontius Pilatus,
 hat gelitten, (ist gestorben)³ und begraben worden,

²Diese Formulierung ist wahrscheinlich bei uns Syrern nach dem
 ökumenischen Konzil von Ephesus zu dem Glaubensbekenntnis hinzugefügt
 worden. Siehe Al-Mataleb Al-Nathareh, Bischof Isidoros, Alschams-Verlag,
 Ägypten, S. 191.
www.suryoyo-online.org

ist am dritten Tage auferstanden (nach seinem Willen)⁴
 und aufgefahren in den Himmel.
 Er sitzt zur Rechten des Vaters
 und wird wiederkommen in großer Herrlichkeit,
 zu richten die Lebenden und die Toten;
 (seiner Herrschaft wird kein Ende sein.)⁵
 (Wir glauben) an den einen Heiligen Geist,
 der Herr ist und lebendig macht,
 der aus dem Vater hervorgeht,
 der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und
 verherrlicht wird,
 der gesprochen hat durch die Propheten (und Apostel)
 und die eine, heilige, allumfassende und apostolische
 Kirche.
 Wir bekennen die eine Taufe
 zur Vergebung der Sünden.
 Wir erwarten die Auferstehung der Toten
 und das (neue) Leben der kommenden Welt.
 Amen. Barekmor

عَلَيْهِ صَلَاتُنَا

مَلِكُ كَمِ حَسَدِ اَللّٰهِ مَدِينِ مَلِكِهِ لَمَحَدًا مَدِينِ حَمَمِ مَدِينِ
 اَللّٰهِ حَقًّا مَدِينِ مَدِينِ مَدِينِ مَدِينِ مَدِينِ مَدِينِ مَدِينِ مَدِينِ
 حَبْلًا اَللّٰهِ نَكُ سَلَفِ مَدِينِ مَدِينِ مَدِينِ مَدِينِ مَدِينِ مَدِينِ

Der Gruß des Engels (Das Ave Maria)

Am Ende der Gebete kann man den Gruß des Engels zur Lobpreisung der seligen Jungfrau beten:

³Einige Texte erwähnen nicht das Wort (ist gestorben) sowie die Formulierung (nach seinem Willen). Wir Syrer bestätigen nur, dass er gekreuzigt, gestorben, begraben und auferstanden ist durch seine göttliche Macht und seinen festen Willen. Einige Texte erwähnen anstatt der Formulierung "nach seinem Willen" die Formulierung "wie es geschrieben steht", also das bedeutet das Erfüllen nach den Prophezeiungen der Bücher des Alten Testaments.

⁴ebenda

⁵ Einige Texte erwähnen den in Klammern stehenden Zusatz nicht.

"Gegrüßt seist du, Jungfrau Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, unser Herr Jesus.

Heilige Gottesgebälerin Maria, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen."

Wenn du die Kirche verlässt, dann verneige dich vor dem Altar oder dem lebendigen Kreuz und sprich:

قَدْ بَقِيَ سَلَامٌ فِي كَنِيسَةِ اللَّهِ

"Bleibe in Frieden, heilige Kirche Gottes."

Die Anzahl der Qaume (Gebetsstationen)

Die Anzahl der täglichen Qaume beträgt 15.

Der Morgengottesdienst, in dem die Gebete der Nacht, des Morgens und der dritten sowie sechsten Stunde einbezogen sind, enthält zehn Qaume und zwar:

قَبْلَ اللَّهِ

1. „Heilig bist du, o Gott ...“ (ein Qaumo),

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

2. + 3. Halleluja, Halleluja, Ehre der Dreieinigkeit (zwei Qaume)

4. + 5. Der Hymnus der Engel, der zwei Qaume zählt.

رُحْمًا حَمْدُهُمْ حَمْدًا

6.+ 7. Es ist gut, dem Herrn zu danken... Er beinhaltet auch zwei Qaume.

8. + 9. Es folgen zwei Qaume für die dritte und sechste Stunde.

Hat der Gläubige an der Eucharistiefeier von Anbeginn an teilgenommen, so beendet er den zweiten Qaumo des kanonischen Gebetes der sechsten Stunde, vor dem die Ma'nitho des Mor Severios steht.

10. Das Glaubensbekenntnis wird mit der Gemeinde gesprochen. Hat der Gläubige nicht von Anbeginn an teilgenommen, betet er den letzten Qaumo, spricht das Glaubensbekenntnis und beschließt das Gebet mit dem Gruß des Engels.

Der Abendgottesdienst, der die Gebete der neunten Stunde, des Sonnenuntergangs und des Sutoro umfasst, zählt fünf Qaume. Er beginnt mit dem Qaumo der Heilig bist du, o Gott - dem Trishagion -, dann folgen zwei Qaume für die neunte Stunde und den Abend. Dem schließt sich:

كُنْ يَا رَبُّ مَعَنَا

"Unser Herr Jesus Christus, schließe nicht die Tür deines Erbarmens vor uns ...", das zwei Qaume enthält, an. Danach werden der Psalm des Abendgebetes, die Ma'nitho des Mor Severios und das Glaubensbekenntnis gelesen. Den Abschluss bildet der Gruß des Engels.

Für das Nachtgebet wird das erwähnte kanonische Gebet - also das Trishagion -, die zwei Psalmverse, die Ma'nitho des Mor Severios, das Glaubensbekenntnis und der Gruß des Engels wiederholt. Es ist lobenswert, wenn der Gläubige das Mitternachtsgebet zur Mitternacht betet.

Dies waren die kanonischen Gebete mit bittendem Inhalt, die den Gläubigen laut Kirchenordnung vorgeschrieben sind. Die Gläubigen sollen sie in der Kirche beten. Ist ihnen das jedoch nicht möglich, können sie an einem ihnen genehmen Ort auch beten. Wenn sie nicht laut beten können, dann mögen sie ein stilles Gebet verrichten. Haben sie die Gebetszeit versäumt, können sie später beten. Denn es ist besser, das Beten zu verschieben, als zu sündigen.

9. Die Gebete des Vierzigtägigenfastens

Im Vierzigtägigenfasten wird außer an den Sonn-, Feier- und Samstagen auch an den Wochentagen morgens, mittags und abends in der Gemeinde gebetet.

Der Morgengottesdienst umfasst die Gebete der Nacht, des Morgens und das der dritten Stunde mit acht Qaume (Gebetsstationen). Der letzte Qaumo (Gebetsstation) schließt mit dem Glaubensbekenntnis. Der Mittagsgottesdienst umfasst die Gebete der sechsten Stunde, der neunten Stunde und des Abends mit sechs Qaume, wobei der letzte mit der Ma'nitho des Mor Severios und dem Glaubensbekenntnis beginnt.

Dann werden 40 kniefällige Verbeugungen gemacht. Bei den ersten zehn Verbeugungen wird das كيريه لعلون "Kyrie leison",

Gesegnet seist du, o Heiliger, erleuchte uns mit der Fülle deines Lichtes und umsorge uns mit deiner Freundlichkeit bis in alle Ewigkeit.

O mein Herr, vernachlässige und verwirf nicht das Werk deiner Hände; denn dir gebührt der Lobpreis, der Dank und die Anbetung, o Vater, Sohn und Heiliger Geist bis in alle Ewigkeit. Amen.“

Dann wird dreimal:

لُح هه لَحَّهْوُوه لَحُّبُا: ةَلَحَّوَاوُ: لَحَّوُوه مَدَّعَا لَحَّسَّووه حَرِّفَا
لُحَّوَاوُ: هه لَحَّوَاوُوه حَكَّتَكَّةَالا.

„Es ist gut, dem Herrn zu danken" gebetet"

Im Anschluss daran, wird das Trishagion dreimal mit kniefälliger Verbeugung gelesen. Danach wird gesprochen:

مَدَّعَا: هه لَحَّوَاوُوه مَدَّعَا هه مَدَّعَا سَلُّوَاوُوه مَدَّعَا. مَدَّعَا
لُحَّوَاوُوه مَدَّعَا مَدَّعَا مَدَّعَا: مَدَّعَا مَدَّعَا مَدَّعَا. مَدَّعَا حَرِّفَا
مَدَّعَا مَدَّعَا حَرِّفَا مَدَّعَا مَدَّعَا حَرِّفَا لُحَّوَاوُوه مَدَّعَا مَدَّعَا مَدَّعَا
مَدَّعَا مَدَّعَا مَدَّعَا

"Herr, hab Gnade mit deinem Volk. Herr, hab Mitleid und vergib unser aller Sünden. Heiliger, halte deine Rechte über uns und heile unsere Krankheiten um deines Namens willen. Ehre sei dir, Herr, Ehre sei dir Herr, Ehre sei dir Herr, Ehre sei dir, unsere Hoffnung, bis in Ewigkeit."
"Barekmor" (Segne, Herr). "Unser Vater im Himmel ..."

ᲠᲚ᲏ᲛᲗᲚ᲏Მ ᲠᲚ᲏ᲛᲗ Ი᲏ᲛᲗᲚ᲏Მ Თ᲏ᲛᲗᲚ᲏Მ Თ᲏ᲛᲗᲚ᲏Მ

Buß-Fürbitte des Mor Jakob von Serug (†521)

Ihre Lesung bleibt auf die Sonntage und Feiertage des Vierzigstägigenfastens beschränkt.

Ი᲏ᲛᲗ Თ᲏ᲛᲗᲚ᲏Მ Თ᲏ᲛᲗᲚ᲏Მ Თ᲏ᲛᲗᲚ᲏Მ
 Ი᲏ᲛᲗ Თ᲏ᲛᲗᲚ᲏Მ Თ᲏ᲛᲗᲚ᲏Მ Თ᲏ᲛᲗᲚ᲏Მ

7u dir rufen wir Herr, unser Herrscher, komme uns zur Hilfe; erhöre unsere Fürbitten und übe Barmherzigkeit an unseren Seelen.

Ი᲏ᲛᲗ Თ᲏ᲛᲗᲚ᲏Მ Თ᲏ᲛᲗᲚ᲏Მ Თ᲏ᲛᲗᲚ᲏Მ
 Ი᲏ᲛᲗ Თ᲏ᲛᲗᲚ᲏Მ Თ᲏ᲛᲗᲚ᲏Მ Თ᲏ᲛᲗᲚ᲏Მ

Herr, unser Herrscher, Herr der Himmelswächter und der Engel, erhöre unsere Fürbitten und übe Barmherzigkeit an unseren Seelen.

Ი᲏ᲛᲗ Თ᲏ᲛᲗᲚ᲏Მ Თ᲏ᲛᲗᲚ᲏Მ Თ᲏ᲛᲗᲚ᲏Მ.

Ი᲏ᲛᲗ Თ᲏ᲛᲗᲚ᲏Მ Თ᲏ᲛᲗᲚ᲏Მ Თ᲏ᲛᲗᲚ᲏Მ

Vater, Sohn und Heiliger Geist, bewahre meine Unschuld. Ich klopfe gläubig an deine Tür. Erhöre mich in deiner Barmherzigkeit.

Ი᲏ᲛᲗ Თ᲏ᲛᲗᲚ᲏Მ Თ᲏ᲛᲗᲚ᲏Მ Თ᲏ᲛᲗᲚ᲏Მ
 Ი᲏ᲛᲗ Თ᲏ᲛᲗᲚ᲏Მ Თ᲏ᲛᲗᲚ᲏Მ Თ᲏ᲛᲗᲚ᲏Მ

Öffne meine Augen, dass ich deine Gnade erkenne
und mich zu deinem Namen bekenne, dass ich
Zuflucht finde in deiner Freundlichkeit, Herr, erbarme
dich meiner.

بَدِّدْ عَيْنِي وَخَشِيَ قَلْبِي كَمَا وَجَّهْتَ.
وَأَمَّا صَدْرِي فَصَلِّهِ سِتْرًا مَعَكَ مَلِكِي أَمْرًا ❖

Schenke mir, o Herr, ein reines Herz, worum ich dich
bat und setze in meine Sinne Weisheit des Lebens von
deinem Überfluß.

أَمْلَأْ بِي وَهَسَا تَهْوَا حَقِّي وَوَسْءِ حَمَمِي
سَلِّمْ لِي كَلِمَاتِكَ فَهِيَ سِتْرٌ مَعِيَ إِذْ بَدُّ لِي ❖

Meine geistige Waffe möge mir gegen den Bösen eine
Hilfe sein; versiegele mich mit deinem Namen und
rette mein Leben vor dem Abgrund.

لِيَأْتِيَنِي وَتُصَلِّهِ إِذَا لَمْ يَكُنْ لِي إِذْ بَدُّ لِي.
تَصَلِّمْ لِي حَمَمِي أَلَيْسَ حَلْمِي أَمْرًا وَوَجَّهْتَ أَمْرًا ❖

Deine Nachricht liebte ich und folgte dir nach. Lass
mich nicht zuschanden werden. Deine Rechte, Herr
halte über mich, so wie du es gewöhnt bist.

كَلِمَاتِكَ تَحِبُّهَا وَأَتَّبَعْتُكَ إِذْ بَدُّ لِي وَوَجَّهْتَ.
حَبِّبْ لِي حَمَمِي أَلَيْسَ حَمَمِي أَمْرًا وَوَجَّهْتَ أَمْرًا ❖

All mein Wille ist es allein, dir zu gehören.
Dich bete ich an, gütiger und barmherziger Herr.

فَصِرْ مَعَكَ سُلْطَانًا وَسَعَا لَا أَحَدًا لَيْسَ.
تَلَقَّكَ وَحَسْبُ أَمْرًا لِكُنَّا حَقَّ مَسْتَقْدِمًا ❖

Von dir empfang ich, Gnade und Barmherzigkeit, nicht
beschämest du mich.

Von deinen Gaben mögen meine Gedanken Früchte
tragen wie ein Kaufmann.

فَعَقِبْنَا وَمَعَهُمَا هَذَا وَآمِنًا مَدِينَةً لَكَّ.
كَحَبْرٍ أَلَا تُدِينُ بَدِينِهِ وَأَعْلَمُ أَمْسَ كَهَبْرٍ ❖

Die Bücher der Wahrheit gib mir,
dass ich darin lese und lerne.

Dein Diener bin ich, o Herr, und der Sohn deiner
Magd, erwecke mich in deinem Namen!

فَقِينِي بِرَأْسِكَ هُوَ وَمَنْ أَعْلَمُ حَقَّ تُدِينُ أَمْسًا.
وَلِحَبْرٍ تَهْدِي مَهْوًا حَصْبًا حَقَّ تُحْمَلًا ❖

Deinen Leib aß, und dein Blut trank ich.

In dir lebe ich, o Herr.

Dein Kreuz sei für meine Person eine Mauer
vor den Übeltätern.

مِنْهُ حَرَّكَهُ لَا تَعْمَلُ تُدِينُ أَلَيْسَ حَكَّ.
وَحَمَلًا لِحَبْرٍ حَبْرًا أَمْسًا حَقَّ كَحَبْرٍ ❖

In meinem Gebet rief ich:

"Deine Rechte halte über mir."

Guter Hirte, mache mich

zu einem Lamm deiner Herde.

كَعَمْرٍ مُدْنًا لِحَبْرٍ مَكْحَلًا وَمَكْحَلًا.
لِحَبْرٍ كَحَبْرٍ أَمْرٍ مَهْوَسًا مَبْرٍ وَحَبْرٍ ❖

(Gepriesen sei) dein Name,
gütiger Herr und König der Könige.

Meine Fürbitte tritt wie ein Opfer
vor deine Hoheit.

مُصَّ حَقًّا مَصْفُوحًا بِرَحْمَتِكَ.
مُصَّ حَقًّا مَصْفُوحًا بِرَحْمَتِكَ * نَعْمَتِكَ

Du, der du alle Gebete erhörst,
erhöre auch unser Flehen und
erbarme dich unserer Seelen.

ܨܘܪܘܓܘܬܐ ܨܘܪܘܓܘܬܐ
ܨܘܪܘܓܘܬܐ ܨܘܪܘܓܘܬܐ ܨܘܪܘܓܘܬܐ

Eine Buß-Fürbitte von Mor Aphrem, des Syrerers (†373)

Sie wird zusammen mit dem Sutorogebet des Vierzigtägigenfastens gesungen und es ist zu empfehlen, sie vor dem Einschlafen zu beten.

ܘܢܝܢܐ ܘܡܘܨܘܪܐ ܘܚܘܒܐ ܘܚܘܒܐ ܘܚܘܒܐ
 ܘܚܘܒܐ ܘܚܘܒܐ ܘܚܘܒܐ ܘܚܘܒܐ ܘܚܘܒܐ ܘܚܘܒܐ

Herr, erbarme dich unser.

Herr, nimm unseren Gottesdienst an.
 Schicke uns aus deiner Schatzkammer,
 Gnade, Barmherzigkeit und Vergebung.

ܘܢܝܢܐ ܘܡܘܨܘܪܐ ܘܚܘܒܐ ܘܚܘܒܐ ܘܚܘܒܐ
 ܘܚܘܒܐ ܘܚܘܒܐ ܘܚܘܒܐ ܘܚܘܒܐ ܘܚܘܒܐ ܘܚܘܒܐ

Schenke mir, o Herr, wenn ich wache,

wachsam vor dir zu stehen.
 Wenn ich doch schlafen sollte,
 so möge mein Schlaf ohne Sünde sein.

ܘܢܝܢܐ ܘܡܘܨܘܪܐ ܘܚܘܒܐ ܘܚܘܒܐ ܘܚܘܒܐ
 ܘܚܘܒܐ ܘܚܘܒܐ ܘܚܘܒܐ ܘܚܘܒܐ ܘܚܘܒܐ ܘܚܘܒܐ

Wenn ich in meinem Wachsein sündige,

deine Güte Herr möge mir vergeben.
 Und wenn ich im Schlaf sündige,
 deine Gnade sei mir die Vergebung.

عَدَّ بِصَفْوَةٍ وَمَعْنَى هَذَا يُسْأَلُ عَدَّ.
قُرْبٌ مَعْنَى مُلَاقَا حَقًّا مَعْنَى مُعْتَمِدًا ❖

Durch das Kreuz deiner Demut

schenke mir einen Schlaf der Ruhe.
Errette mich von den bösen Träumen
und von verwirrten Visionen.

عَدَّ بِصَفْوَةٍ وَمَعْنَى هَذَا يُسْأَلُ عَدَّ.
قُرْبٌ مَعْنَى مُلَاقَا حَقًّا مَعْنَى مُعْتَمِدًا ❖

Und mit dem Schlaf des vollkommenen Friedens

umsorge mich die ganze Nacht,
damit die Bösen und die Gedanken, die voller Übel sind,
über mich keine Macht gewinnen

عَدَّ بِصَفْوَةٍ وَمَعْنَى هَذَا يُسْأَلُ عَدَّ.
قُرْبٌ مَعْنَى مُلَاقَا حَقًّا مَعْنَى مُعْتَمِدًا ❖

Einen Engel des Lichtes schenke mir,

der alle meine Glieder bewacht,
und errette mich von der bösen Begierde
durch deinen lebendigen Leib, den ich aß.

عَدَّ بِصَفْوَةٍ وَمَعْنَى هَذَا يُسْأَلُ عَدَّ.
قُرْبٌ مَعْنَى مُلَاقَا حَقًّا مَعْنَى مُعْتَمِدًا ❖

Wenn ich ruhig schlafe oder einnicke,

dein Blut möge mir ein Bewahrer sein.
Und die Seele, die dein Abbild ist,
schenke deiner Schöpfung Freiheit.

عَدَّ بِصَفْوَةٍ وَمَعْنَى هَذَا يُسْأَلُ عَدَّ.
قُرْبٌ مَعْنَى مُلَاقَا حَقًّا مَعْنَى مُعْتَمِدًا ❖

دَسْبُوْهُ حَمْدًا مَّوَدًّا وَيَسْتَجِبْ أَمْرًا مَّوَدًّا مَحْفُوكًا ❖

Und über den Leib, den deine Hände schufen,

halte deine Rechte.

Umschließe ihn mit der Mauer deiner Barmherzigkeit
wie mit einem Schutzschild.

وَمَا يُوَدِّعُ قَبْلًا دَوْدُوْهُ سَكْبًا نُّوَدًّا مَحْفُوكًا
وَأَمْرًا مَّوَدًّا وَحَصْحَمًا لَأَمْرًا مَّوَدًّا وَحَمْدًا ❖

Wenn der Leib sich zur Ruhe begibt und schläft, möge

deine Kraft ihn bewahren. Wie der Weihrauch, so sei mein
Schlaf vor deiner Hoheit.

لَا تُعْزِزُ حَمْدًا حَمْدًا مَّوَدًّا كَعَنْبًا وَوَدًّا وَكَبَابًا
حَتَّى وَحَسْبُ يُوَدِّعُ حَمْدًا حَمْفُوكًا وَلَا تُصَبِّحُ ❖

Der Teufel nähere sich meiner Umgebung nicht durch

die Fürbitte deiner Gebälerin. Durch das Opfer an unser
Statt halte den Satan von uns fern, damit er uns keine
Fallen stellt.

مَعْلًا حَمْدًا مَّوَدًّا مَّوَدًّا مَّوَدًّا حَمْدًا حَمْدًا حَمْدًا
مَا يُوَدِّعُ حَمْدًا مَّوَدًّا حَمْدًا مَّوَدًّا حَمْدًا حَمْدًا ❖

Erfülle mir, Herr, dein Versprechen

und bewahre mein Leben durch dein Kreuz,
damit, wenn ich wache, ich dir danke,
dass du meiner Jugend Liebe erwiesen hast.

مَعْلًا حَمْدًا مَّوَدًّا مَّوَدًّا مَّوَدًّا حَمْدًا حَمْدًا حَمْدًا
مَعْلًا حَمْدًا مَّوَدًّا مَّوَدًّا مَّوَدًّا حَمْدًا حَمْدًا ❖

Zehntausendmal und zehntausendmal sei dir Lobpreis,
dir sei Lob und über uns Barmherzigkeit.

مَعْسُا حو مَعْسُا حو مَعْسُا حو اَلْفُ اَلْفِ مَعْسُا حو.
حَسْبُ اَمْنُورٌ مَعْنِ اَلْاُورِ اَهُو حو مَعْنِ حَسْبُورٌ ❖

Gepriesen seist du, o Herr, gepriesen seist du,
tausend mal tausend seist du gepriesen.
Lob sei dir in deiner Wohnstatt
dank sei dir von deiner Herde.

مَعْسُا حو مَعْنِ حَسْبُورٌ اَلْحَسْبُورُ اَلْاُورِ اَهُو.
مَعْسُا حو مَعْنِ حَسْبُورٌ اَهُو مَعْسُا حو مَعْسُا حو ❖

Lob sei dir von den Irdischen,
so viel wie die Bäume Äste haben.
Ein Herr, dem die Engelscharen dienen,
und die Engel seine Ehre besingen.

مَعْسُا حو حَسْبُورٌ اَهُو حَسْبُورٌ اَهُو حَسْبُورٌ اَهُو.
اَهُو حَسْبُورٌ اَهُو حَسْبُورٌ اَهُو حَسْبُورٌ اَهُو ❖

Gepriesen sei, der da annimmt
die Gebete der Schwachen.
Wie die Erstgaben und die Opfer
nimmt er die Tränen der Büsser an.

اَهُو حَسْبُورٌ اَهُو حَسْبُورٌ اَهُو حَسْبُورٌ اَهُو.
اَهُو حَسْبُورٌ اَهُو حَسْبُورٌ اَهُو حَسْبُورٌ اَهُو ❖

Faste, das Fasten der vierzig Tage,
und gib dein Brot dem Hungrigen,
und bete am Tage siebenmal,
so wie du es von dem Sohn Jesses gelernt hast.

رُبَّ مَهْمًا أَوْحَى مَعْتَبَةً وَكَلَّمَا أَوْحَى مَعْتَبَةً.
 رُبَّ مَدِينَةٍ أَوْحَى مَعْتَبَةً وَأَرَادَ لِحَسْمًا حَكِيمًا ❖

Mose fastete die vierzig Tage,
 ebenso Elia die vierzig Tage,
 unser Herr fastete die vierzig Tage,
 und besiegte den Teufel, den Feind.

مَعْتَبَةً كَمَا حَسِبَ وَالْأَكْبَارُ هِيَ الْكَلِمَةُ سَبَّ الْمَسْمُومِ
 أَكْبَرُ دَعْوَاهُ هِيَ مَعْتَبَةٌ سَبَّ الْكَلِمَةُ هُنَا ❖

Gepriesen sei der Eine, der in Dreien ist.
 und den Dreien, die Eins sind.
 Vater, Sohn und Heiliger Geist,
 ein wahrhaftiger Gott.

مُعْتَبَةً بِرَحْمَةِ الْوَحْدَانِ وَالْمَعْتَبَةُ هِيَ الْكَلِمَةُ.
 مَعْتَبَةٌ رَحْمَةً هِيَ الْوَحْدَانُ هِيَ الْكَلِمَةُ حَسِبَ الْمَسْمُومِ هُنَا ❖

Hörer der Gebete und Antwort der Fürbitten,
 erhöre unsere Gebete und habe Mitleid mit uns.
 Und gib Antwort auf unsere Fürbitten in deiner
 Barmherzigkeit.

Es muss darauf hingewiesen werden, dass in der Karwoche weder das Trishagion noch der Gruß des Engels gebetet werden. An Stelle des Trishagions wird das Folgende mit kniefälligen Verbeugungen gebetet:

مَعْتَبَةً بِرَحْمَةِ الْوَحْدَانِ وَالْمَعْتَبَةُ هِيَ الْكَلِمَةُ.
 حَسِبَ الْمَسْمُومِ هُنَا مَعْتَبَةٌ هِيَ الْكَلِمَةُ سَبَّ الْمَسْمُومِ
 هُنَا مَعْتَبَةٌ هِيَ الْكَلِمَةُ سَبَّ الْمَسْمُومِ هُنَا
 مَعْتَبَةٌ هِيَ الْكَلِمَةُ سَبَّ الْمَسْمُومِ هُنَا
 مَعْتَبَةٌ هِيَ الْكَلِمَةُ سَبَّ الْمَسْمُومِ هُنَا ❖

Jesus Christus, der du uns durch deine Leiden von
 "Jeden Verirrungen gerettet hast, nimm unseren Dienst
 an und erbarme dich unser.

Dir, o Herr, gebührt der Lobpreis, deinem Vater die

Ehre und dem Heiligen Geist die Verherrlichung und Anbetung. Für uns Sünder erbitten wir Barmherzigkeit und Mitleid. Die Pforten Jerusalems mögen sich öffnen, damit unsere Gebete vor das Antlitz Christi gelangen. Ehre sei dir, Herr. Ehre sei dir, unsere Hoffnung, bis in Ewigkeit. Barekmor."

Im zweiten und dritten Qaumo der Nacht wird gebetet:

حُبُّوتُه ، وَكُلُّ نَهْؤَا هَتَّعِيه ؛ كِه كَحَمْسَا ، فَيَنْتَه حَتَّعِه هَهْدُوتُه
(و احتج) حر كُتِه اَمَحَسَا . هَمُطَا ..

In der Stunde der Nacht danken und beten wir ihn, Christus, an, der uns durch sein Leiden und seine Erniedrigung erlöst hat (dreimal). Dir, o Herr, gebührt der Lobpreis ...“

"In der Stunde des Morgens danken und beten wir ihn, Christus, an, der uns durch sein Leiden und seine Erniedrigung erlöst hat (dreimal). Dir, o Herr, gebührt der Lobpreis ...“

In den Morgen- und Nachtgottesdiensten des Donnerstags wird gesprochen:

مَحْمُوسَا وَدَحْرِيه هَهْدِه - اَلَاكِيه قَرِيَا دَحْرِيه اَفْرَس حِه هَاوَسَّعَلِكِه
(و احتج) †

"Christus, der mit seinem Pascha das Paschalamm ersetzte, erfreue uns mit deinem Pascha und erbarme dich unser"(dreimal).

Im Qaumo des Freitags wird zur sechsten Stunde gebetet:

مَحْمُوسَا وَكِرْحَدِه حَقِيه هِرْجَه دَا مَّكَا اَمَّعَمَا هَاوَسَّعَلِكِه
(و احتج) †

"Christus, der du mit deinem Kreuz die Kreuziger beschämtest, empfangе unsere Gebete und erbarme dich unser."

Im Qaumo der neunten Stunde wird gebetet:

مَحْمُوسَا وَحَقَّعَاهُ اِس مَحَلَاهُ اَل تَسْم حَاكِيْتَه هَاوَسَّعَلِكِه †
"Christus, der mit seinem Tod uns vom Tod lebendig

machte, gib unseren Verstorbenen die Auferstehung und erbarme dich unser.“

In den Morgen- und Nachtgottesdiensten des Samstags heißt es:

† مَمْسًا وَحَصَّوْا لَهُ مِنْ سَحْلِهِ وَصَحُّوا لَنَا صَدَقَاتِنَا وَتَسْتَعِينُ

„Christus, der mit seinem Begräbnis die Verwesung im Grab aufhob, erwecke uns aus dem Tode und erbarme dich unser.“

10. Verschiedene Gebete

Wenn der Beter das kanonische Gebet beendet hat, kann er aus den Psalmen lesen. Sie enthalten Sprüche göttlicher Weisheit. Besonders deshalb, weil sie alle Arten des Betens erfassen und die Situation eines jeden Menschen wiedergeben. Der heilige Johannes Chrysostomos sagte: "Der Heilige Geist hat die Christen inspiriert, täglich die Psalmen zur Heilung und Stärkung der Seelen zu rezitieren."

Die Psalmen Davids werden in allen christlichen Konfessionskirchen und in allen Gottesdiensten gelesen. Der Prophet David, der in seinen Psalmen die Erde in den Himmel und die Menschen in Engel verwandelt. Die Kinder lehrt er gutes Benehmen und Gottesfurcht, die Jugendlichen Selbstbeherrschung, die Jungfrauen Keuschheit, und die Sünder ruft er zur Buße.

Das Psalmodieren schreibt auch das Neue Testament vor. (Eph 5,19; Kol 3,16)

Das Lesen der Psalmen in der Kirche hat eine lange Tradition. Einige davon werden bei der einfachen Wochenordnung (Brevier) - fünf Psalmen am Morgen: *Ps 51, 132,148,149,150*; vier Psalmen am Abend: *Ps 91, 121,140,141* gebetet.

Zu den Gebeten gehört auch das freie Beten, das nach dem kanonischen Beten verrichtet wird. Es richtet sich nach den Anliegen der entsprechenden Person oder ihrer Situation. Sein Inhalt wird durch ein persönliches Anliegen oder das seines Nächsten bestimmt.

Darüber sagt der Apostel Paulus: "Vor allem fordere ich zu Bitten und Gebeten, zu Fürbitte und Danksagung auf und zwar für alle Menschen." (1Tim 2,1)

Wir beten für die Erhöhung des Ansehens der heiligen syrisch-orthodoxen Kirche, für unseren antiochenischen Patriarchen, für seine Bischöfe und für die Verbreitung des rechten Glaubens. Wir beten für die Regierenden, damit der Frieden in der Welt erhalten bleibt; wir beten für unsere Eltern, Lehrer, Wegweiser, Brüder und für alle, die Not und Verfolgung um ihres Glaubens willen erleiden. Vor allem beten wir für die Buße der Sünder und für eine rechte Wegweisung der Verirrten. Wir beten sogar für unsere Feinde und Verfolger. (Mt 5,44) Wir erwähnen in unseren Gebeten unsere verstorbenen Verwandten und alle gläubigen Verstorbenen. Besonders sollten wir sie bei der Eucharistiefeyer erwähnen. Dadurch bringen wir ihnen gegenüber unsere Nächstenliebe, Barmherzigkeit und Verehrung zum Ausdruck.

Darüber hinaus behandeln unsere kanonischen Gebete Themen, wie an folgenden Beispielen einiger ausgewählter gezeigt wird. Sie stammen zumeist aus den Gebetsbüchern der Mönche, Priester **ܡܨܘܒܐ**, des Sch'himo **ܡܨܘܒܐ** und des Schatzes der Melodien (Beth Gazo **ܡܨܘܒܐ**). In ihnen werden aber auch andere, die Gläubigen bewegende, Anliegen wiedergegeben:

10.1 Ein Gebet zur Anrufung Gottes

Fhre sei dir, du einziger Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Ehre sei dir, o Schöpfer der Welten, Ehre sei dir, o Herr der Barmherzigkeit und der Güte.

Dir gebührt der Lobpreis, o Helfer in aller Not; dir gebührt Lobpreis, o Wohltäter aller Seelen und Leiber.

Dir gebührt Lobpreis, der du die Sonne auf die Gerechten und die Bösen scheinen lässt.

Gott, ich falle auf meine Knie und bete dich an; ich lobpreise, verherrliche und rühme dich.

Erleuchte meinen Geist mit deinem göttlichen Licht, um vor deiner Herrlichkeit ein reines Gebet, das von dir erhört wird, sprechen zu können.

Erlasse die Sünden all derer, die an dir gesündigt haben!
Errege Mitleid in den Herzen derer, an denen ich schuldig
geworden bin, so dass sie mir meine Verfehlungen
vergeben.

Gott, meine Feinde sind zahlreich; sie kämpfen ständig
gegen meine Seele. Ich kann gegen sie ohne deine Kraft
nicht antreten. So nimm denn deine Waffe und dein
Schwert und eile mir zu Hilfe. Sage zu meiner Seele:
"Fürchte dich nicht; denn ich bin dein Erretter."

Gott, stütze mich mit deiner Gnade, damit ich vor dir stehe
und ein Gebet sprechen kann, das deiner Erhabenheit
angemessen ist.

Ich schäme mich meiner Sünden und Verfehlungen.

Mit welcher Zunge kann ich dich rufen? Mit welchem Geist
kann ich über deine große Herrlichkeit nachsinnen?
Welche Hände kann ich vor dir erheben, oder auf welche
Knie kann ich vor dir fallen? Mit welchem Herzen soll ich
vor dich hintreten? Ich bin von Kopf bis Fuß mit Sünde
befleckt. Deswegen stehe ich beim Beten mit bebenden
Füßen vor dir, o Quelle des Heiligtums und Herr der
Vollkommenheit.

Hier stehe ich vor dir wie ein Knecht, der vor seinem Herrn
steht, erbarme dich meiner, o barmherziger Herr aller
Herren.

Ich stehe vor dir wie ein Kranker, der vor dem Arzt steht.
Heile, o himmlischer Arzt die Wunden meiner Seele.

Ich stehe vor dir wie ein Sohn, der vor seinem Vater steht,
habe Erbarmen mit mir, wie es ein Vater mit seinen
Söhnen hat.

Ich stehe vor dir wie ein Schüler, der vor seinem Lehrer
steht. Erleuchte meinen Geist und meinen Verstand, und
gieße deine Gnade über mich aus.

Gott, lehre mich das Beten, erinnere dich nicht meiner
Sünden, sondern erinnere dich, dass ich es bin, den deine
heiligen Hände schufen.

Ich bin es, der nach deinem Bild erschaffen wurde, und ich
bin es, der mit jenem kostbaren Blut freigekauft wurde.

Ich bin der verlorene Sohn und das verlorene Lamm.

Ich bin der, der durch die Sünden gelähmt wurde.
Ich bin der Blinde, der in Sünden geboren wurde und sehe
das helle Licht der Wahrheit nicht.

Ich bin der Zöllner

Ich bin jener Kranke, so sei sanftmütig mit mir, höre mein
Bitten und Flehen, erhöre mein Bittgebet. Sieh mein
gebrochenes Herz, meine Reue und sieh meine Tränen.

Sieh meine Buße und meine gute Absicht. Wende dein
Antlitz nicht von mir ab. Lass meine Erlösung nicht außer
acht, sondern hab Mitleid und Erbarmen mit mir. Vergib
mir meine Sünden. Mach mich würdig, an dich ein Gebet,
das dich anrührt, wie es sich geziemt, zu richten. Lass
mich dich im Geist und in Wahrheit anbeten, so dass ich
ein reiner Tempel für deine Niederkunft werde, o herrliche,
heilige Dreieinigkeit.

Ehre sei dir von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

10.2 Meditation

Über das Leiden unseres Herrn Jesus Christus

mein Herr, Jesus Christus, eingeborener Sohn Gottes,
O Mensch gewordener Gott, der im Garten von
Gethsemane gebetet hat und dessen Schweiß wie
Blutstropfen zur Erde fiel, vereinige unsere Gebete mit
deinen Gebeten und bringe sie vor deinen ewigen Vater,
damit sie ihm gefallen und Gnade bei ihm finden.

O Herr, der du im Garten von Gethsemane ergriffen und
gebunden wurdest, verbinde mein Herz mit deiner Liebe.
Der du vor Ananias, Kaiphas und Pontius Pilatus gestellt
wurdest, mache mich würdig, vor deinem ehrbaren Thron
ohne Makel zu stehen. Der du entblößt und grausam
gepeinigt wurdest, entblöße mich von den bösen Taten und
erspare mir die Qualen der Hölle, die ich wegen meiner
Sünden verdient habe. Herr, der du mit einer Dornenkrone
gekrönt wurdest, deren Stacheln in deine edle Stirn
eindringen, dringe mit deiner Liebe in mein Herz ein. Herr,
der du gezwungen wurdest, das Gewand der Schande und
der Schmach anzulegen, lass mich nicht zuschanden

تَهْفَمِرْ وَهَكَامِ هَسْمَلِمِرْ تَحَّ قُلُلَا ۚ حَسْمُهُوتِ تَهْ حَكَّهَلَا ۚ اِدَّتِ هَهْ
 مَهْلَا حَلَدَهْ كَمَقَّطَا. تَمَصَلَا مَهَّهْ اَلَهَا كَرْقَلَا ۚ وَكَحْبِرْ
 هَحَلَمَعَلَا هَاهْ ۚ اِفْتِرْ حَكَّصِبِمِرْ ۚ سُبُتِ قُلُلَا مَهْ كُنْزَا اَوْتِ
 اَلَهْ اُوبِ تَهْمَكَّهْ تَهْلَامْ كَمَلَّتْ تَهْلَامْ سَتَّكَلَا هَهْ تَهْلَامْ هَهْ
 ۚ اَلَامِنِ مَهْ حَكَمَهْ لَاهْ اَلَا ۚ حَلَا اُوبَعَلَا اَصْلَحْتِ هَهْ
 مَبْصِرْ اَلَا حَلَا تَسْمَبِرْ. هَهْ تَهْلَامْ مَهْ كُنْزَا مَهْ كُنْزَا نَهْ
 تَحْبِرْ هَلَا اَلَهْ ۚ قُلُلَا مَهْ اَلَهْ قُلُلَا ۚ مَهْ اَلَامِنِ حَلَبِ ۚ

Ein gekürztes Gebet des Propheten Daniel (Dan 10.3)
(9,4-19)

"Herr, du großer und furchterregender Gott, du bewahrst denen, die dich lieben und deine Gebote halten, deinen Bund und deine Gnade. Wir haben gesündigt und Unrecht getan, wir sind treulos gewesen und haben uns gegen dich empört; von deinen Geboten und Gesetzen sind wir abgewichen. Wir haben nicht auf deine Diener, die Propheten, gehört, die in deinem Namen zu unseren Königen und Vorstehern, zu unseren Vätern und zu allen Bürgern des Landes geredet haben. Du, Herr, bist im Recht; uns aber steht bis heute die Schamröte im Gesicht; denn wir haben uns gegen dich versündigt. Aber der Herr, unser Gott, schenkt Erbarmen und Vergebung. Ja, wir haben uns gegen ihn empört. Wir haben nicht auf die Stimme des Herrn, unseres Gottes, gehört und seine Befehle nicht befolgt; darum ist all dieses Unheil über uns gekommen. Und doch haben wir den Herrn, unseren Gott, nicht begütigt, haben uns nicht von unserem bösen Tun abgewandt und nicht auf seine Wahrheit geachtet. Denn der Herr, unser Gott ist gerecht in allem, was er tut. Wir aber hörten nicht auf seine Stimme. Jetzt aber, Herr, unser Gott, der du dein Volk mit starker Hand aus Ägypten geführt und dir damit einen Namen bis auf den heutigen Tag gemacht hast! Wir haben gesündigt; wir haben gefrevelt. Herr, wende jetzt deinen grimmigen Zorn von uns

ab, wie es deinen früheren hilfreichen Taten entspricht. Denn wegen unserer Sünden und der bösen Taten unserer Väter sind wir zum Gespött für alle geworden. Darum höre jetzt, unser Gott, das Gebet und Flehen deines Knechtes: Herr, lass auch um deiner selbst willen dein Angesicht über deinem Heiligtum leuchten, das verwüstet daliegt. Mein Gott, neig mir dein Ohr zu, und höre mich; öffne deine Augen, und sieh auf die Trümmer, auf unsere Stadt, über der dein Name ausgerufen ist. Nicht im Vertrauen auf unsere guten Taten legen wir dir unsere Bitten vor, sondern im Vertrauen auf dein großes Erbarmen. Herr, erhöere! Herr, verzeih! Herr, vernimm das Gebet, und handle! Mein Gott, auch um deiner selbst willen zögere nicht! Dein Name ist doch über uns ausgerufen ..."

10.4 Ein Gebet Mor Aphrems des Syrsers (†373) [1]

heiliger Herr, ich bin an dich mit einer betrübten Seele
Nherangetreten; sie fleht zu dir mit Tränen und mit Schluchzen um Schutz vor dem bösen Feind. Erhöere schnell ihre Bitten; denn wenn du sie nicht erhörst, stirbt sie in Traurigkeit, und wenn du verspätet ihre Bitte erhörst, stirbt sie an gebrochenem Herzen. Gewähre ihr deine Gnade, denn Paulus, dein Apostel, hat sie deine Braut genannt. Mein Gott, ich weiß, dass mein schlechter Charakter dazu neigt, dich zu erzürnen, auch wenn du mir mit Milde begegnest; ich weiß, dass deine unbegrenzte Sanftmut mich mit väterlicher Liebe umgibt; denn die mitleidsvolle Mutter erbarmt sich über ihr Kind, auch wenn es noch so ungehorsam gewesen sein mag. Wie die Wasserquellen ununterbrochen sprudeln und jedem, der Wasser begehrt, welches geben, um so mehr sprudeln die Quellen deiner Barmherzigkeit. Sie sprudeln unbegrenzt und überreichlich für alle. Stille meinen Durst mit deinem Mitgefühl, o du, der du dich über tränenüberströmte Büsser freust. O Barmherziger, behandle meine Krankheiten mit deiner großen Weisheit. O göttliches Lamm, das für die Erlösung der Welt hingerichtet wurde, reinige mich mit deinem kostbaren Blut. O Herr, ich stürze

www.suryoyo-online.org

ununterbrochen zu Boden und werde krank. Deine Gnade heilt mich immer wieder. Es ist eine Heilung, die nicht entlohnt werden kann. Nun schreie ich flehentlich zu dir, Gott, mich vor meinem bösen, listigen Feind zu schützen. Ehre sei dir, du Gnädiger, der Mitleid mit seinen Knechten hat. Gepriesen seist du auf ewig. Amen.

10.5 Ein Gebet Mor Aphrems des Syers [2]

mein Geliebter und Erlöser, sei mir der Weg in das ewige Leben, der mich zum Vater, zur Wonne, zur Glückseligkeit und in das Himmelreich führt. Deine Quelle ist voller Gaben, deine Gnade ist im Herzen deines Knechtes Licht, Freude, Friede, ihre Süße übertrifft die des Honigs. Sie ist ein Schatz, dem kein anderer im Wert gleichkommt; deine Gnade ist für mich Zuflucht, Kraft, Sieg, Erhabenheit, Stolz, Leben, Kranz der Herrlichkeit und Krone der Schönheit. O, wie kann ich vom Preisen deiner Liebe schweigen? Ja, wie kann ich aufhören, dich zu rühmen und deine Gnade mit geistlichen Hymnen zu lobpreisen? Meine Sehnsucht nach dir zieht mich zu dir hin, um dir zu folgen, so dass mein Herz ein fruchtbarer Boden wird, in den du die Samen deines Reiches säen und ihn mit dem ewiglichen Tau des Lebens besprühen kannst, damit du jeder Zeit von ihm, Anbetung, Dank, Reinheit und Liebe erntest. Gott, meine Seele hat sich verirrt, weise ihr den rechten Weg, führe sie zur Herde deines wunderbaren Paradieses, zusammen mit dem verlorenen Schaf, zurück. Übergib sie selber den Händen deines himmlischen Vaters, um in die Scharen der klugen Jungfrauen aufgenommen zu werden, die dir, deinem Vater und deinem Heiligen Geist fortwährend Lobpreis singen und ihm verherrlichen. O du, dessen Sanftmut und Gabe unvergänglich ist, dessen Herrlichkeit unvorstellbar und unerreichbar ist in Ewigkeit. Amen.

10.6 Ein Gebet Mor Aphrems des Syrerers [3])

u dir flehe ich, o Christus, Erlöser der Welt, dass du dich meiner erbarmst, mich von meinen bösen Taten errettest. Seit meiner Jugend habe ich deine guten Taten geleugnet; ich war ein Analphabet und ohne Verstand. Du hast mir Wissen und Weisheit geschenkt; deine Güte hat mich überflutet und du hast meinen Hunger und meinen Durst gestillt und meinen Geist erleuchtet. Bewahre für mich einen Teil davon für den gefürchteten Tag des jüngsten Gerichtes. Ja, mein Herr, habe Mitleid mit mir an jenem schrecklichen Tag. Lass mich, wie du es dem Schwächer am Kreuz zugesagt hast, auch teilhaben an deinem Paradies. Nimm meine Tränen an und lösche mit ihnen meine bösen Taten aus, so dass der Feind meiner Seele besiegt wird, wenn er mich im Paradies des Lebens sieht. O Jesus, Heiligtum aller Heiligen, ich wage, deinen Namen in meinem unreinen Mund zu bewahren. Gott, habe Erbarmen mit mir, errette mich aus dem tiefen Abgrund der Heuchler. O Stolz und letztes Ziel der Heiligen, mache mich würdig, unter den Scharen deiner Heiligen, die sich am Anblick deiner Herrlichkeit erfreuen, zu sein, um mit meinem Mund dir Danksagung und Lobpreis zu verkünden. O Erlöser, von dem alles göttliche Strahlen ausgeht, zu dir rufen mit reinem Herzen Amen.

10.7 Ein Gebet der Anrufung unseres Herrn Jesus Christus

Jesus, mein Herr und Bräutigam meiner Seele, Liebe meines Herzens, du bist meine Freude und mein Glück, mein Schatz und mein Kleinod, mein Paradies und der Baum meines Lebens, mein Segen und die Krone meines Hauptes, mein Stolz, meine Waffe und die Palme meines Sieges; du bist mein Lehrer, mein Wegweiser, mein Hirte und der Beschützer meines Lebens; du bist mein Schicksal und mein Ziel. Kurz gesagt: Du bist alles, was ich besitze. Gib mir, dass ich mir dein sanftes

Joch auferlege, deine leichte Last trage und dir auf dem Pfade des Kreuzes, bis ans Ende, folge. Gib mir, dass ich nach dir mit meinem ganzen Herzen verlange und dich inbrünstig anbete. Wehe mir, der ich dir ein Jünger sein will, der aber nichts Gutes aufzuweisen hat; denn meine Seele und mein Leib sind Werkzeuge böser Taten. So führe mich nach deinem Willen, damit ich ein wahrer Jünger werde, der sich selbst verleugnet und an dich glaubt. O Jesus, mit dir besitze ich die ganze Glückseligkeit, Herrlichkeit und Freude. Ohne dich bin ich elend; denn du bist meine einzige Gnade. Sei mit mir, auf dass ich in dir in Ewigkeit lebe. Amen.

10.8 Ein Gebet des heiligen Chrysostomos. Es wurde nach dem sechsten Psalm verfasst.

Herr, rüge mich nicht in deinem Zorn! Denn mein Leben zieht wie der Rauch dahin und wird Tag für Tag erbärmlicher. Ich habe keine guten Taten vollbracht.

Ich habe mehr als alle anderen gesündigt und deinen Heiligen Geist betrübt; ich habe mein ganzes Leben an sinnlose Eitelkeiten verschwendet. Das Testament, das du mir vermachtetest, verlor ich durch meine Heuchelei. Ich habe deinen Tempel, der mein Leib ist, befleckt und mich, den du nach deinem Bilde geschaffen hast, entwürdigt. Mit der Begierde habe ich das Gewand meiner Rechtschaffenheit befleckt. Deswegen verdiene ich jede Strafe, aber quäle mich nicht bei der Bestrafung. Rufe mich nicht zu dir, ehe ich mein Licht entzündet habe. Lass mich nicht sterben, bevor ich das Trauergewand angelegt habe. Stelle mich nicht bloß vor deinem Thron, sondern erbarme dich meiner; denn meine Seele, mein Herz und Geist sind schwach. Heile mich; denn meine Glieder zerfallen. Ich bin in großer Angst; denn die Zeit ist vergangen, die Zeit der Ernte ist nahe. Ich weiß nicht, was ich tun soll, wenn ich dich um die Verlängerung meines Lebens bitte. Denn ich fürchte, immer tiefer in die Kluft der Sünde zu versinken. Herr, wie lange willst du mich noch durch Nichtachtung strafen und vernachlässigen?

Wie lange wirst du dich noch von mir abwenden und meine Bitten überhören? Wie lange wirst du mir deine Barmherzigkeit vorenthalten? O Gott, erbarme dich meiner, heile mich, weise mir den rechten Weg, hilf mir. Denke daran, Herr, dass die Gedanken des Menschen von seiner Kindheit an immer dem Bösen verfallen sind; denke daran, dass derjenige, der vor dir steht, kein Gerechter ist! Denke daran, dass meine Mutter mich in der Sünde geboren hat. Denke daran, dass selbst der Himmel vor dir nicht rein ist. Denke daran, dass wenn du uns richtest, du alle Münder zum Schweigen bringst. Wer kann deiner unendlichen Gnade schon angemessen danken? Wir waren absolut nichts, bevor du uns erschaffen hast. Als wir uns verirrt und untergingen, hast du uns gesucht und uns gefunden. Wir waren nackt, du hast uns gekleidet; wir hatten Hunger und Durst, du hast für uns gesorgt; wir waren arm, du hast uns reich gemacht; wir waren Fremde, du hast uns zu Eigentümern deines Reichtums gemacht. Schenke uns das Leben und erlöse uns durch deine Barmherzigkeit. Ehre sei dir in Ewigkeit. Amen.

10.9 Gebete der Anbetung einiger Einsiedler

10.9.1 An den Erlöser

Christus, Licht des himmlischen Vaters. O Der deine **O**Barmherzigkeit in die Welt zur Errettung des menschlichen Geschlechtes entsandt hat, lass dein göttliches Kennntnis die Seelen deiner Anhänger erleuchten, damit sie in deinem Licht wandeln, im Hafen der Herrlichkeit ruhen und am Anblick deines Antlitzes Freude haben. O du, der du in den Himmel aufgefahren bist, und der unser Fürsprecher beim Vater ist, erhebe unseren Geist zu dem Himmel deiner Erkenntnis. Du bist die strahlende Sonne im reinen Herzen, umgib mich mit deinem Licht und mache mich würdig, dich kniefällig im Geist und in Wahrhaftigkeit anzubeten. O Herrlichkeit des Vaters, o Weisheit des Vaters und seines Wortes, o du, durch den uns die Pforte der Geheimnisse des

Himmelreiches geöffnet wurde, mache uns würdig, dass unsere Seelen sich am Anblick deiner göttlichen Schönheit erfreuen. O unsere einzige Gnade, unser einziges Sehnen und Trachten, du bist die Bestimmung aller Heiligen und der Lebensspender auf Erden und im Himmel. Amen.

10.9.2 Ein spezielles Bußgebet

O Eingeorener Sohn des lebendigen Gottes, ich trachte nach der Fülle deiner Barmherzigkeit. Meine Sünden werden immer zahlreicher und meine Fehler nehmen an Größe zu. Mein Herr, um der Liebe dessen willen, der dich gezeugt hat, reinige mich mit den Tränen meiner Augen. Lass jene, die mich hassen, mich nicht verspotten, sondern lass die Engel sich über einen Sünder freuen, der Buße für seine Fehler tut. Lass sie sagen: gepriesen ist der Herr, dessen Tür bei Tag und bei Nacht offen steht für die, die Buße tun.

Gott, ich bin krank und ich weiß nicht, bei wem ich Zuflucht finden kann. Ich bin zu vielen Ärzten gegangen. Sie haben mich behandelt, aber meine Krankheit hat sich verschlimmert und es gibt niemanden, der sie heilt. Ich habe von dir, guter Arzt, gehört, dass du über viele Heilmittel verfügst. Jeder, der sich an dich wendet, wird geheilt. Deswegen komme ich zu dir und bringe dir zwei Tränen mit wie die Sünderin. Heile mich und vergib mir meine Sünden.

Als ich über meine Verfehlungen nachdachte, schämte ich mich, dich anzurufen. Aber der Zöllner, der Verbrecher, die Sünderin, die Kanaaniterin und die Samaritanerin ermutigten mich, mich dir zu nähern. So bin ich zu dir gekommen und bitte um Vergebung.

Mein Gott, es schmerzt mich, Sünder zu sein. Du, der du unparteiisch bist, du wirst mich richten. So beschäme mich nicht deswegen an jenem gefürchteten Tag des jüngsten Gerichtes; erbarme dich meiner auch, wenn ich dieser Gnade nicht wert bin, denn an dich habe ich geglaubt und auf deinen Namen bin ich getauft, ich habe dich geliebt und dein Kreuz angebetet. Ich bin mit deinem

kostbaren Leib und Blut geheiligt worden, auch wenn ich der Vergebung nicht wert bin.

O gerechter Herr aller Herren, der keine Bestechung annimmt, ich habe außer meinen Tränen, die viel wertvoller sind als das pure Gold und Edelsteine, nichts dir als Opfer darzubringen. Nimm sie an und vergib mir meine Sünden.

Mein Herr und meine Hoffnung, im Glauben klopfe ich erwartungsvoll und sehnsüchtig an die Tür deiner Barmherzigkeit und erbitte aus deinen reichen Schätzen Erbarmen und Mitleid. Hilf mir und verwirf mich nicht.

Ich rufe zu dir, mein Herr und mein Gott, verwirf mich nicht.

Ich stehe büßend, meine bösen Taten und Sünden bekennd, vor dir, öffne mir die Tür deiner Barmherzigkeit, wie du sie den Büßern geöffnet hast. Nimm meine Buße an, wie du die Buße des Zöllners angenommen hast und erlasse mir meine Sünden, wie du Petrus seine Sünde vergeben hast.

Mein Gott, meine Seele leidet an der Lepra der Sünde, nur du kannst sie heilen.

Mein Mund schweigt; er kann dich nicht verherrlichen; öffne ihn, damit er dir dankt und dich lobpreist. Meine geistigen Augen sehen das Licht der Wahrheit nicht und ich möchte sehen. Mein Gott, an welcher Tür, außer an deiner Tür, kann ich anklopfen, o Tür des Mitleids? Wer kann für uns bei dir Fürbitte einlegen, o König, den die Könige anbeten und Kaiser, vor dem die Kaiser sich mit ihren Kronen niederwerfen? Gott, ich bin mir meiner unzähligen Sünden bewußt. Wenn du das Schwert der Rache ziehst, wer kann bei dir für mich Fürbitte einlegen außer deiner Güte, die die Welt erfüllt? Ich bin der sündhafteste deiner Knechte und der undankbarste gegenüber deinen Wohltaten. Das Leben ist kurz, der Tod ist nahe vor meiner Tür und nur deine Sanftmut ist meine Zuflucht. O Reicher, die Bedürftigen stehen vor deiner Tür, öffne sie und schenke ihnen deine Schätze und Sorge für sie, wie du es versprochen hast, mein Gott. O Meer der

Barmherzigkeit, ich habe glühende Sehensucht nach deiner Vergebung, ich bin durstig nach deiner Barmherzigkeit. Überschütte mich mit der Fülle deiner Sanftmut.

O Quelle der Gnaden, Ozean der Barmherzigkeit, der unbegrenzt ist, o offene Tür der Vergebung für die Sünder, o Hafen des Lebens, nimm meine Buße an, vergib mir meine Sünden, reinige meine Seele, heilige mich, statt mich mit Geist und Liebe aus, um den Feind, der meine Erlösung zu verhindern sucht, zu besiegen. Zeige mir die Wege deiner Gebote, weise mir die Wege der Aufrichtigkeit, um auf ihnen zu wandeln und in deiner Gnade zu leben. Amen.

10.9.3 Ein Gebet an den ewigen Vater

u dir rufen wir, o himmlischer Vater, erhöre uns, denn **Z**wir haben außer dir keinen anderen Vater, der uns helfen kann. Als wir nicht da waren, gefiel es dir und du hast uns geschaffen. Jetzt wo wir da sind, vernichte uns nicht in deinem Zorn. Lehre uns deine Gebote, damit wir sie halten können und dir mit den Werken der Rechtschaffenheit gefallen werden, o Herr. Erbarme dich unser.

O Gott, Vater unseres Herrn Jesus Christus, im geheiligten, gesegneten und großen Namen deines Sohnes bitten wir dich, unseren Geist von den weltlichen Sorgen und Begierden nach deinen göttlichen Geboten zu wenden, damit wir deinen göttlichen Geboten folgen und deine Weisungen ausführen; Gott mache deine Gnade in uns vollkommen und stehe uns bei, damit wir gemäß dem Geist unserer Bitte handeln.

Schenk uns den Sieg über den Bösen und seine Helfer. Erleuchte unsere Herzen mit dem Licht deines eingeborenen Sohnes. Gott, ich flehe zu dir, ich bitte um Vergebung und möchte, dass du meine Stimme erhörst und mich nicht vergißt. Erleuchte mich und lehre mich deine Gebote, damit ich den Weg zu dir finde. Lass mich am Erbe der Seligen teilhaben.

Ich rufe dich in meiner Not; ich schreie zu dir aus dem Abgrund meiner Sünden. Lass mein Gebet in deinen heiligen Tempel gelangen. Gott, du bist die Zuflucht aller Knechte. Ich habe bei dir Zuflucht gefunden, behüte mich. Gib mir, den Müßiggang meines Lebens aufzugeben und befreie mich von der Tatenlosigkeit. Wecke mich aus meinem Schlummer und vergib mir meine vielen verachtenswerten Charaktereigenschaften. Herr, rechne mir meine schlechten Taten nicht an, bewahre uns und die ganze Welt vor Hungersnot, Epidemie, vor Intrigen böser Menschen und den Versuchungen des Teufels. Herr, schenke uns ein seliges Leben, das frei von Sünden ist, mache uns würdig, in die Scharen deiner Heiligen aufgenommen zu werden. Um all das und um die Gnade deines geliebten Sohnes bitten wir dich in seinem Namen, o Barmherziger, erbarme dich unser. Amen.

10.9.4 Anbetung des Heiligen Geistes

Gott du Tröster, Geist der Wahrheit, o Schatz der Gnaden, Quelle des Lebens, o Geber der Gaben, Schenker der göttlichen Gnaden, komm und wohne in uns, reinige uns von jedem Fleck; schaffe in uns ein reines Herz, mach in uns neu einen rechtschaffenen Geist, einen Geist der Keuschheit und der Reinheit, einen Geist der Ehrfurcht und der Heiligkeit, einen Geist der Weisheit, und des Verstandes, einen Geist der Beratung und der Kraft, einen Geist des Wissens, und der Furcht vor dir, Sei mit uns und unter uns. Sei Wegweiser, Helfer, Kraftspender und Tröster. O heiliger, guter und mitleidvoller Geist, schaff in mir eine Quelle der Tränen, mit der ich mein Herz von seinem Schmutz reinige, damit es dir gefällt, darin zu wohnen. Komm, zünde in meinem Herzen das Feuer deiner göttlichen Liebe an, erleuchte in mir den Geist zu guten Taten, um in dir in Ewigkeit zu leben. Amen.

10.9.5 Ein Gebet des Mor Philoxenus von Mabugh (†523)

err unser Gott, bei dir suche ich Hilfe und Zuflucht, o
Hdu, der du die Himmel nach deinem Willen geschaffen
hast. O Mächtiger, o Vergeber der Sünden, o Ziel
meiner Hoffnung und meiner Wünsche, o Begehren
meiner Anbetung, o Trost meiner Einsamkeit, o Sinn
meines Betens, ich bitte dich, dass du dich über mich
erbarmst, mir zum Beginn dieses Tages Rechtschaffenheit
schenkst und mich an seinem Ende erfolgreich sein lässt.
Mein Gott, nimm mich in deinen Schutz, löse meine
Zunge, um dir zu danken und schenke mir Gesundheit.
O Herr der Heerscharen, o du, der erhört, wenn er gebeten
wird; ich entsende mein Gebet zu dir, erhöre es. Schenke
mir reichlich von deinen Wohltaten, und was ich zum
Leben brauche.

Ehre sei dir, der du die Geheimnisse kennst, der du deine
Gnade den Bösen und den Guten schenkst, ihre Gebete
annimmst, ihre Tränen trocknest, den Segen auf sie
herniedersendest und für sie sorgst

Ehre sei dem, den das Licht des Mondes verherrlicht.

Ehre sei dem, den die Dunkelheit der Nacht heiligt.

Ehre sei dem, den seine Geschöpfe rühmen.

Ehre sei dem einzigen Erhabenen, geheiligt sei sein Name.

Ehre sei dem, dem allein der Lobpreis gebührt.

Ehre sei dem, der den Himmel ohne Pfeiler errichtete.

Ehre sei dem, der mit ewigem Licht verherrlicht wird.

Ehre sei dem, der gemäß dem ersten Gebot der alleinige
und einzige Gott ist, denn es gibt keinen Gott neben ihm.

Ehre sei dem, der sich auf den Thron setzte, und kein
Auge sieht ihn.

Ehre sei dem, der den Himmel für die machte, die ihn
zufriedenstellen.

Ehre sei dem, der das Feuer als Strafe schickte für die, die
sich gegen ihn auflehnten.

Ehre sei dem, der sich aufgrund des Weinens unseres
Vaters Jakob seiner erbarmte.

Ehre sei dem, der sich über Joseph erbarmte und ihn in seinem Kummer tröstete.

Ehre sei dem, der Elija emporhob und auserwählte.

Ehre sei dem, der mit Mose auf dem Berg sprach und ihn bei dessen Begräbnis ehrte.

Ehre sei dem, der das Flehen Jonas aus dem Leib des Fisches erhörte und ihn wieder befreite.

Ehre sei dem, der sich über Isaak erbarmte und vor der Opferung rettete.

Ehre sei dem, der David vergab, obwohl er sich gegen ihn auflehnte.

Ehre sei dem, der Ijob lobte und der dessen grausames Schicksal wieder wendete, nachdem Ijob zu ihm seine Hand ausgestreckt hatte.

Ehre sei dem, dem die Scharen der Engel lobpsingen.

Ehre sei dem, den die Sonne mit ihren Strahlen lobpreist.

Ehre sei dem, den die Sterne lobpreisen.

Ehre sei dem, den die Winde lobpreisen.

Ehre sei dem, den der Donner lobpreist.

Ehre sei dem, den Blitz und Donner lobpreisen.

Ehre sei dem, den die Berge lobpreisen.

Ehre sei dem, den die Meere mit ihren Wellen lobpreisen.

Ehre sei dem, den die Vögel in ihren Nestern lobpreisen.

Ehre sei dem, den die Gattung der Raubtiere lobpreist.

Ehre sei dem, den die Bäume mit ihren Früchten und die Pflanzen mit ihren Blumen lobpreisen.

Ehre sei dem, den die Rosen und Blumen mit ihren Düften lobpreisen.

Ehre sei dem, den die Quellen und die Flüsse in ihren Flußbetten lobpreisen.

Ehre sei dem, den die Geschöpfe Tag und Nacht lobpreisen.

Ehre sei dem, den Himmel und Erde lobpreisen.

Gott, du hast mich erschaffen, damit ich dich anbe. Du hast mich deinen Namen gelehrt und mir befohlen, zu dir zu beten. Daher bitte ich dich in deiner Barmherzigkeit, in deinem Mitleid, in deiner Großmut und in deiner unendlichen Güte, vertreibe meine Sorgen und vergiß

meine Jugendsünden. Gott, ich bitte dich: erhöre meine Bitte, vernichte nicht meine Hoffnung, sondern lass mich, o Barmherziger aller Barmherzigen, alle meine Tage in Gehorsam und in deinem Wohlgefallen verbringen. O, der du die Büßenden annimmst, nimm meine Buße an. Gott, schenke mir und meinen Eltern deine Vergebung, nachdem sich dein Zorn gelegt hat und erbarme dich meiner und ihrer, erbarme dich aller Märtyrer und Heiligen. Amen.

10.9.6 Ein Gebet des Anba Jesaja des Einsiedlers

mein Herr Jesus Christus, erbarme dich meiner in deiner Barmherzigkeit.

O mein Herr Jesus Christus, habe in deiner Barmherzigkeit Mitleid mit meinem Elend.

O mein Herr Jesus Christus, vergib mir meine Sünden in deiner Barmherzigkeit.

O mein Herr Jesus Christus, treibe mir all die schlechten Leidenschaften und die bösen Gedanken aus.

O mein Herr Jesus Christus, mache mich zu deinem treuen Knecht.

O mein Herr Jesus Christus, weise mir die Richtung zum Hafen des Lebens.

O Jesus mein Geliebter, lass den Glauben in mir wachsen, festige mich in der Hoffnung und entflamme das Feuer der Liebe in meinem Herzen.

O Jesus, mein Geliebter, schenke mir die Tugend der Keuschheit, Bescheidenheit und Standhaftigkeit und erleuchte meinen Geist mit Weisheit und Wissen.

O Jesus, mein Geliebter, erfülle mich um deiner Mutter sowie um der heiligen Väter willen mit deiner Liebe und Nächstenliebe. Amen.

ܡܝܢ ܕܥܝܢܝܢ ܕܥܝܢܝܢ ܕܥܝܢܝܢ

ܡܝܢ ܕܥܝܢܝܢ ܕܥܝܢܝܢ ܕܥܝܢܝܢ ܕܥܝܢܝܢ ܕܥܝܢܝܢ
 ܕܥܝܢܝܢ ܕܥܝܢܝܢ ܕܥܝܢܝܢ ܕܥܝܢܝܢ ܕܥܝܢܝܢ ܕܥܝܢܝܢ
 ܕܥܝܢܝܢ ܕܥܝܢܝܢ ܕܥܝܢܝܢ ܕܥܝܢܝܢ ܕܥܝܢܝܢ ܕܥܝܢܝܢ
 ܕܥܝܢܝܢ ܕܥܝܢܝܢ ܕܥܝܢܝܢ ܕܥܝܢܝܢ ܕܥܝܢܝܢ ܕܥܝܢܝܢ

﴿لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ يُحْيِي الْمَوْتَىٰ وَيُرْسِلُ الرِّيحَ بِأَمْرِهِ ۗ وَسِعَ كُرْسِيُّهُ السَّمٰوٰتِ
 وَالْأَرْضَ ۗ وَهُوَ يُبْصِرُ مَا يُعْمَلُ فِي السَّمٰوٰتِ وَالْأَرْضِ ۗ وَهُوَ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ
 قَدِيرٌ ۗ ﴿١٠٩﴾

10.9.7 Magnifikat (Lobgesang Marias, Lk 1,46-55)

eine Seele preist die Größe des Herrn, und
 ¶ mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
 ••• Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er
 geschaut. Siehe, von nun an preisen mich
 selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Großes an
 mir getan, und sein Name ist heilig. Er erbarmt sich von
 Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten. Er
 vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut,
 die im Herzen voll Hochmut sind; er stürzt die Mächtigen
 vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden
 beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer
 ausgehen. Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und
 denkt an sein Erbarmen, das er unsern Vätern verheißen
 hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

10.10.4 (Schlafgebet)

Das Nachtgebet

Herr, der niemals schläft, deinen Händen vertraue ich heute nacht meinen Geist an, schütze mich vor den sichtbaren und unsichtbaren Feinden. Sende mir deinen Engel der Sicherheit und des Friedens, um mich vor Grauen und Schrecken der Nacht zu bewahren. Halte von mir die eitlen Träume und die bösen und gefährlichen Geister fern.

Dein helles Licht möge meine Gedanken erleuchten, während ich von der Dunkelheit der Welt ergriffen werde. Mach mich würdig, im Schatten der Nacht, dich zu loben gemeinsam mit dem Chor deiner Engel, der niemals müde wird, dich zu loben, bis in alle Ewigkeit. Amen.

10.10.5 Das Gebet vor der Arbeit

Herr, segne heute mich und meine Arbeit. Lass sie mir gelingen und zu deiner Zufriedenheit und zur Herrlichkeit deines heiligen Namens mit Erfolg gekrönt sein. Schenke mir von der Fülle deiner Großmut, was zu meinem Lebensunterhalt in Ehrlichkeit notwendig ist. Denn du bist ein gebender Herr, der seine Sonne auf die guten und auf die schlechten Menschen scheinen lässt. Amen.

10.10.6 Das Gebet vor Beginn des täglichen Studierens

Gott, der du die Quelle der Gerechtigkeit und Ursprung der Weisheit bist, erleuchte die Dunkelheit meines Geistes mit dem Strahl deines göttlichen Lichtes. Verbanne aus mir die Dunkelheit der Unwissenheit und der Sünde. Schenke mir reichlichen Anteil am Wissen über gute Erziehung. Gib mir einen scharfen Verstand, einen regen und edlen Geist und Beredsamkeit. O Herr, der Wissenschaft und der Gelehrten und Lehrer der Weisen. Ehre sei dir ewiglich. Amen.

10.10.7 Das Gebet vor dem Lesen des Evangeliums von Philoxinus

Gott, mache mich würdig, den Sinn der erlösenden Worte deines Gesalbten zu verstehen, entferne den Vorhang von Unverständnis und Unglauben, der vor meinem Geist hängt. Erleuchte mein Herz mit deinem heiligen Licht, damit ich mir mit meinem geistigen Auge die Geheimnisse des heiligen Evangeliums aufdecke. Lehre mich die Wahrheit, an dich zu glauben und deine Gebote zu beherzigen, um dir die Früchte zu bringen, die dir gefallen und den Taler zu vermehren, den du mir anvertraut hast, gemäß deinem heiligen Willen. Amen.

.....س.ا.ن.ج.ه.ا.و.ح.ا.ف.و.ا (مِبْرَ تَحَاوَدَا)
هَحْا لالا هَكَدَا هَحَاوَسَا هَبْهَا. اَهْا حُنَا اْمَلَا هَهْحْا
ههْوَتْلَا هَهْهَلَا هَا فُلهَا هَا هَلْا هَلْا هَحْا هَهْهْوْتب:
هَهْاَسَه. هَهْا هَهْا هَلْا هَلْا هَلْا هَلْا هَلْا هَلْا هَلْا هَلْا
هَهْا هَهْا هَلْا
هَهْا هَهْا هَلْا هَلْا هَلْا هَلْا هَلْا هَلْا هَلْا هَلْا هَلْا هَلْا

10.10.8.1 Das Tischgebet

Herr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Herr segne diesen Tisch, den du für deine Knechte aus der Fülle deiner Güte bereitet hast. Überschütte ihn mit deinem Segen und reichen Gaben, die ewig und unvergänglich sind. Mach uns würdig, an jenem himmlischen Tisch teilzunehmen in deiner ewigen Herrlichkeit. Amen.

.Dann wird das Gebet des Herrn gebetet

.....س.ا.ن.ج.ه.ا.و.ح.ا.ف.و.ا

مَعْبُودًا لِلَّهِ الْوَاحِدِ الْقَدِيمِ الْمَلِكِ الْقَائِمِ الْحَيِّ الْقَيُّومِ .
 اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ وَبَارِكْ وَسَلِّمْ .
 اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ وَبَارِكْ وَسَلِّمْ .
 اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ وَبَارِكْ وَسَلِّمْ .
 اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ وَبَارِكْ وَسَلِّمْ .
 اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ وَبَارِكْ وَسَلِّمْ .

10.10.8.2 Nach dem Essen

Dank dem Herrn für seine Gaben. Dank dem Herrn für
D seinen Segen. Dank dem Herrn für seine Güte. Ihm sei
 Dank, durch dessen Wohltat wir leben. Gepriesen sei er
 in Ewigkeit. Amen.

10.10.9 (Nachtischgebet)

Das Dankgebet nach der Mahlzeit

Ehre sei Gott für seine Güte.
E Ehre sei Gott für seinen Segen.
E Ehre sei Gott, der uns mit seiner göttlichen Fürsorge
 bedachte.
 Ehre sei Gott, der uns ernährte.
 Ehre sei Gott, der uns sättigte.
 Ehre sei Gott, durch den wir leben.
 Ehre sei Gott, dem Barmherzigen, er möge sich unser, auf
 die Fürbitten der Gottesgebäuerin Maria und aller Heiligen
 hin, bis in alle Ewigkeit erbarmen. Amen.

10.10.10 Das Gebet in der Not

Herr, wir rufen zu dir in diesen für uns schweren Zeiten.
H Beende mit deiner Kraft die Zeit der Not und des
H Elends. Wir rufen zu dir; denn Satan beherrscht die
 ganze Welt mit seiner List. Wenn es in seiner Macht
 stünde, herrschte er auch über die Erwählten. O König des
 Friedens, errette uns durch dein Kreuz von der Bösheit
 Satans. Amen.

كَلِمَاتِهِ . هَمَمْتُكَ حَمِيمًا : اَمَلًا وَاُنْجَا حَمِيمًا حَيُّ
وَاَوْحَا ❖

10.10.13 Ein Gebet vor der Beichte

Gott, der du den Tod des Sünders nicht willst, sondern dass er Buße tut und lebt. Herr, ich bekenne, dass ich gegen dich und gegen den Himmel gesündigt, und dass ich die Fülle deiner Gnade mit Undank erwidert habe. Dadurch habe ich das Recht der Kindschaft verloren. Ich bin nicht mehr wert, dein Sohn in Gnade zu sein. Zähle mich, o Vater, zu einem deiner Knechte und tilge mit deiner Menschenfreundlichkeit meine Verfehlungen. Reinige mich von meinen Sünden. O Barmherziger, wende dein Gesicht von meinen Sünden und decke meine Makel mit dem Mantel deiner Milde zu. O Gütiger, verbanne mich nicht aus deinen Augen. Bestrafe mich nicht in deinem Zorn, sondern höre meine schluchzende Stimme. Nimm die Tränen meiner Buße an und reinige damit meine Verfehlungen ab. Alle meine Sünden tun mir herzlich leid; ich bereue sie alle und habe beschlossen, nie wieder zur verwerflichen Sünde zurückzukehren. Nimm bitte meine Beichte an, stehe mir bei in deiner Gnade, so dass ich den Tod vorziehe, als dich zu erzürnen. (Amen.)

...ب رحمة ورحمة
...و انا لا اذنا انا اسب ... كذبه سبنا حن ...
...هنا ... هكم انا حه ...
...صمنا ... و ...
...نا ...

Gedanken und Gefühle verfügst und mich so leitest, wie es dir gefällt. Ich flehe dich an, dass der Empfang dieser Mysterien zur Stärkung meines Glaubens, zur Festigung meiner Hoffnung und zum Entfachen des Feuers deiner göttlichen Liebe in mir dient, mich in allen Tugenden wachsen lässt, eine Waffe gegen Satan wird, die mich auch vor meinen Feinden schützt und somit hilft, mich mit dir zu vereinen, so dass ich das ewige Leben in deinem himmlischen Reich in der Gemeinschaft deiner Heiligen erlange. Gemeinsam mit ihnen lobpreise ich dich, deinen Vater und deinen Heiligen Geist in Ewigkeit. Amen.

10.10.18 Das Gebet zur Verbreitung des Christentums

Gott, der du deinen geliebten Sohn als Gnade und rechten Wegweiser auf die Erde gesandt hast, um uns durch ihn den Weg der Erlösung und den Weg in den Himmel weisen zu lassen, lass das Banner seines heiligen Evangeliums über alle vier Enden der Erde wehen. Unterwirf alle Völker dem freundlich-christlichen Joch. Säe die Frucht der Gerechtigkeit in die Herzen, damit die ganze Welt dich annimmt, dass du der alleinige und der einzige Gott der Wahrheit bist. Verkündige, dass der, den du gesandt hast, dein geliebter Sohn ist, auf dass alle Völker dich, deinen Sohn und deinen Heiligen Geist in Furcht, Demut und Ehrfurcht anbeten. Sodann kommt dein Himmelreich und es geschehe dein Wille, wie im Himmel, so auf Erden. Amen.

10.10.19 Das Gebet für die heilige Kirche

Leuchte unserer Pontifex, o Haupt der heiligen Kirche und ihr Bräutigam, o du, der du die Kirche auf den Felsen des wahren Glaubens gebaut und ihr versprochen hast: "... und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen" (Mt 16,18), weite ihren Machtbereich über die ganze Erde aus, so dass überall das Evangelium - die Frohe Botschaft des Friedens und des Glücks - verkündet wird. Sei mit ihr nach deiner prophetischen Weissagung in Ewigkeit. Erwecke ihr

wahrhaftige und treue Hirten. Besiege die Mächte der Feinde und der Häretiker. Gieße deinen Geist über deine christliche Gemeinde aus und schenke ihr die Gnade der Erlösung und den Sieg über alles Böse. Halte deine göttliche Hand wie einen schützenden Schatten über die Kirche deines Pontifikats und schenke unserem verehrten Patriarchen und seinen Bischöfen ein langes Leben. Begnadige sie mit mehr Heiligkeit, Weisheit und Wissen, damit sie deine Herde auf den Wiesen der Frömmigkeit und Herrlichkeit besser weiden können. So dass wir - deine Gemeinde - ein heiliges Leben führen, bis wir von dir in die erste Kirche - das himmlische Jerusalem - gerufen werden. Amen.

10.10.20 Die Grüße an die heilige Maria

gegrüßt⁶ seist du, heilige Maria, die Gottesgebäerin.

Gegrüßt seist du, Tempel der Mysterien und das erwählte Gefäß.

Gegrüßt seist du, scheinende Sonne und leuchtender Mond.

Gegrüßt seist du, die du von Gott vor allen seinen Geschöpfen mit dem Gruß bedacht wurdest.

Gegrüßt seist du, o du, deren Wohlgeruch duftete und deren Stern glänzte.

Gegrüßt seist du, du Leuchte des göttlichen Lichtes und der Schatz des Herrn Zebaoth.

Gegrüßt seist du, aus der das Mysterium des Priestertums erschien.

Sei gegrüßt, o du, die du uns die Pforten des Paradieses und des Himmelreiches öffnestest.

⁶ Die Wörter: „Gegrüßt seist du“ heißen im Syrischen „Schlom Lech“ und bedeuten: „Friede sei mit dir.“ Es ist die übliche Grußformel.
www.suryoyo-online.org

Gegrüßt seist du, o du, aus der die Sonne als Licht zum Erleuchten des rechten Weges auf der Erde kam.

Sei gegrüßt, o du, aus der der Heilige aller Heiligen erschien.

Gegrüßt seist du, o Stolz der Christen und Krone der Gläubigen.

Sei gegrüßt, o du, du heiliges Schiff und Hafen der Sicherheit.

Gegrüßt seist du, in der das göttliche Wort Fleisch wurde.

Gegrüßt seist du, die Mose im brennenden Dornbusch sah und nicht brannte.

Sei gegrüßt, o du, die die Propheten mit den edelsten Bildern verglichen.

Sei gegrüßt, o du, die du die Bundeslade, das Gefäß für das Manna, die geschlossene Pforte und der Stab Aarons, der im Heiligen aller Heiligen sproß, warst.

Gegrüßt seist du, o du, die du die Wohnung der Gottheit und des erhabenen Throns wurdest.

Gegrüßt seist du, o du Vorbild der Keuschheit und der Vollkommenheit.

Gegrüßt seist du, o du makellose und fleckenlose Jungfrau.

Sei gegrüßt, o Gnadenvolle.

Gegrüßt seist du, o du, der fleischliche Wagen und der leuchtend-gläserne Thron der Gottheit.

Gegrüßt seist du, die du den Schöpfer der Welt trugst und den Ernährer der Welt stilltest.

Sei gegrüßt, o du, die du von den berühmten Gelehrten und Königen des Wortes nicht angemessen lobgepriesen werden konntest.

Gegrüßt seist du, o Pforte der Erlösung und Mutter des Segens.

Sei begrüßt, o du, die du erhabener bist, als dass wir dich angemessen lobpreisen könnten, o Schatz des Heiligtums.

Gegrüßt seist du, o du, die du von allen Stämmen gemäß deiner Prophezeiung gepriesen wirst

Selig bist du, o reines Himmelsgewölbe.

Selig bist du, o Paradies der Tugenden.

Selig bist du, o Thron des Herrn.

Selig bist du, o du, die der Heilige aller Heiligen heiligte und verherrlichte.

Selig bist du, o du Gefäß der Mysterien, in das der König der Könige sich niederließ.

Selig bist du, deren Sohn deinen Namen auf der ganzen Erde verherrlichte.

Selig bist du, o du, der zweite Himmel, der die Sonne der Rechtschaffenheit verherrlichte.

In welcher Sprache könntest du angemessen verherrlicht werden, o Mutter der Menschenliebe und Quelle der Freuden?

Wir bitten dich, bei deinem Sohn für uns Fürsprache zu halten, uns die Sünden zu vergeben und uns in seiner Gnade zu heiligen. Bitte ihn, o barmherzige Mutter, um Barmherzigkeit, Vergebung der Sünden, Gnade für diejenigen, die dich rühmen, lobpreisen und verherrlichen! Bitte ihn auch darum, o du, die du nie jemanden abweist, der zu deiner Fürsprache Zuflucht sucht, dass er der Welt Frieden stiftet, der Kirche den Sieg schenkt, den Sündern Vergebung, den Kranken Genesung, den Gequälten Linderung ihrer Leiden und den Trauernden Trost spendet.

O gesegnete Gottesgebärerin, bitte fortwährend für mich und flehe für mich zu Gott. Ich bin dein elender Knecht, ja,

ich bin dein Sohn, der vor seinem Gott Buße tat, er möge mich mit der Gnade der Sündenvergebung und der Heiligkeit beschenken, damit ich ihn mit reinem Herzen anbede, so dass ich würdig werde, unter der Gnade seines herrlichen Reichtums zu stehen. Amen.

10.10.21 An die Heiligen gerichtete Bitten

Preis sei dem, der euch erwählte und heiligte, o Apostel, Märtyrer, Heilige und Rechtschaffene, deren Gedenken **P**ewiglich ein Segen sein wird, o Ärzte des Geistes, Vorbilder der Tugenden, Burgen der Wahrheit, Treuhänder der Schätze des Himmels, Liebende und Geliebte Gottes, o ihr, die ihr euch der Welt entzogen habt und dem Herrn Christus nachgefolgt seid, o ihr, die ihr nach Vollkommenheit strebtet, und die ihr sie auch errungen habt, durch euch wurde der Name eures himmlischen Vaters verherrlicht. Euch wird die Palme des Sieges überreicht werden. Bittet für uns zu Gott, der in euren Seelen wohnt, bittet den Sohn, der euren Reliquien Würde verlieh und bittet den Heiligen Geist, der euch die Kronen der Freude auferlegte, dass er uns helfen möge, eurem Lebensweg nachzueifern. Legt Fürbitten für uns bei Gott ein, so dass wir der Welt entsagen und dem göttlichen Lehrer folgen können, dem ihr auch nachgefolgt seid.

Damit wir würdig werden, mit euch zu der unvergänglichen Herrlichkeit zu gelangen, um dort mit den Heiligen und den von ihm Geheiligten zu lobpreisen bis in Ewigkeit. Amen.

10.10.22 Das Gebet des Anton von Tagrit für die Verstorbenen

erbarmungsvoller Gott, wir bitten dich um die **O**Vergebung der Sünden unserer Väter und Brüder. Gedenke nicht ihrer Verfehlungen, halte sie nicht fern, am Tage des jüngsten Gerichtes zusammen mit den Gerechten vor dir zu stehen. Sie haben dich durch Wasser und Geist empfangen, und an deiner Eucharistiefeyer nahmen sie teil. Zähle sie durch deine Barmherzigkeit zu

denen, die dir angehören, o Gott Vater, durch die Freundlichkeit deines eingeborenen Sohnes und deines Heiligen Geistes. Amen.

11. Die liturgischen Gebete und die kirchlichen Melodien

Wir wollen den obligatorischen Gebeten eine Zusammenfassung der liturgischen Gebete, Melodien, Eucharistiefeyer und der restlichen Zeremonien der Feiertage anfügen und sie mit den Fest- und Fastentagen, die die heilige syrische Kirche abhält, schließen.

Die liturgischen Gebete umfassen:

11.1 Die Gebete an den Werktagen außer an Sonntagen, die überwiegend Verherrlichungs- und Vergebungsgebete, Maria- und Heiligenlobpreisungen und Fürbitten für die Verstorbenen enthalten.

11.2 Die Gebete der Sonntage رَكْعَةُ يَوْمِ حَمَّاتٍ

Sie beginnen mit dem Gebet am Sonntag der Kirchweihe und enden mit denen der allgemeinen Sonntage.

11.3 Gebete der Feiertage رَكْعَةُ يَوْمِ حَمَّاتٍ , also der Herrenfeiertage, an denen über die Taten unseres göttlichen Sühneopfers meditiert wird. Weiter gedenken wir der Feiertage für die Jungfrau und für die Heiligen, um ihrer guten Taten zu gedenken.

11.4 Gebete der Fastenzeit رَكْعَةُ يَوْمِ حَمَّاتٍ wie das Ninve- und das vorösterliche Fasten: Ihr Inhalt wird von der Buße und der Meditation über das Heilswerk unseres Herrn Jesus Christus bestimmt.

11.5 Die Gebete der Mysterien: der Taufe, der Myronsalbung, der Eucharistie, der Priesterweihe, der Trauung, der Beichte und der Krankenölung. Hinzu kommen Gebete der Begräbnisliturgie.

11.6 Gebete der zeremoniellen Festtage رَكْعَةُ يَوْمِ حَمَّاتٍ مُتَّبَعَةً : sie werden während der Prozession, am 1. Weihnachtsfeiertag, am Tage der Darstellung Christi im Tempel, am Tage der

Auferstehung und der Kreuzerhöhung, zum Epiphaniastag, am Palmsonntag, in der Ordnung der Karwoche und zu Pentekoste gelesen.

Diese Gebete enthalten Hymnen meditativen Inhalts, die den Glauben stärken, verifizierte und prosaische Verherrlichungen und Gebete, unter denen Psalmen, Lobpreisungen und Kapitel aus der heiligen Schrift im Wechselgesang von zwei Chorgruppen, außer bei der Weihe des Myrons, die von drei Chorgruppen gesungen und rezitiert werden.

Bei diesen Gebeten überwiegt die gute Dichtung. Sie sind in verschiedenen Melodien komponiert. Einige lassen die Seele vor Freude jubeln und einige versetzen sie in Trauer; sie brechen dem Gläubigen förmlich das Herz. Andere wieder erfüllen den Gottesdienstbesucher mit Begeisterung und flößen ihm geistlichen Mut ein. Zusätzlich zu ihrem eleganten Stil überwiegt bei ihnen die Gottesfurcht und die Klarheit im Denken.

Sie stammen aus der Feder großer Gelehrter, die für ihr Wissen und ihre besondere Heiligkeit berühmt geworden sind.

Sie haben die Kirche vom 4.-7. Jahrhundert mit ihrem Inhalt bereichert.

Die berühmtesten und bekanntesten von ihnen sind:

Mor Aphrem Prophet der Syrer, Mor Isaak (Ishoq), Mor Balai, Mor Rabbula, Mor Jakob von Serug (das Meer der Weisheit), Mor Philoxenus von Mabug (der Hochgelehrte), Mor Severios (die Krone der Syrer), Simon der Töpfer (Quqojo), Paulos, Bischof von Edessa, Mor Johannes (der Erstautor der Sedre) und Mor Jakob von Edessa.

Für die kirchlichen Melodien existieren acht Arten von Melodien, die den Gedichten (Memre) angemessen sind. Wenn sie gesungen werden, üben sie einen großen Einfluß auf die Hörer aus.

Sie dringen tief in ihr Herz ein und stimmen sie fröhlich. Andere wieder versetzen sie in Trauer. Wiederum andere flößen ihnen Mut ein, geben ihnen Hoffnung oder versetzen sie in Furcht und erfüllen sie mit Sehnsucht nach Gott. Sie erzeugen einen gewissen geistlichen Eifer bzw. spenden Freude. Andere wieder erfrischen

das Herz und ermuntern die Hörer zur Gottesliebe und zum Gebet.

Sie alle sind in unserer Kirche älteren Ursprungs. Der hoch gelehrte Bar Hebräus sagt in seinem "Ithiqun" im 5. Teil, Kap 4-5 über sie: "Die kirchlichen Melodien wurden in die Kirche seit dem ökumenischen Konzil von Nizäa (325) eingeführt. Mor Ephrem (†373) ahmte sie als erster nach.

Er verfasste geistliche Gedichte, denen er die orthodoxen Dogmen beifügte und sie komponierte; durch ihren Gesang in der Kirche konnte er sie als Glaubensfundamente dem Gedächtnis der Gläubigen einprägen. Er verfasste die verschiedensten geistlichen Gedichte, die die orthodoxen Dogmen enthielten und vertonte sie. Dadurch, dass sie in der Kirche oft und auch gerne gesungen wurden, halfen sie mit, in den Gläubigen die Fundamente des Glaubens zu festigen.

Andere Gelehrte eiferten ihm nach: wie Mor Rabbula von Edessa - Verfasser der Supplikationslieder (Tachschotho) -, Isaak Balai - Verfasser der Miemre -, die Töpfergruppe (Quqoje) - Verfasser der nach ihnen benannten Metren -, Mor Severios - Gelehrter der Kirche und Bearbeiter dieser Gesänge (Ma'enjotho).

In der Heiligen Schrift sind viele Beispiele enthalten, die die Vertonung ausgesuchter Bibelverse bei Gottesdiensten belegen. Wir verweisen auf das wichtige Zeugnis des Propheten David und seiner Psalmen. Der Apostel Paulus sagte dazu: "Lasst in eurer Mitte Psalmen, Hymnen und Lieder erklingen, wie der Geist sie eingibt. Singt und jubelt aus vollem Herzen zum Lob des Herrn." (Eph 5,19)

Bar Hebräus setzte hinzu: "Die Kirchenväter gestatteten den Gläubigen das Singen der Melodien, als ob sie Kinder in der Anbetung seien. Durch diese Lieder wurden sie zur Anbetung geführt, so dass keine Eintönigkeit aufkommen konnte. Sie konnten so den Inhalt dieser gesungenen Lobpreisungen noch besser verstehen und sich der schönen Melodien erfreuen.

Unser gemeinschaftliches Beten besteht aus dem Rezitieren der Gebete, dem Singen geistlicher Hymnen, den Lesungen aus der

Heiligen Schrift sowie dem Feiern der göttlichen Liturgie. (Apg 1,14; 2,42)

12. Das Lesen der Heiligen Schrift, die Prozession im Raum der Kirche, das Deuten der Symbolik im Raum der Kirche, am Altar sowie bei den Abendmahlsgeräten

Wir lesen die Heilige Schrift in der Kirche, weil in ihr die Erkenntnis der Erlösung und die Botschaft des Reiches Gottes zu finden ist. Sie ist die Nahrung für die Seele, so wie Wasser und Brot Nahrung für den Leib sind. Zuerst wird aus dem Alten Testament gelesen, um über das Neue Testament Zeugnis abzulegen, dann wird aus dem Neuen Testament gelesen, um zu bezeugen, dass durch das Neue Testament das Alte Testament vollendet wird.

Was das Lesen des Evangeliums am Schluss aller anderen Lesungen anbetrifft, so sei hier der Vergleich gestattet: Wenn ein König einen "Staatsbesuch" in seinem eigenen Lande oder aber in einem anderen Staat vorbereiten lässt, schickt er zuerst seine Gesandten voraus. So werden auch die Aussagen der Propheten, der Jünger und dann des großen Apostels Paulus vorgelesen.

Während des Lesens des Alten Testaments und der Apostelgeschichte bleibt die Gemeinde sitzen, aber beim Lesen der Briefe des auserwählten Gefäßes, des Rufenden, der vor der Ankunft unseres göttlichen Königs ruft und uns Gläubige vorbereitet, Ihn zu empfangen, erhebt sie sich vom Platz. Das Lesen des Evangeliums geschieht von der Mitte der Tür des Heiligtums aus. Das bedeutet, dass die Lehren des Evangeliums erhaben sind und direkt von Gott kommen. Sie sind mit den weltlichen Lehren unvereinbar. So wie Mose die Offenbarung Gottes und die Gesetzestafeln auf dem Berg empfing.

Der Weihrauch, die zwei Riphidien und das Halleluja-Singen vor dem Verlesen des Evangeliums symbolisieren Blitz und Donner, die Stimme der Posaune in Jericho und die Wolke, die sich über dem Berg Sinai erhob, als Gott herabstieg und Mose anredete. (Ex 19,6) Die zwei Kerzen vor dem Evangeliar auf dem Altar symbolisieren die Prediger **بشراة** des Evangeliums, die Jesus zu zweit seinem persönlichen Erscheinen vorausschickte. (Lk 10,1)

Nur den Priestern und den Bischöfen ist es vorbehalten, aus dem Evangelium im Gottesdienst vorzulesen, denn sie stellen bei der Lesung Jesus dar. Der einführende Gruß: "Der Friede des Herrn sei mit euch allen" ist ein Zeichen dafür, dass Jesus der Gott des Friedens ist. Er schloss Freundschaft zwischen den Himmlischen und den Irdischen sowie zwischen dem Volke Gottes und den heidnischen Völkern. Ein Gleiches taten die Engel, als sie den Hirten mit Freude die Geburt Jesu verkündeten. (Lk 2,14) Hinzu kommt, dass die Abschnitte (Perikopen) der Heiligen Schrift - besonders aber die Lesungen des Evangeliums - in unserer liturgischen Ordnung mit einer zu bewundernden Weisheit und einem erstaunlichen Einfühlungsvermögen gemäß unserer kirchlichen Systematik über das ganze Jahr hindurch festgelegt wurden. Ähnliches lässt sich kaum in den östlichen oder westlichen Kirchen finden.

Die Rundgänge der Priester und Diakone an bestimmten Tagen durch die Kirche - zum Beispiel am Tag des Herrenfestes - symbolisieren folgende Ereignisse:

Der erste Rundgang symbolisiert das Erscheinen der himmlischen Heerscharen bei der Geburt des Herrn, die Gott lobpriesen und Halleluja sangen.

Der zweite Rundgang symbolisiert den Einzug Christi in Jerusalem. Er war von seinen Jüngern und dem Volk umgeben. Sie alle sprachen und schrieten "Hosianna in der Höhe...":

Der dritte Rundgang symbolisiert die Versammlung der Jünger Jesu und der Frauen an seinem Grab am Tage seiner Auferstehung.

So wie er, gepriesen sei sein Name, vom Himmel herabstieg und auf dieser Welt wanderte und dann zu seinem Vater zurückkehrte, so symbolisiert die Geistlichkeit dies, indem sie die Stufen vom Altar hinuntergeht, durch die Kirche einen Rundgang macht, die göttlichen Lehren verkündet, die Gläubigen mit geistlichen Liedern erfreut, sie mit wohlriechenden Düften erfrischt und wieder zum Altar zurückkehrt.

Die Ordnung für den Rundgang durch die Kirche legt fest, dass die jungen Sänger und Lektoren, die in ihren Händen brennende

Kerzen halten, der Prozession voranschreiten. Sie symbolisieren die Propheten. Es folgen die Diakone und Subdiakone, die die Prediger darstellen. Danach folgen die Priester, die die Apostel symbolisieren und das Evangelium, das sie tragen, symbolisiert die Frohe Botschaft Jesu, die die Apostel der Welt brachten.

Der Weihrauch ist ein Symbol dafür, dass er mit seinem wohlriechenden Geruch den Geruch der bösen Sünde zunichte macht. Das Kreuz ist das Symbol dafür, dass der Herr, nachdem er an das Kreuz genagelt wurde und das Heilswerk vollendete, alle zu sich nahm wie er es selbst ausdrückte.

Das Kreuz wird vor dem Bischof hergetragen, wie die Fahne vor dem König hergetragen wird. Wenn Christus wiederkommt, um die Welt zu richten, wird das Kreuz vor ihm hergetragen werden. Der Bischof symbolisiert Jesus, weswegen er in einigen Kirchen selber das Kreuz trägt. Die zwei Riphidien versinnbildlichen die zwei Cherubim des Tempels. (1Kg 6,23) Am Ende des Rundganges kehrt der Klerus zum Altar zurück. Dann hebt der Bischof das Kreuz und wendet sich segnend in alle vier Himmelsrichtungen, weil das Evangelium sich in alle vier Richtungen der Erde ausbreitete. Anschließend segnet der Bischof mit dem Kreuz die Gemeinde, wie Christus seine Hände erhob, um seine Jünger zu segnen. (Lk 24,50)

Zu der Symbolik einiger Gegenstände in der Kirche, der Abendmahlsgefäße und priesterlichen Gewänder, ist folgendes zu sagen:

Die Verwendung der Glocke in der Kirche ist sehr alt. Sie symbolisiert die Posaune, die die Soldaten zur Versammlung ruft, um ihren König zu feiern, oder um von ihm Gaben zu erhalten, oder gegen den Feind zu kämpfen. So ruft die Glocke die Gläubigen zum Gottesdienst, um ihren himmlischen König zu lobpreisen. Aus diesem Grunde bekreuzigen wir uns, wenn wir sie läuten hören. Wir sprechen dann dreimal:

الله الله الله معك يا الله

"Halleluja, Ehre sei dir ", oder wir sagen:

عزنا فليس له صفة ولا إحصى

"O Herr, öffne meine Lippen, damit ich dich lobpreise." Sie sammelt die Gemeinde vor Gott, damit Gott ihr seine Gaben und Gnaden schenkt. Sie sammelt die Gemeinde auch, damit sie gegen ihren Erzfeind, den Teufel, kämpft, der wie ein Löwe brüllt und sucht, wen er verschlingt (1 Petr 5,8).

Die zwei Reihen (Chöre) wurden durch Mor Ignatius Nuroño - den dritten antiochenischen Patriarchen im ersten Jahrhundert - in die Kirche eingeführt. Er sagte, dass er die Engel in zwei Reihen stehend Gott preisen gesehen hätte. Die rechte Reihe soll die Propheten, die linke Reihe die Apostel darstellen. Das Lesepult für das Gebetsbuch **سجدة**, das um Vergebung bittende Gebete enthält, symbolisiert die Gelehrten der Kirche. Das Lesepult für das Evangelium symbolisiert Jesus Christus. Die Leuchter und Kerzen sind Symbole für die geistlichen Lichter, gemeint sind die Engel, die Heiligen und die Lichter unserer geistlichen Seelen. Das Räucherfass ist das Sinnbild der heiligen Jungfrau, die das Feuer der Gottheit in ihrem Schoße empfing, aber trotzdem nicht verbrannte. Aus ihr ist ein wohlriechender Duft erschienen, der den aus der Sünde kommenden übelriechenden Geruch vertrieb. Er verlieh den Seelen die Fähigkeit, den Geruch der Heiligkeit und den des Wohlgeruchs des Himmels zu riechen. Die Ikonen sind gute geistige Stützen der Erinnerung besonders für die Laien.

Der Vorhang des Heiligtums und Opfertisches versinnbildlicht das Firmament, das uns und die Himmlischen trennt. Das Heiligtum ist das Symbol für den Himmel, die Stufen zum Altar symbolisieren die Engel in ihren verschiedenen Rangstufen. Der Altar ist das Symbol für das Grab Christi. Das Tabblitho (vom Bischof konsekrierte Holztafel) symbolisiert das Kreuz. Die Decke des Altars symbolisiert das Leinentuch, in das der Leib Christi gehüllt worden war. Der Schmuck auf dem Altar, der aus kostbaren Geräten besteht, mahnt uns, unsere Seelen mit den Tugenden zu schmücken. Der Diskos (Patene) und der Kelch symbolisieren das letzte Abendmahl, Brot und Wein symbolisieren den Leib und das Blut Jesu Christi. Der Löffel symbolisiert die Zunge, mit der einer der Seraphim den Mund

Jesajas mit glühenden Kohlen berührte.⁷ Die Tücher über den Geräten - der Patene und dem Kelch - versinnbildlichen den Grabstein Jesu. Aber sie sollen uns auch deutlich machen, dass die göttlichen Mysterien verborgen bleiben. Der Mensch ist nicht imstande, die Vereinigung der Gottheit mit der Menschheit im göttlichen Logos und die Verwandlung des Brotes in den Leib Christi sowie des Weines in das Blut Christi mit seiner menschlichen Beschränktheit zu erfassen.

Die zwei Rhipidien versinnbildlichen die Seraphim. Die Diakone aller Ränge symbolisieren die Engel. Deswegen legen sie ein weißes Kleid und das Orarion (Stola des Diakons) als Symbol der Flügel der Seraphim an. Das weiße Priestergewand ist ein Zeichen ihrer Reinheit, ihr Orarion ist ein Symbol dafür, dass sie mit Gottesfurcht ausgestattet sind, der Gürtel um ihren Leib versinnbildlicht die Bändigung ihrer Gelüste und Begierden. Die Ärmel sind ein Sinnbild dafür, dass sie bereit sind, das göttliche Gesetz zu bewahren und Taten der Rechtschaffenheit zu vollbringen. Das Sticharion symbolisiert das Kleid Aarons und das Gewand Jesu, während die Mitra das Tuch auf dem Haupt Jesu symbolisiert, als er in das Grab gelegt wurde. Der Hirtenstab ist ein Symbol der Herrschaft und der Führung durch den Bischof. Der Bischof  und die Priester selber stellen Jesus Christus dar. Sie sind die Mittler zwischen der Gemeinde Gottes und Gott selber. Sie beten für die Gemeinde Gottes und bitten um Vergebung für sie.

Die Eucharistie ist ein göttliches Opfer  , das dem ewigen Gott Vater für die Vergebung der Sünden dargebracht wird. Es wird zunächst mit dem Friedensgebet begonnen. Es ist der Friede, den der Herr seinen Jüngern im oberen Raum gegeben  hat.

(Lk 24,36)

Das Brotbrechen, ohne es zu teilen, bei den gesprochenen Worten der Konsekration, symbolisiert die Leiden Christi. Das Brechen

⁷ Jesaja: 6,6-7

der Hostie ܩܘܪܒܢܐ ist ein Zeichen der Leiden Christi. Das gesegnete Brotܩܘܪܒܢܐ , das den Gläubigen gegeben wird, ist auch gleichzeitig ein Sinnbild für den Segen, den Jesus über das Brot in Emmaus sprach. (Lk 24,30)

Dem interessierten Leser werden folgende Werke empfohlen:

Bar Hebräus:	Ithiqon
Bartelojo:	Die Schätze
Bar Salibi:	Auslegung der Eucharistie
Bar Kipho:	Erläuterung der Mysterien
Iwannis Dorajo:	Die Theologie
Bar Wahib:	Die Definition des Gebetes

Über die Festtage und die Fastenzeit

Es sind 13 Herrenfesttage, die begangen werden, um der erlösenden Werke unseres Herrn zu gedenken. Es kommen 13 Festtage dazu, um der Jungfrau Maria und der Heiligen zu gedenken. Gedenktage einiger Heiliger, die als Festtag für die Gemeinden gelten, deren Patron der zu gedenkende Heilige ist, kommen dazu.

Diese Feier- bzw. Gedenktage sind auf bestimmte Kalendertage festgelegt oder veränderlich je nachdem, wann die Fastenzeit vor Ostern beginnt.

A.) Die zeitlich unbewegliche Festtage:

Im Monat Januar:

Am

1. -Fest der Beschneidung des Herrn
-Gedenken des Heiligen Baselius des Großen und Gregorios von Nyssa und aller anderen Kirchenväter und der Beginn des christlichen Neujahrskalenders

ܩܘܪܒܢܐ ܩܘܪܒܢܐ ܩܘܪܒܢܐ ܩܘܪܒܢܐ ܩܘܪܒܢܐ

ܡܘܨܝܘܢܝܘܢ ܡܘܨܝܘܢܝܘܢ ܡܘܨܝܘܢܝܘܢ

6. Epiphanienfest und das Fest der Taufe Christi

ܡܘܨܝܘܢܝܘܢ ܡܘܨܝܘܢܝܘܢ

7. Das Fest Johannes des Täufers

ܡܘܨܝܘܢܝܘܢ ܡܘܨܝܘܢܝܘܢ

8. Gedenktag des Märtyrers Stephanus, Haupt der Diakone

ܡܘܨܝܘܢܝܘܢ ܡܘܨܝܘܢܝܘܢ

- 15 Das Fest der Mutter Gottes, um Ihre Fürbitte für die Saat zu erflehen

ܡܘܨܝܘܢܝܘܢ ܡܘܨܝܘܢܝܘܢ

19. Gedenktag des Heiligen Simeon aus Qartmin

ܡܘܨܝܘܢܝܘܢ ܡܘܨܝܘܢܝܘܢ

Februar

1. Gedenken des Propheten Elia

ܡܘܨܝܘܢܝܘܢ ܡܘܨܝܘܢܝܘܢ

2. Das Fest der Darbringung des Herrn zum Tempel und das Fest des alten Simeon

ܡܘܨܝܘܢܝܘܢ ܡܘܨܝܘܢܝܘܢ

3. Gedenken des Heiligen Mor Barsaum, Haupt der Anachoreten

ܡܘܨܝܘܢܝܘܢ ܡܘܨܝܘܢܝܘܢ

März

9. Gedenken der 40 Märtyrer in Sibestja

ܡܘܨܝܘܢܝܘܢ ܡܘܨܝܘܢܝܘܢ

September

8. Das Fest der Geburt der Jungfrau Maria

ܡܘܠܕܘܬܐ ܕܡܪܝܡ ܕܡܪܝܢܐ

14. Das Fest des Kreuzes

ܡܘܠܕܘܬܐ ܕܡܘܬܐ ܕܡܪܝܢܐ

Oktober

7. Das Fest von Mor Sergios und Mor Bakhos

ܡܘܠܕܘܬܐ ܕܡܘܪ ܫܪܓܝܘܫ ܕܡܘܪ ܒܚܚܘܫ

15. Das Fest von Mort Schmunie (Die Makabesche Frau)
und Mor Osyo.

ܡܘܠܕܘܬܐ ܕܡܘܪ ܫܡܘܢܝܐ ܕܡܘܪ ܐܘܫܘܝܐ

November

27. Mor Jakob

ܡܘܠܕܘܬܐ ܕܡܘܪ ܝܐܩܘܒ

29. Mor Jakob von Serug

Dezember

10. Gedenken des heiligen Behnam, seiner Schwester Sarah
und der 40 Märtyrer, seinen Genossen.

ܡܘܠܕܘܬܐ ܕܡܘܪ ܒܚܚܘܫ ܕܡܘܪ ܫܪܓܝܘܫ ܕܡܘܪ ܐܘܫܘܝܐ

25. Weihnachten

ܡܘܠܕܘܬܐ ܕܡܘܪ ܝܐܩܘܒ

26. Das Fest der Beglückwünschung der Jungfrau für die
Fleischwerdung Jesu

ܡܘܠܕܘܬܐ ܕܡܘܪ ܝܐܩܘܒ

27. Das Gedenken der gemarteten Kinder von Betlehem

ܡܠܟܐ ܘܡܩܬܘܪܐ ܘܡܠܚܡܐ

B.) Die zeitlich bewegliche Feste

Am Donnerstag nach dem Nivefasten begehen wir das Fest des Gedenkens an Mor Severos (†583), der Krone der Syrer, des anerkannten Lehrers der ganzen Kirche.

ܘܚܝܢܐ ܘܦܩܝܢܐ ܡܢ ܡܝܢܐ ܡܝܢ ܘܚܝܢܐ ܘܦܩܝܢܐ ܡܢ ܡܝܢܐ ܡܝܢ ܘܚܝܢܐ ܘܦܩܝܢܐ ܡܢ ܡܝܢܐ ܡܝܢ

Der erste Sonnabend in der Fastenzeit vor Ostern gilt dem Gedenken an den Gelehrten und Universallehrer Ephrem xxx der Syrer und den Märtyrer Theodoros.

ܘܚܝܢܐ ܘܦܩܝܢܐ ܡܢ ܡܝܢܐ ܡܝܢ ܘܚܝܢܐ ܘܦܩܝܢܐ ܡܢ ܡܝܢܐ ܡܝܢ ܘܚܝܢܐ ܘܦܩܝܢܐ ܡܢ ܡܝܢܐ ܡܝܢ

Am Mittwoch in der Mitte der Fastenzeit wird der Erhöhung (Aufrichten) des Kreuzes und des Königs Abgar gedacht.

ܘܚܝܢܐ ܘܦܩܝܢܐ ܡܢ ܡܝܢܐ ܡܝܢ ܘܚܝܢܐ ܘܦܩܝܢܐ ܡܢ ܡܝܢܐ ܡܝܢ ܘܚܝܢܐ ܘܦܩܝܢܐ ܡܢ ܡܝܢܐ ܡܝܢ

Am Donnerstag der Karwoche wird das Pascha Fest ܡܫܚܐ gefeiert und am Freitag der Kreuzigung ܡܫܚܐܐܘܪܝܢܐ gedacht.

Der Sonnabend vor Ostern wird Samstag der Frohenbotschaft ܡܫܚܐܐܘܪܝܢܐ oder des Lichtes genannt.

Es folgt am Sonntag das Fest der Auferstehung. Ebenso ist es mit Montag und Dienstag. ܡܫܚܐܐܘܪܝܢܐ

Am Freitag wird aller Gläubigen, die sich zu Christus bekennen, gedacht. ܡܫܚܐܐܘܪܝܢܐ

Der Donnerstag in der fünften Woche nach dem Auferstehungsfest ist Christi Himmelfahrt. ܡܫܚܐܐܘܪܝܢܐ

Der Donnerstag in der sechsten Woche gilt dem Gedenken an Mor Barsaum, Haupt der Anachoreten.

ܘܚܘܪܘܢ ܕܥܘܠܡܐ ܕܡܪܝܢܐ ܘܚܘܪܘܢ

Der achte Sonntag nach dem Auferstehungsfest ist Pfingsten oder das Fest des Herabkommens des Heiligen Geistes.

ܘܚܘܪܘܢ ܕܥܘܠܡܐ ܕܡܪܝܢܐ ܘܚܘܪܘܢ

Bemerkungen

1.-Das Fest der vierzig Märtyrer ܘܚܘܪܘܢ ܕܥܘܠܡܐ ܕܡܪܝܢܐ wird an dem Sonnabend, der dem 9ten oder 14ten März am nächsten ist, gefeiert, da diese Tage in die Fastenzeit vor Ostern fallen.

Es sei denn, der Zeitpunkt fällt auf einen Sonnabend, Sonntag oder auf den Mittwoch der Fastenmitte. Der Grund dieser Zeitbestimmung liegt darin, dass bei uns Syrisch-Orthodoxen in der Fastenzeit die göttliche Liturgie nur an den Sonnabenden, Sonntagen, am Mittwoch der Fastenmitte, dem Freitag der Vollendung des Vierzig-Tage-Fastens, dem Fest der Verkündigung, dem Gründonnerstag und dem Sonnabend der Verkündigung gefeiert wird.

Das dreitägige Ninve-Fasten ܘܚܘܪܘܢ ܕܥܘܠܡܐ wird zwei Wochen vor Beginn der Fastenzeit vor Ostern begangen.

2.-Der Zeitpunkt für das Fest der Verkündigung ܘܚܘܪܘܢ ܕܥܘܠܡܐ liegt fest (25. März). Dass es zu verschiedenen liturgischen Zeiten gefeiert wird liegt daran, dass die Fastenzeit vor Ostern unterschiedlich fällt. An diesem Tag muss die göttliche Liturgie gefeiert werden, selbst dann wenn dieses Fest zusammen mit Karfreitag zusammen fällt. Da dieses Fest der Ursprung und auch das erste aller Feste ist. xxx

3.-Die Verschiebung der Zeitpunkte, zu denen die Feste gefeiert werden, hängt mit dem Auferstehungsfest zusammen. Es gibt eine feste Regel, wonach das Auferstehungsfest gefeiert wird.⁸

4.-Die Kirche in Mosul (Irak) begeht das Gedenken des Patriarchen Ignatius des Erleuchters **ܩܘܕܝܫܐ ܝܘܡܐ ܕܝܘܢܝܘܢ ܕܝܘܢܝܘܢ** an dem Donnerstag nach dem Ninve-Fasten.

5.-Das Fest des Mor Barsaum, Haupt der Anachoreten **ܩܘܕܝܫܐ ܝܘܡܐ ܕܡܘܪ ܒܪܫܘܡ** , ist am Donnerstag vor Pfingsten.

Die Bezeichnung der Sonntage des Jahres

Das Kirchenjahr bei uns beginnt mit dem achten Sonntag vor Weihnachten und dies ist der erste Sonntag im November, wenn der Monatsbeginn am Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend oder Sonntag liegt. Fällt der Monatsbeginn aber auf den Montag oder Dienstag, so ist der letzte Sonntag im Oktober der erste Sonntag des Kirchenjahres.

Der erste Sonntag des Kirchenjahres heißt **ܩܘܕܝܫܐ ܝܘܡܐ ܕܩܘܕܝܫܐ** Konsekration der Kirche.

Der zweite Sonntag heißt **ܩܘܕܝܫܐ ܝܘܡܐ ܕܩܘܕܝܫܐ** Erneuerung der Kirche.

Der dritte Sonntag ist der Sonntag der Verkündigung Zacharja **ܩܘܕܝܫܐ ܝܘܡܐ ܕܩܘܕܝܫܐ** .

Der vierte Sonntag ist der Sonntag der Verkündigung der Jungfrau Maria **ܩܘܕܝܫܐ ܝܘܡܐ ܕܩܘܕܝܫܐ** .

Der fünfte Sonntag ist der Sonntag des Besuches Mariä bei Elisabeth **ܩܘܕܝܫܐ ܝܘܡܐ ܕܩܘܕܝܫܐ** .

Der sechste Sonntag ist der Sonntag der Geburt Johannes **ܩܘܕܝܫܐ ܝܘܡܐ ܕܩܘܕܝܫܐ** .

⁸ Siehe Anhang
www.suryoyo-online.org

- des Propheten Elia am 20. Juli (nur in Jerusalem und Syrien).
ܩܘܪܕܢܐ ܕܥܠܝܐ ܕܝܘܠܝ ܕܥܘܣܪܝܢ
- Mor Markus des Evangelisten am 25. April,
ܩܘܪܕܢܐ ܕܡܪܩܘܣ ܕܝܘܠܝ ܕܥܘܣܪܝܢ
- Mor Johannes des Evangelisten am 8. Mai in Jerusalem,
ܩܘܪܕܢܐ ܕܝܘܗܢܢܐ ܕܝܘܠܝ ܕܥܘܣܪܝܢ
- Mor Adai und Mor Abai am 1. Oktober,
ܩܘܪܕܢܐ ܕܡܘܪܐܝܐ ܕܝܘܠܝ ܕܥܘܣܪܝܢ
- Mor Osjo und Mor Escha'jo am 15. Oktober,
ܩܘܪܕܢܐ ܕܡܘܪܘܫܝܐ ܕܝܘܠܝ ܕܥܘܣܪܝܢ
- Mor Malke am 1. Septemper,
ܩܘܪܕܢܐ ܕܡܘܪܡܠܟܐ ܕܝܘܠܝ ܕܥܘܣܪܝܢ
- Mor Djemet am 24. September in den Diözesen von Mardin und Tur Abdin,
ܩܘܪܕܢܐ ܕܡܘܪܕܝܡܝܬ ܕܝܘܠܝ ܕܥܘܣܪܝܢ
- Mor Eugen ܩܘܪܕܢܐ ܕܡܘܪܝܘܨܝܐ , Mor Gabriel ܩܘܪܕܢܐ ܕܡܘܪܓܒܪܝܐ von Qartmin und Mor Abrohom ܩܘܪܕܢܐ ܕܡܘܪܐܒܪܘܗܡ (Abraham) in Tur Abdin,
ܩܘܪܕܢܐ ܕܡܘܪܡܝܚܐ ܕܝܘܠܝ ܕܥܘܣܪܝܢ
- Mor Michael des Reklusen am 1. Mai in Mardin,
ܩܘܪܕܢܐ ܕܡܘܪܡܝܚܐ ܕܝܘܠܝ ܕܥܘܣܪܝܢ
- Mor Harun des Reklusen in der Stadt Azziz,
ܩܘܪܕܢܐ ܕܡܘܪܗܪܘܢ ܕܝܘܠܝ ܕܥܘܣܪܝܢ
- Mor Qauma des Reklusen in Diyarbakir,
ܩܘܪܕܢܐ ܕܡܘܪܩܘܡܐ ܕܝܘܠܝ ܕܥܘܣܪܝܢ
- Mor Philixinos in Medyat, ܩܘܪܕܢܐ ܕܡܘܪܦܝܠܝܝܝܢܐ ܕܝܘܠܝ ܕܥܘܣܪܝܢ
- Mor Jakob von Nissibis am 12. Mai in Kamischlie, ܩܘܪܕܢܐ ܕܡܘܪܝܚܘܒ ܕܝܘܠܝ ܕܥܘܣܪܝܢ
- Mor Osjo in Derbasjie in Al-Gazireh/Syrien, ܩܘܪܕܢܐ ܕܡܘܪܘܫܝܐ ܕܝܘܠܝ ܕܥܘܣܪܝܢ
- Mor Julian des Reklusen am 9. September,
ܩܘܪܕܢܐ ܕܡܘܪܝܘܠܝܐ ܕܝܘܠܝ ܕܥܘܣܪܝܢ
- Mor Mosche des Ärthiopiens am 14. September in der Diözese von Hums und Hamma,
ܩܘܪܕܢܐ ܕܡܘܪܡܘܫܝܐ ܕܝܘܠܝ ܕܥܘܣܪܝܢ
- Mor Daniel des Reklusen im Dorf Bartelle am 20. Oktober

- das Gedenken der 12 Apostel am 30. Juni,
- Mor Jakob Baradäus am 20. März,
- Mor Soche (Nikolaus) am 6. Dezember.
- Das Fest der Märtyrerin Schmuni und ihrer Kinder (Die makkabäische Frau aus dem Alten Testament) wird in den Ländern des Iraks am 15. Juli und in Mardin am 8. Mai gefeiert.

Die Synode von Hums hat im Jahre 1933 beschlossen, dass die meisten der Feste von den Heiligen als Gedenktage zu begehen sind, außer an Orten wo der Heilige Schutzpatron der Gemeinde gilt.

2. Unsere Kirche hat zwei Liturgieordnungen (Riten). Die eine ist ausführlich und wird in der Kirche von Mosul und Umgebung praktiziert und die andere ist verkürzt und wird in der übrigen Kirche einschließlich der Kirche von Malbar in Indien praktiziert. Der Ritus von Al Mosul hat die Besonderheit, über eine spezielle Gottesdienstordnung für die Fastenzeit vor Weihnachten zu verfügen und ist unter dem Namen Sebor (سُبُور) (Verkündigung) bekannt. Dessen Inhalt wird von der Beschreibung der Fleischwerdung bestimmt. So ist die Ordnung der Sonntage etwas anders geordnet als in der gesamten Kirche üblich. Der erste Sonntag des Kirchenjahres dort beginnt mit der Erneuerung der Kirche, der zweite und dritte Sonntag ist der Konsekration der Kirche gewidmet, der vierte ist der Verkündigung Zacharias, der fünfte der Verkündigung der Jungfrau, der sechste ist des Besuchs Mariä bei Elisabeth, der siebente der Geburt Johannes des Täufers, der achte ist der Offenbarung Josefs zugeordnet.

Die Sonntage, die Epiphantias oder der Taufe Christi folgen, sind acht an der Zahl. Der erste Sonntag unmittelbar nach dem Nivefasten ist dem Gedenken der Priester, der zweite dem Gedenken der in der Fremde Verstorbenen, der dritte vor der großen Fastenzeit vor Ostern allen gläubig Verstorbenen, gewidmet.

3. Die Anzahl der Sonntage nach Epiphantias oder der Taufe Christi variiert je nachdem, auf wann die Zeit für den Beginn der großen Fastenzeit festgelegt wird.

Anmerkungen zur Übersetzung

1- Als Vorlage für die Übersetzung dient ein arabischer Text, von dem die Gebetstexte wiederum eine Übersetzung aus dem Syrischen sind.

Wir haben daher die Gebetstexte direkt aus dem Syrischen übersetzt und nur die anderen Texte aus dem Arabischen.

2- Es ließ sich bei der Übersetzung manchmal nicht vermeiden, von der wörtlichen Übersetzung abzuweichen, um den Sinn der Texte besser wiederzugeben.

3- Bei den Psalmen und anderen Bibelstellen wurden die Texte aus der ökumenischen Einheitsübersetzung⁹ entnommen.

4- Die Fußnoten zu dem Glaubensbekenntnis entstammen einem Vortrag des Patriarchen Ignatius Zakka Iwas I. über die ersten drei ökumenischen Konzile¹⁰.

5- Es wurde bei der Übersetzung einiger kanonischer Gebetstexte auf die Übersetzungen von Professor Johannes Maday Bezug genommen. An dieser Stelle möchten wir ihm für seine Arbeit auf diesem Gebiet herzlich danken.

6- Unser Dank gilt allen die bei der Lesekorrektur dieses Buches geholfen haben, namentlich sind zu nennen Christine Butzke, Marina Fluche, Rolf Boy und Murad -zel.

7- Der Dank gilt auch unseren Familien, die diese Arbeit mitgetragen haben.

⁹ Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, 7. Auflage, Bibelwerk, Klosterneuburg, 1992

¹⁰ Patr. Zeitschrift, 1994, Heft 135, 136
www.suryoyo-online.org

اَسْبَحْهُمَا وَنُسَبْ كَلَّ وَنُحَا هَكَّا وَنُحَا. نَحْتَا دَهْمَكْتَسَا هَهْوَا
 رَكَّهَلَاوَهْ \ مَهْوَا لَاهَا كَهْ ❖
 وَنُحَا وَنُحَا وَنُسَبْ كَلَّ دَرَزَهْوَا وَنُحَا لُسَهْوَا. كَلَّحَا هَهْوَتَبْ اَهْوَا
 مَدِي كَلَّحَلَّكْتَهْوَهْ \ وَنُسَهْوَسْبْ ❖
 اَسْبَحْهُمَا وَنُسَبْ كَلَّ لَهْوَا وَنُحَا. سَلَّهَا دَهْمَلَا وَنُسَبْ كَلَّ
 وَنُسَبْ وَنُسَبْ ❖
 مَهْلَا وَنُسَبْ فَحْبْ مَدِي كَلَّ وَنُسَبْ كَلَّ حَبَّهَا حَلَّحَا. دَرَزَهْوَهْ مَدِي
 وَلَا حَلَّ وَنُسَبْ هَهْوَهْ. بَجْ سَهْلَتَا وَنُسَبْ كَلَّ ❖
 مَهْمَلَا لَاهَا هَكَّحَا دَهْمَلَا وَنُسَبْ كَلَّ. حَبْ مَدِي وَنُسَبْ كَلَّ حَلَّحَبَّتَهْ
 وَنُسَبْ كَلَّ مَدِي ❖
 مَسَلَّحَا دَهْمَلَا حَلَّحَا حَلَّحَا اَمَّهْ دَهْمَهْوَهْ
 بَجْ مَسَلَّحَا حَبَّهَا وَنُسَبْ وَنُسَبْ ❖
 حَلَّحَا دَهْمَلَا حَلَّحَا حَلَّحَا لَاهَا رَكَّهَلَاوَهْ مَهْوَا لَاهَا كَهْ ❖
 دَرَزَهْوَهْ \ وَنُسَبْ كَلَّ حَلَّحَا حَلَّحَا حَلَّحَا وَنُسَبْ كَلَّ حَلَّحَا
 مَدِي مَسَلَّحَا رَكَّحْبْ مَهْوَا لَاهَا كَهْ دَهْمَلَا وَنُسَبْ كَلَّ حَلَّحَا
 مَسَلَّحَا حَلَّحَا لَاهَا حَلَّحَا نَهْ: حَلَّحَا حَلَّحَا مَسَلَّحَا حَلَّحَا ❖
 حَلَّحَا هَهْوَهْ \ مَسَلَّحَا وَنُسَبْ نَهْوَا دَهْمَهْوَهْ وَنُسَبْ كَلَّ حَلَّحَا دَهْمَلَا
 مَهْوَهْ حَلَّحَا حَلَّحَا ❖
 لَاهَا \ مَسَلَّحَا وَنُسَبْ حَبَّهَا وَنُسَبْ كَلَّ وَنُسَبْ كَلَّ حَلَّحَا حَلَّحَا
 وَنُسَبْ كَلَّ وَنُسَبْ كَلَّ حَلَّحَا حَلَّحَا وَنُسَبْ كَلَّ حَلَّحَا حَلَّحَا
 لَاهَا لَهْمَلَا حَلَّحَا حَلَّحَا مَدِي كَلَّ وَنُسَبْ كَلَّ وَنُسَبْ كَلَّ
 نَقَلَّ \ وَنُسَبْ كَلَّ ❖
 مَدِي وَنُسَبْ كَلَّ وَنُسَبْ كَلَّ وَنُسَبْ كَلَّ وَنُسَبْ كَلَّ
 حَلَّحَا مَدِي مَسَلَّحَا حَلَّحَا حَلَّحَا ❖
 مَسَلَّحَا هَهْوَهْ \ مَسَلَّحَا حَلَّحَا حَلَّحَا حَلَّحَا حَلَّحَا
 مَسَلَّحَا حَلَّحَا حَلَّحَا وَنُسَبْ كَلَّ حَلَّحَا حَلَّحَا حَلَّحَا
 مَدِي مَسَلَّحَا حَلَّحَا وَنُسَبْ كَلَّ حَلَّحَا حَلَّحَا حَلَّحَا
 مَدِي مَسَلَّحَا حَلَّحَا وَنُسَبْ كَلَّ حَلَّحَا حَلَّحَا حَلَّحَا ❖

مذہب 5:3-13

لُحْصِيهِ ۚ حَقَّقْنَا دِيْنَہٗ ۚ وَوَدَّعَہٗ ۚ اِنَّہٗ مَلَكُہٗا ۚ وَمَعْنَا ۚ
 لُحْصِيهِ ۚ لَاحْتَالًا ۚ وَہٗنَہٗ ۚ تَلَاٰہَا ۚ
 لُحْصِيهِ ۚ حَقَّقْنَا وَہٗنَہٗ ۚ تَاوَدَّہٗ ۚ لَازِحًا ۚ
 لُحْصِيهِ ۚ لَامَلَّہٗ ۚ وَصَعِبَ ۚ رَہٗہٗ ۚ حَاہَاہَا ۚ وَہٗنَہٗ ۚ تَصَدَّقَہٗ ۚ
 لُحْصِيهِ ۚ كَمَنْ سَعَىٰ ۚ وَحَكَمَہٗ ۚ تَوَدَّہٗ ۚ وَسَعَىٰ ۚ
 لُحْصِيهِ ۚ لَامَلَّہٗ ۚ وَوَدَّعَہٗ ۚ حَكَمَہٗ ۚ وَہٗنَہٗ ۚ تَسَاہٗ ۚ لَآكُہَا ۚ
 لُحْصِيهِ ۚ حَقَّقْنَا ۚ مَلَكُہٗا ۚ وَحَكَمَہٗ ۚ وَآكُہَا ۚ تَلَاٰہَا ۚ
 لُحْصِيهِ ۚ لَامَلَّہٗ ۚ وَآوَدَّعَہٗ ۚ تَاوَدَّہٗ ۚ وَوَدَّعَہٗ ۚ اِنَّہٗ مَلَكُہٗا ۚ
 وَمَعْنَا ۚ
 لُحْصِيهِ ۚ اُنْصَبَہٗ ۚ وَصَبَّہٗ ۚ حَقَّقْنَا ۚ وَوَدَّعَہٗ ۚ حَقَّقْنَا ۚ اِنَّہٗ مَلَكُہٗا ۚ
 تَا ۚ تَلَاٰہَا ۚ حَقَّقْنَا ۚ حَقَّقْنَا ۚ
 وَہٗنَہٗ ۚ سَبَّہٗ ۚ وَوَدَّعَہٗ ۚ وَآوَدَّعَہٗ ۚ حَقَّقْنَا ۚ حَقَّقْنَا ۚ
 مَلَا ۚ مَعْنَا ۚ لَآكُہَا ۚ

مدامه وَا صي

كَلِمَةٍ كَلِمَةٍ أَيْدٍ أُنْفِقَ كُرٍ
رَبِّهَا بِمَنْ كُرٍ نَعْمِي هَمَّكَ كُرٍ تَهْنِي أَسْ أَوْحَا رَمَلًا هَمَّكَ فَدَا
وَحُمًا مَتْنَا
هَكَذَا سُبُلُ حَقِّهِمْ دَا وَأَسَا خَمْنِي هَامُنِي
مَهْلًا وَنَحْتِ وَنَسْتِي جِي مَتَا هَمَّكَ بِمَنْ نَحْتِي
هَكَذَا أَدْحِي حَسْتِي هَمَّكَ أَوْسَرِ أَتِي
أَسْ هَمَّكَ هَامِي لَوْحًا لَوْحًا نَعْمِي هَمَّكَ دَا وَهَمَّكَ نَحْتِي
فَهَمِي
أَلَوْحًا لَوْحًا لَمَّكَ هَمَّكَ دَا وَنَسِي حُرٍ
مَهْلًا وَهَمَّكَ كِي مَحْبُورًا هَمَّكَ وَنَحْتِي أَمَّكَ لَوْحًا
نَحْتِي نَعْمِي حُلُورٍ هَمَّكَ هَمَّكَ نَحْتِي
هَمَّكَ وَنَحْتِي نَحْتِي نَحْتِي حَمَّكَ دَا وَوَحَا
نَحْتِي نَحْتِي حَمَّكَ هَمَّكَ دَا حَمَّكَ نَحْتِي هَمَّكَ نَحْتِي
حَمَّكَ
هَمَّكَ وَنَحْتِي وَنَحْتِي دَا مَهْلًا وَنَحْتِي فَهَمَّكَ
وَوَحَا هَمَّكَ نَحْتِي هَمَّكَ دَا

ਰਸਮਿੰਕੁ ਰਸਿੰਨੀ

ੴ ਸਤਿਗੁਰ ਪ੍ਰਸਾਦਿ ॥ ਰਸਮਿੰਕੁ ਰਸਿੰਨੀ ॥
ੴ ਸਤਿਗੁਰ ਪ੍ਰਸਾਦਿ ॥ ਰਸਮਿੰਕੁ ਰਸਿੰਨੀ ॥